



Implenia

Geschäftsbericht 2023

**HERVORRAGEND
POSITIONIERT
FÜR NACHHALTIG
PROFITABLES
WACHSTUM**

IMPLENIA GESCHÄFTSBERICHT 2023

Das Jahr in Kürze	002			
1 AN UNSERE AKTIONÄRE	005			
Brief des Verwaltungsratspräsidenten	006			
Interview	007			
Aktie und Finanzierung	010			
2 DAS JAHR 2023	019			
Update Strategie	020			
Kennzahlen der Gruppe	023			
Kennzahlen der Divisionen	028			
Nachhaltigkeitsbericht 2023	040			
		3 CORPORATE GOVERNANCE	041	
		Konzernstruktur und Aktionariat	043	
		Kapitalstruktur	043	
		Verwaltungsrat	045	
		Implenia Executive Committee	053	
		Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	056	
		Mitwirkungsrechte der Aktionäre	056	
		Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	057	
		Revisionsstelle	057	
		Informationspolitik	058	
		Handelssperrzeiten	058	
		4 VERGÜTUNGSBERICHT	059	
		Brief des Vorsitzenden des Nomination and Compensation Committee an die Aktionäre	060	
		Vergütungsphilosophie und Compensation Governance	061	
		Vergütung des Verwaltungsrats	065	
		Vergütung des Implen Executive Committee	069	
		Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts	080	
		5 FINANZBERICHT	083	
		Konzernrechnung der Implen Gruppe	083	
		Konsolidierte Erfolgsrechnung	084	
		Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	084	
		Konsolidierte Bilanz	085	
		Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	086	
		Konsolidierte Geldflussrechnung	087	
		Anhang der Implen Konzernrechnung	088	
		Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	140	
		Jahresrechnung der Implen AG	145	
		Erfolgsrechnung	145	
		Bilanz	146	
		Anhang zur Jahresrechnung	147	
		Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	151	
		6 WEITERE INFORMATIONEN	155	
		Alternative Performance-Kennzahlen	156	
		Kontakte, Termine und Impressum	158	

DAS JAHR IN KÜRZE

GESCHÄFTSJAHR 2023 – ZIELE ERREICHT, AUF KURS FÜR NACHHALTIG PROFITABLES WACHSTUM

- Mit einem EBIT von CHF 122,6 Mio., währungsbereinigt CHF 126,5 Mio., erreichte Implenla das gesetzte Ziel; Rekord-Konzernergebnis von CHF 141,8 Mio.
- Die Gruppe generierte einen Free Cash Flow von CHF 87,3 Mio. (exklusive bezahlter Kaufpreis Wincasa) und verbesserte die Eigenkapitalquote auf 19,8%, währungsbereinigt auf 20,0%
- Alle Divisionen haben zum starken Gruppenergebnis beigetragen; Auftragsbestand nach wie vor auf hohem Niveau
- Nachhaltigkeitsbericht 2023: starkes Engagement für eine nachhaltigere Bau- und Immobilienbranche
- Implenla strebt für 2024 ein EBIT von CHF ~130 Mio. an und hält an den mittelfristigen Finanzzielen fest
- Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 0.60 pro Aktie

Das Jahr in Kürze

Auftragsbestand
in Mio. CHF



6'985

(2022: 7'221)

Konzernumsatz
in Mio. CHF



3'596

(2022: 3'538)

EBIT
in Mio. CHF



122,6

(2022: 138,9)

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.2023

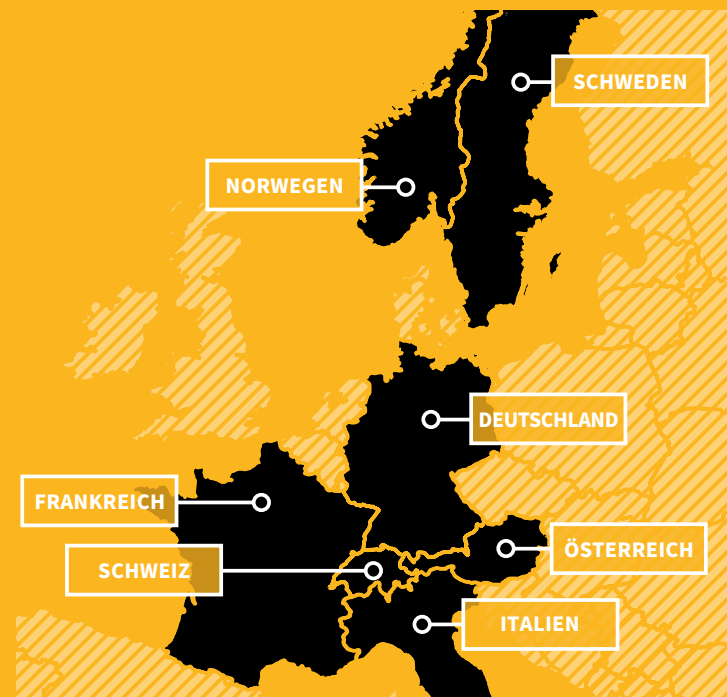


9'056

(2022: 7'639)

Geografische Präsenz

Relevante Märkte von Implenia



1 AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Verwaltungsratspräsidenten _____ 006

Interview _____ 007

Aktie und Finanzierung _____ 010

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Implenia erreichte die Ziele für 2023 und ist auf Kurs für nachhaltig profitables Wachstum. Das unterstreicht, dass Implenias Team mit seinem starken Team und dem umfassenden, integrierten Leistungsangebot im Markt hervorragend positioniert ist. Die diversifizierten Leistungen sowie die erweiterte Wertschöpfungskette ermöglichen ein starkes Gruppenergebnis. Alle Divisionen – Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties – haben zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen.

Der Auftragsbestand ist nach wie vor auf hohem Niveau. Basierend auf dem strategischen Fokus und der Kompetenz für grosse, komplexe Immobilien- und Infrastrukturprojekte konnte die Gruppe 2023 viele relevante Aufträge gewinnen. Die strikte Anwendung von Value Assurance – dem Risikomanagement von Implenias – stellt das solide Risiko- und Margenprofil dieser Projekte sicher.

Für grosse Immobilienprojekte an attraktiven, urbanen Lagen sowie für komplexe Infrastrukturprojekte besteht eine hohe, weiterhin steigende Nachfrage. Stimuliert wird sie durch die Megatrends Bevölkerungswachstum und Urbanisierung, Energiewende sowie Investitionen in neue oder modernisierte Verkehrs- und Energieinfrastruktur. Mit dem umfassenden, integrierten Leistungsangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie sektorenorientierter

Spezialisierung (Gesundheit, Forschung, Verkehrs- und Energieinfrastruktur etc.) ist Implenias in diesen Bereichen hervorragend positioniert.

Die Gruppe hat basierend auf langjähriger Erfahrung umfassende Kompetenzen aufgebaut für ihr differenziertes und skalierbares Leistungsangebot. Der Portfoliomix von Immobilien- und Infrastrukturleistungen mit hoher Nachfrage ermöglicht nachhaltig profitables Wachstum. Durch die Kombination von organischem und anorganischem Wachstum, flankiert von einer Assetlight Strategie, erschliesst die Gruppe zudem innovative, margenstarke Geschäftsfelder.

Erwiesene Planungs- und Ausführungskompetenz für nachhaltige Immobilien und Infrastruktur wird von privaten und öffentlichen Kunden immer stärker nachgefragt, insbesondere für grosse und komplexe Projekte. Implenias hat auch zum Ziel, den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Bau- und Immobilienbranche zu prägen. Die Position von Implenias als Branchenleader bezüglich Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2023 durch relevante Ratings in den ESG-Bereichen Umwelt, Soziales und Governance bestätigt.

Implenia will die Aktionäre am zunehmenden Erfolg des Unternehmens beteiligen. Aus diesem Grund wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 26. März 2024 beantragen, eine Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr CHF 0.40) pro Aktie auszuschütten. Der Verwaltungsrat geht

davon aus, dass Implenias auch zukünftig kontinuierlich Dividenden ausschütten wird.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr und Ihnen für Ihr Vertrauen. Ich freue mich, Sie auch in Zukunft zu unseren Aktionärinnen und Aktionären zu zählen.



Hans Ulrich Meister
Verwaltungsratspräsident

IMPLENIA IST HERVORRAGEND POSITIONIERT FÜR NACHHALTIG PROFITABLES WACHSTUM

Mit einem EBIT von CHF 122,6 Mio., währungsbereinigt CHF 126,5 Mio., erreichte Implenla das gesetzte Ziel für 2023 in einem herausfordernden Marktumfeld. Das Konzernergebnis lag auf einem Rekordstand von CHF 141,8 Mio. Das unterstreicht, dass Implenla mit seinem starken Team und dem umfassenden, integrierten Leistungsangebot hervorragend im Markt positioniert ist. Die diversifizierten Leistungen sowie die erweiterte Wertschöpfungskette ermöglichen nachhaltig profitables Wachstum.



André Wyss, CEO, und **Hans Ulrich Meister**,
Verwaltungsratspräsident

Interview

«Auch in einem herausfordernden Marktumfeld stimulieren die Megatrends Bevölkerungswachstum und Urbanisierung, Energiewende sowie Investitionen in neue oder modernisierte Verkehrs- und Energieinfrastruktur die Nachfrage.»

Hans Ulrich Meister
Verwaltungsratspräsident



Implenia hat die Ziele fürs Jahr 2023 in einem herausfordernden Marktumfeld erreicht. Wie schätzen Sie das Resultat ein?

André Wyss Implenias EBIT erreichte ein EBIT von CHF 122,6 Mio., währungsbereinigt lag es bei CHF 126,5 Mio. Alle Divisionen haben zum starken Gruppenergebnis beigetragen. Der Umsatz übertraf das Vorjahresniveau währungsbereinigt deutlich. Der Auftragsbestand lag nach wie vor auf einem hohen Niveau von währungsbereinigt CHF 7'293 Mio. Das Konzernergebnis erreichte einen Rekordstand von CHF 141,8 Mio. Diese Resultate beweisen, dass unser Leistungsangebot am Markt gefragt ist. Die strikte Anwendung von Value Assurance, dem Risikomanagement von Implenias, stellt zudem sicher, dass unsere Projekte ein solides Risiko- und Margenprofil haben.



Hans Ulrich Meister Ohne den ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden auf sämtlichen Stufen und die hervorragende Leistung des Managements wäre dieser Erfolg in einem anspruchsvollen Marktumfeld nicht möglich gewesen. Dafür danke ich im Namen des Verwaltungsrats allen herzlich. Basierend auf langjähriger Erfahrung und umfassenden Kompetenzen hat Implenias ein differenziertes und skalierbares Leistungsangebot aufgebaut. Zusammen mit der erweiterten Wertschöpfungskette zahlt sich das nun aus.

Wichtige Kenngrössen für die Implenias Gruppe sind auch das Eigenkapital und die Cash-Situation. Wie haben sich diese beiden Grössen 2023 entwickelt?

André Wyss Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2023 um CHF 93,1 Mio. auf CHF 575,8 Mio. erhöht. Die Gruppe verbesserte die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2023 auf 19,8% (2022: 17,5%), währungsbereinigt auf 20,0%. Damit wurde die finanzielle Stabilität weiter gestärkt. Der Free Cash Flow betrug CHF -12,7 Mio. (2022: CHF 124,0 Mio.), respektive CHF 87,3 Mio., exklusive bereits geleisteter Zahlung von CHF 100 Mio. für Wincasa.

Mit der Akquisition von Wincasa im Frühling 2023 hat Implenias entsprechend der Strategie seine Wertschöpfungskette in den Bereich Bewirtschaftung von Immobilien erweitert.

Hatte das bereits einen positiven Effekt auf das Jahresergebnis?

André Wyss Mit einem EBIT von CHF 6,7 Mio., nach Transaktions- und Integrationskosten sowie der PPA-Abschreibungen, hat Wincasa bereits einen guten Ergebnisbeitrag geleistet. Die Integration konnte erfolgreich abgeschlossen werden und das Synergie-Potenzial hat sich bestätigt. Mit Wincasa bietet Implenias seinen Kunden ein einzigartiges, integriertes Leistungsangebot aus einer Hand an, inklusive Bewirtschaftung von Liegenschaften. Zudem haben wir Kostensynergien realisiert, insbesondere durch die Zusammenführung von Gruppenfunktionen und Standorten.

Welche Entwicklungen gab es im Verwaltungsrat im Jahr 2023?

Hans Ulrich Meister Der Verwaltungsrat mit seiner beruflichen als auch persönlichen Diversität arbeitet als Team hervorragend und nimmt als Aufsichtsorgan seine Verantwortung gemeinsam bestens wahr. Die enge Zusammenarbeit mit der Konzernleitung war und ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Phase «Fit for Growth». Raymond Cron wurde 2023 neu in den Verwaltungsrat gewählt. Basierend auf seiner langjährigen Tätigkeit in Führungspositionen bei Unternehmen in den Bereichen Immobilien und Bau bringt er wertvolle Branchen-Expertise und Führungskompetenz in den Verwaltungsrat ein.

Interview

Implenia publiziert den Nachhaltigkeitsbericht dieses Jahr erstmals gleichzeitig mit dem Jahresbericht. Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für die Implenias Gruppe?

André Wyss Erwiesene Planungs- und Ausführungskompetenz für nachhaltige Immobilien und Infrastruktur wird von privaten und öffentlichen Kunden immer stärker nachgefragt, insbesondere für grosse und komplexe Projekte. Implenias hat zum Ziel, den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Bau- und Immobilienindustrie zu prägen. Die Gruppe publiziert seit 2012 einen Nachhaltigkeitsbericht gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Als einer der fünf Unternehmenswerte von Implenias wird Nachhaltigkeit von unseren Mitarbeitenden auf den Projekten im Alltag gelebt. Die relevanten ESG-Ratings wie Sustainalytics (Industry Top Rated) und MSCI (AAA) bestätigten auch im Jahr 2023 die führende Position von Implenias als Branchenleader in der Nachhaltigkeit. EcoVadis hat der Gruppe 2023 erneut den Goldstatus verliehen.

Mit den steigenden Zinsen und der Bauteuerung war das Marktumfeld im vergangenen Jahr für die Bau- und Immobilienbranche eine Herausforderung, die Implenias erfolgreich meisterte. Wie schätzen Sie die Marktentwicklung und die Position von Implenias für das Jahr 2024 ein?

Hans Ulrich Meister Für grosse Immobilienprojekte an attraktiven, urbanen Lagen sowie

für komplexe Infrastrukturprojekte besteht eine hohe, weiterhin steigende Nachfrage. Stimuliert wird sie durch die Megatrends Bevölkerungswachstum und Urbanisierung, Energiewende sowie Investitionen in neue oder modernisierte Verkehrs- und Energieinfrastruktur.

André Wyss Mit dem umfassenden, integrierten Leistungsangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie sektorenorientierter Spezialisierung in Bereichen wie Gesundheit, Forschung, Verkehrs- und Energieinfrastruktur, ist Implenias im Markt hervorragend positioniert. Die Gruppe hat basierend auf langjähriger Erfahrung umfassende Kompetenzen aufgebaut für ihr differenziertes und skalierbares Leistungsangebot. Der Portfoliomix von Immobilien- und Infrastrukturleistungen mit hoher Nachfrage ermöglicht nachhaltig profitables Wachstum. Durch die Kombination von organischem und anorganischem Wachstum, flankiert von einer Asset-light Strategie, erschliesst die Gruppe zudem innovative, marginstarke Geschäftsfelder.

Welche Ziele hat sich Implenias für 2024 gesetzt?

André Wyss Für 2024 strebt Implenias ein EBIT von CHF ~130 Mio. an und hält an den mittelfristigen Finanzziele fest – basierend auf dem starken operativen Geschäft in einem herausfordernden Marktumfeld. Mittelfristig anvisiert die Gruppe eine EBIT-Marge von >4,5% und eine Eigenkapitalquote von 25%.

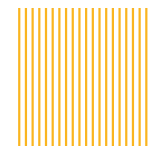
Können die Aktionäre 2024 wiederum mit einer Dividende rechnen?

Hans Ulrich Meister Implenias will die Aktionäre am zunehmenden Erfolg des Unternehmens beteiligen. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 26. März 2024 beantragen, eine Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr CHF 0.40) pro Aktie auszuschütten. Wir gehen davon aus, dass Implenias auch zukünftig kontinuierlich Dividenden ausschütten wird.



«Das diversifizierte Portfolio von Immobilien- und Infrastrukturleistungen mit hoher Nachfrage, die erweiterte Wertschöpfungskette sowie die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte ermöglichen nachhaltig profitables Wachstum.»

André Wyss
CEO



AKTIE UND FINANZIERUNG

Erfolg je Aktie, unverwässert
in CHF



7.69

(2022: 5.68)

Marktkapitalisierung
in Mio. CHF



563

(2022: 703)

Bardividende je Aktie¹
in CHF



0.60

(2022: 0.40)

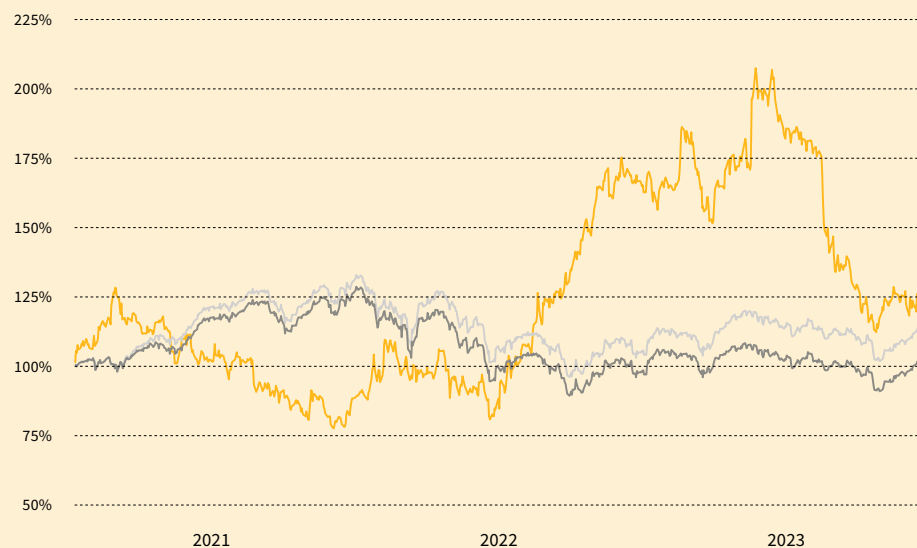
Tägliches Handelsvolumen
in Mio. CHF



1,5

(2022: 1,2)

Aktienchart seit 1. Januar 2021 (indiziert)
Total Shareholder Return +30,6%



■ Implen N
■ SPI
■ Swiss All Share

Quelle: Bloomberg

Aktie und Finanzierung

INFORMATIONEN ZUR IMPLENIA AKTIE

Rückblick

Die durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag stiegen im Jahr 2023 leicht auf rund 41'700 Aktien pro Tag gegenüber ca. 40'500 Aktien im Vorjahr. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen

steigerte sich auf CHF 1,5 Mio. (von CHF 1,2 Mio. im Jahr 2022). Die Implenia Aktie schloss 2023 bei einem Kurs von CHF 30.50 (Schlusskurs 2022: CHF 38.05), was einem Minus von 19,8% entspricht.

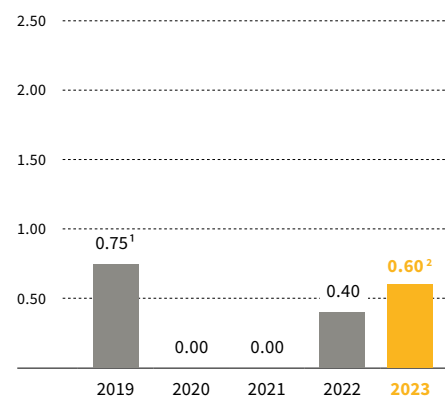
Entwicklung Aktienkurs

	2023	2022	2021	2020	2019
Höchst (in CHF pro Aktie) ¹	48.60	41.45	30.88	46.25	35.48
Tiefst (in CHF pro Aktie) ¹	25.75	18.40	17.81	16.79	22.97
Kurs per 31.12. (in CHF pro Aktie) ¹	30.50	38.05	20.76	24.04	34.32
Jahresperformance in %	(19,8%)	83,3%	(13,6%)	30,0%	18,7%
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	41'683	40'541	42'545	90'846	99'524
Marktkapitalisierung per 31.12. (in TCHF) ¹	563'396	702'860	383'479	444'067	633'959

Quelle: Bloomberg

¹ Kurs vor 2020 adjustiert um Ina Invest Spin-off

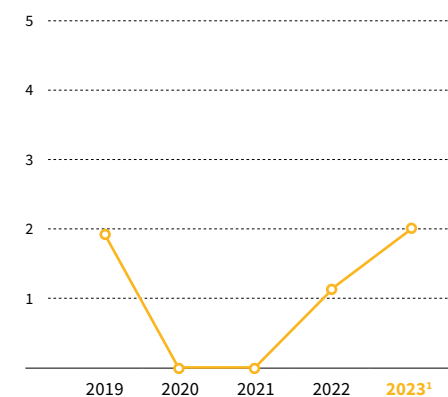
Bardividende in CHF pro Aktie



¹ 2019: Zuzüglich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie

² Vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

Dividendenrendite in %



¹ Vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

Aktie und Finanzierung

AUSSCHÜTTUNGSPOLITIK
UND RENDITE

Verwaltungsrat beantragt der
Generalversammlung eine Dividende
von CHF 0.60 pro Aktie

Implenia will die Aktionäre am zunehmenden Erfolg des Unternehmens beteiligen. Aus diesem Grund wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 26. März 2024 beantragen, eine Dividende von **CHF 0.60** (Vorjahr CHF 0.40) pro Aktie auszuschütten. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass Implenias auch künftig kontinuierlich Dividenden ausschütten wird.

ECKDATEN

Symbol	IMPN
Valor	2 386 855
ISIN	CH002 386 8554

Indexzugehörigkeit

- SPI
- SPI ESG
- SPI ESG Select
- SPI ex SLI
- SPI EXTRA
- Swiss All Share

Aktienkapital

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Aktienkapital (in TCHF)	18'841	18'841	18'841	18'841	18'841
Anzahl ausgegebener Namenaktien	18'472'000	18'472'000	18'472'000	18'472'000	18'472'000
Davon eigene Aktien	264'172	64'954	63'854	29'404	13'851
Anzahl ausstehender Namenaktien	18'207'828	18'407'046	18'408'146	18'442'596	18'458'149
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	1.02	1.02	1.02	1.02	1.02
Bedingtes / genehmigtes Kapital (in TCHF)	3'768	3'768	3'768	3'768	3'768

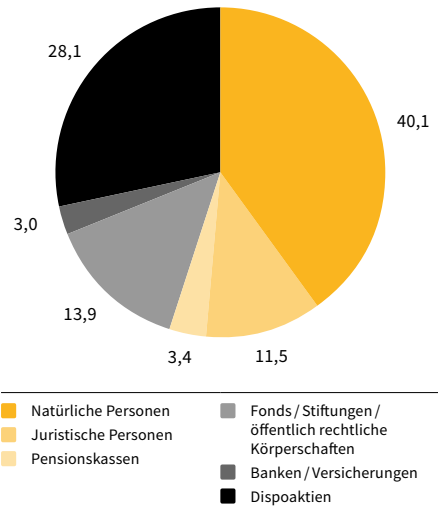
Kennzahlen

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Ergebnis je Aktie (in CHF)	7.69	5.68	3.31	(7.30)	1.61
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	4.0	6.7	6.0	(3.3)	21.3
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	31.17	26.13	18.73	16.40	30.48
Bruttodividende ² (in CHF)	0.60	0.40	–	–	0.75
Dividendenrendite	2,0%	1,1%	0,0%	0,0%	1,9%
Ausschüttungsquote ³	7,8%	5,2%	0,0%	0,0%	46,7%

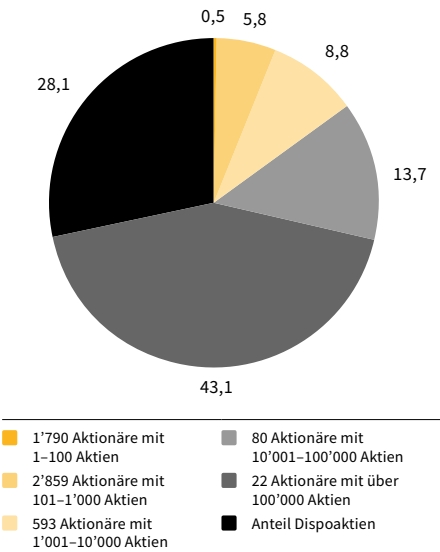
1 Kurs vor 2020 adjustiert um Ina Invest Spin-off
2 2019: Zuzüglich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie
2023: Vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung
3 Basierend auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31.12.

Aktie und Finanzierung

Verteilung Aktienkapital auf Aktionärskategorien
(Aktien mit und ohne Stimmrecht) in %
Stichtag 31. Dezember 2023



Verteilung Aktionärskategorien nach Grösse der gehaltenen Aktienpakete
(Aktien mit und ohne Stimmrecht) in %
Stichtag 31. Dezember 2023



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Wesentliche Aktionäre / Nominees im Besitz von mehr als 3% des Aktienkapitals (per 31. Dezember 2023)		
Name	Anzahl Aktien	Anteil am Aktienkapital (in %)
Max Rössler / Parmino Holding AG	3'048'970	16,5%
Rudolf Maag	1'000'000	5,4%
Fund Partners Solutions (Suisse) SA	557'362	3,0%
Dimensional Holdings Inc.	555'019	3,0%
Credit Suisse Funds AG	554'632	3,0%

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Abdeckung der Implenia Aktie

Anlagespezialisten analysieren Implenia kontinuierlich hinsichtlich Geschäftsentwicklung,

Ergebnisse und Marktsituation. Fünf Analysten veröffentlichen regelmässig Studien über die Aktien von Implenia.

Broker/Bank	Rating
Kepler Cheuvreux	Buy
Research Partners	Hold
UBS	Buy
Vontobel	Hold
Zürcher Kantonalbank	Marktgewichten

Stand: 19.1.2024

Kreditratings

Die Implenia AG verfügt über kein offizielles Kreditrating einer Ratingagentur. Die aufgelisteten

Ratings entsprechen bankinternen Kriterien. Zu beachten ist, dass sich alle Kreditratings jederzeit ändern können.

Ratingagentur/Bank	Rating	Ausblick
UBS	BB+	Stable
Zürcher Kantonalbank	BB+	Stable
Fedafin	Not disclosed	Not disclosed
Independent Credit View	Not disclosed	Not disclosed

Stand: 19.1.2024

Aktie und Finanzierung

FREMDFINANZIERUNG

Ausstehende Anleihen

Implenia hat die nachfolgenden Anleihen in CHF emittiert und an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Coupon	Term	Nominal	Emissionspreis	Fälligkeit	ISIN-Code
1,625%	2014–2024	CHF 125 Mio.	101,06%	15.10.2024	CH025 359 2767
1,000%	2016–2026	CHF 125 Mio.	100,74%	20.3.2026	CH031 699 4661
2,000%	2021–2025	CHF 175 Mio.	100,00%	26.11.2025	CH114 509 6173

Ausstehende Schuldscheindarlehen

Im Juni 2017 hat Implenla ein Schuldscheindarlehen (Privatplatzierung) im Umfang von insgesamt EUR 60 Mio. ausgegeben. Die drei EUR-Tranchen sind festverzinslich und haben Laufzeiten

von vier, sechs bzw. acht Jahren. Die erste Tranche in Höhe von EUR 10 Mio. und die zweite Tranche in Höhe von EUR 20 Mio. wurden 2021 respektive 2023 zurückgezahlt.

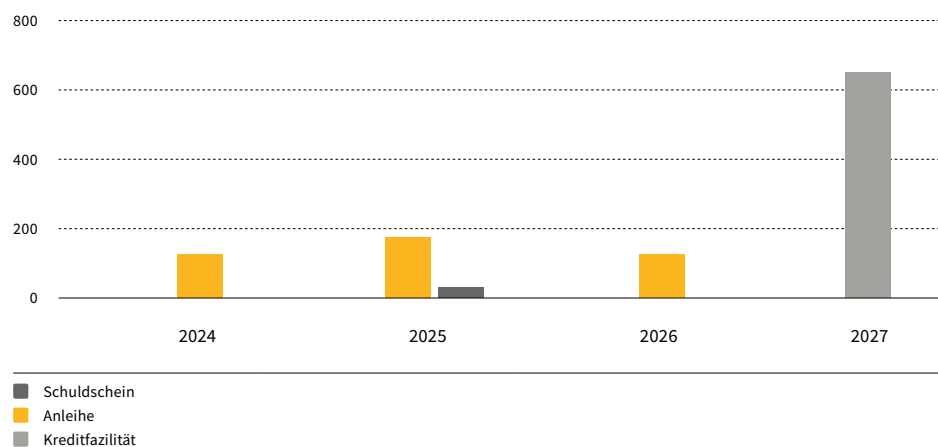
Coupon	Term	Nominal	Fälligkeit
fix	2017–2025	EUR 30 Mio.	9.6.2025

Syndizierter Kreditvertrag

Implenia verfügt über einen revolvingierenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 650 Mio., der im November 2022 bis Dezember 2027 verlängert wurde. Die unbesicherte Kreditfazilität umfasst eine Tranche über CHF 100 Mio. (Facility A) als

revolvierende Geldlimite, eine Garantielimite von CHF 450 Mio. (Facility B) sowie eine Geld- und / oder Garantielimite von CHF 100 Mio. (Facility C). Zum Bilanzstichtag war keine Liquidität aus dem bar nutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Maturitätsprofil der Fremdfinanzierungsinstrumente per 31.12.2023



Aktie und Finanzierung

ÜBERSICHT SCHLÜSSELZAHLEN

Fünffjahresübersicht Implenla Gruppe

in TCHF	2023	2022	2021	2020	2019
Auftragsbestand (per 31.12.)	6'985'442	7'221'306	6'880'921	6'386'284	6'157'507
Erfolgsrechnung					
Produktionsleistung	4'203'874	4'152'567	4'174'113	4'060'298	4'517'550
Konzernumsatz	3'595'909	3'538'344	3'764'670	3'988'946	4'430'833
EBIT	122'620	138'861	114'826	(146'757)	63'507
Konzernergebnis	141'757	105'963	63'956	(132'052)	33'920
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(30'371)	128'126	(69'246)	(161'533)	143'549
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	17'712	(4'129)	51'752	(31'809)	(58'678)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(99'079)	(294'335)	107'425	4'161	(79'732)
Free Cash Flow¹	(12'659)	123'997	(17'494)	(193'342)	84'871
Investitionstätigkeit					
Investitionen in Immobiliengeschäfte	37'832	19'915	41'078	57'926	53'170
Desinvestitionen von Immobiliengeschäfte	(31'163)	(26'655)	(28'351)	(116'510)	(48'951)
Investitionen in Sachanlagen	51'641	44'238	42'653	52'106	70'635

1 Exkl. Auflösung der kurzfristigen Festgeldanlage vor Rückzahlung der Wandelanleihe

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Bilanz					
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen	478'809	609'040	796'895	719'990	912'317
Immobilengeschäfte	149'136	141'026	149'269	137'130	189'486
Übriges Umlaufvermögen	1'102'142	1'084'524	1'136'534	1'093'712	1'124'833
Anlagevermögen	1'175'454	918'836	905'138	992'379	856'627
Total Aktiven	2'905'541	2'753'426	2'987'836	2'943'211	3'083'263
Finanzverbindlichkeiten	710'900	654'479	888'453	732'837	639'753
Übriges Fremdkapital	1'618'866	1'616'277	1'753'465	1'907'347	1'853'041
Eigenkapital	575'775	482'670	345'918	303'027	590'469
Total Passiven	2'905'541	2'753'426	2'987'836	2'943'211	3'083'263
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing	(49'897)	120'336	67'319	160'526	420'500
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote in %	19,8%	17,5%	11,6%	10,3%	19,2%
Langfristiges Fremdkapital in %	20,4%	24,4%	25,2%	24,6%	22,6%
Kurzfristiges Fremdkapital in %	59,8%	58,1%	63,2%	65,1%	58,2%
Vollzeitstellen (FTE; per 31.12.)¹	9'056	7'639	7'653	8'701	8'867

1 Ohne temporäre Mitarbeitende

Aktie und Finanzierung

Fünffjahresübersicht Implenla Gruppe

in TCHF	2023	2022	2021	2020	2019
Kennzahlen					
EBIT-Marge in % ¹	3,4%	3,9%	3,1%	(3,7%)	1,4%
Return on Invested Capital (ROIC) in %	24,0%	40,6%	48,7%	(82,0%)	32,5%

1 Basis: Konzernumsatz IFRS

NACHHALTIGES INVESTMENT

Wertsteigerung durch Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Geschäfts und des Wertesystems von Implenla. Das macht die Aktie und die Anleihen von Implenla zu attraktiven Investments für Anleger, die einen nachhaltigen Investment-Ansatz verfolgen.

Zertifizierung und Ratings

Implenia ist nach ISO 14001 – Umweltmanagement – zertifiziert und verfolgt seit 2009 seine eigene Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an der Global Reporting Initiative (GRI).

Eine Reihe von Top-Ratings zeigen die externe Anerkennung, die das nachhaltige Engagement von Implenla in den vergangenen Jahren erfahren hat. So vergab MSCI ESG – eine weltweit führende Ratingagentur – 2023 ein AAA-Rating. EcoVadis, der weltweit grösste Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, bestätigte 2023 den Goldstatus

von Implenla. Damit gehört die Gruppe zu den besten fünf Prozent der über 100'000 Firmen, die EcoVadis bewertet. Daneben erzielte Implenla auch bei den Ratingunternehmen Sustainalytics und Inrate überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertungen.



The use by Implenla of any MSCI ESG Research LLC or its affiliates («MSCI») data, and the use of MSCI logos, trademarks, service marks or index names herein, do not constitute a sponsorship, endorsement, recommendation, or promotion of Implenla by MSCI. MSCI services and data are the property of MSCI or its information providers, and are provided «as-is» and without warranty. MSCI names and logos are trademarks or service marks of MSCI.

Übersicht der Nachhaltigkeitsratings und -standards

Ratings	Wertung	Bewertungszeitraum	Rang
Sustainalytics	86 / 100	2022	2
Sustainalytics ESG Risk Rating	24.7 / 100	2022	19; 6. Perzentile; «Industry Top Rated»
MSCI	AAA / AAA	2022	1
EcoVadis	70 / 100	2022	5. Perzentile
Inrate	B / A+	2021	7

«Grüne» Kreditfinanzierung

2018 war Implenla das erste Industrieunternehmen in der Schweiz, dessen Kreditmarge an die Nachhaltigkeitsleistung gekoppelt wurde. Diese Leistung wird jedes Jahr durch Sustainalytics ermittelt, einen führenden internationalen Anbieter von ESG-Ratings. In der Gesamtbetrachtung, aber auch in den drei einzelnen Bereichen, festigte Implenla 2023 mit 86 Punkten eine Leader-Position (#2) unter insgesamt 61 analysierten Unternehmen der Branche «Construction & Engineering». Gegenüber dem Vorjahr konnte das Rating um einen Punkt verbessert werden. Auch das «ESG Risk Rating» von Sustainalytics stuft Implenla innerhalb der besten sechs Prozent der Unternehmen ein. Aufgrund der anhaltend guten Bewertung erhält Implenla vorteilhafte Konditionen auf dem Kapitalmarkt.

Am 28. Februar 2024 hat Implenla seinen neuen **Nachhaltigkeitsbericht** publiziert. Hier können alle Zielsetzungen und Massnahmen in den drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft eingesehen werden.

Aktie und Finanzierung

KOMMUNIKATION,
KONTAKTE UND TERMINE

Kommunikation

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse seiner Aktionäre, Investoren und der Öffentlichkeit. Im Rahmen der periodischen wie auch der laufenden Berichterstattung stellt Implenias eine zeitliche wie inhaltliche Gleichbehandlung seiner Anspruchsgruppen sicher. Auf [implenia.com](https://www.implenia.com) sind unter den Rubriken «Investoren» und «Medien» umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmende, Medienschaffende und Interessierte verfügbar.

Es besteht überdies in der Rubrik «Medien» unter «News-Service» die Möglichkeit, alle wichtigen Unternehmensnachrichten inkl. Ad-hoc-Mitteilungen zu abonnieren. Wie schon in den Vorjahren präsentierten CEO, CFO und Investor Relations 2023 das Unternehmen im Rahmen von Roadshows, Konferenzen und Meetings. Traditionell veranstaltete Implenias 2023 zwei Konferenzen zu den Finanzergebnissen zum Halb- und Geschäftsjahr für Analysten und Medien.

Kontakte

Für die laufende Kommunikation mit den Aktionären, Investoren, Medienschaffenden und Analysten sind zuständig:

Luca Rossi

Head Investor Relations
T +41 58 474 35 04
ir@implenia.com

Silvan Merki

Chief Communications Officer
T +41 58 474 74 77
communication@implenia.com

Termine

Generalversammlung 2024	26.3.2024
Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2024	21.8.2024

2 DAS JAHR 2023

Update Strategie	020
Kennzahlen der Gruppe	023
Kennzahlen der Divisionen	028
Nachhaltigkeitsbericht 2023	040

STRATEGIE – UMSETZUNG DER PHASE «FIT FOR GROWTH»

Implenia ist ein integrierter, führender Bau- und Immobiliendienstleister mit klaren strategischen Prioritäten, einem erfahrenen und hoch spezialisierten Team sowie starken Werten. Die Gruppe strebt nachhaltiges und profitables Wachstum an.

Für seine Kunden generiert Implenias in allen Phasen des Wertschöpfungsprozesses Mehrwert – basierend auf den strategischen Prioritäten und mit einer klaren Organisation. Das Unternehmen fasst das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs-, Ausführungs- und Bewirtschaftungseinheiten unter einem Dach zusammen.

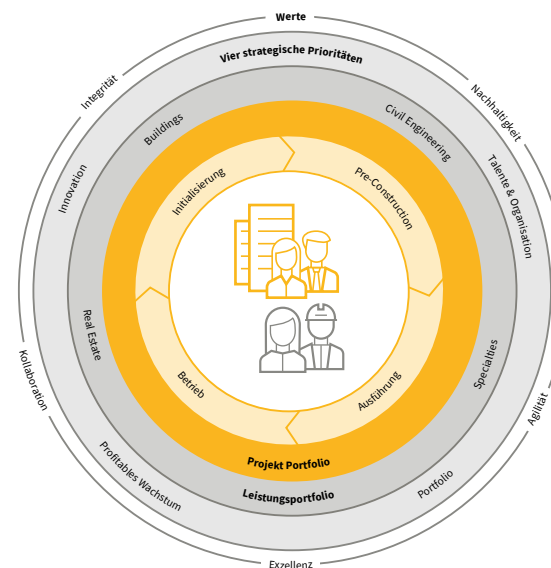
Mit integrierten Dienstleistungen aus einer Hand und der Zusammenarbeit über alle vier Divisionen hinweg realisiert der multinationale Bau- und Immobiliendienstleister grosse Immobilienprojekte in urbanen Zentren sowie komplexe Infrastruktur für Mobilität und Energie.

Implenia begleitet die Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Bauwerke hinweg. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kunden werden optimale Lösungen für ihre Herausforderungen

von Spezialisten mit Kompetenzen aus allen vier Divisionen end-to-end erarbeitet. Die enge Zusammenarbeit und die Nutzung von Synergien über alle Divisionen und Funktionen hinweg ist ein wichtiger Erfolgsfaktor von Implenias.

Die Einbindung des Know-hows der Experten von Implenias bereits in einer frühen Projektphase, idealerweise bei der Initiierung eines Projekts oder in der Pre-Construction-Phase, verbessert die Qualitäts-, Termin- und Kostensicherheit für die Kunden. Aus der Betriebsphase von Immobilien und Infrastruktur werden zunehmend Erkenntnisse gewonnen, die wiederum in die Planung von Neubauten und Modernisierungen einfließen. Basierend auf Analysen der Nutzungsdaten von Bauwerken können so Entscheidungen fundierter getroffen werden.

Integriertes Geschäftsmodell mit umfassenden Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette schafft Mehrwert für unsere Kunden



Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenias auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Das Unternehmen fasst heute das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Planungs-, Ausführungs- und Bewirtschaftungseinheiten unter einem Dach zu einem integrierten, multinationalen Bau- und Immobiliendienstleister zusammen.

Implenia strebt nachhaltiges und profitables Wachstum an

Die Umsetzung der Strategie erfolgt entlang der vier strategischen Prioritäten Portfolio, profitables Wachstum, Innovation sowie Talente & Organisation. In der aktuellen Phase «Fit for Growth» soll Implenias profitabler werden durch Verbesserung und Wachstum des bestehenden Geschäfts sowie die Erschliessung neuer Geschäftsfelder, einschliesslich selektiver Akquisitionen.

Strategie

Strategische Prioritäten in der Umsetzung der Phase «Fit for Growth»



Marktentwicklung und Positionierung der Implenia Gruppe

Für grosse Immobilienprojekte an attraktiven, urbanen Lagen sowie für komplexe Infrastrukturprojekte besteht eine hohe, weiterhin steigende Nachfrage. Stimuliert wird sie durch die Megatrends Bevölkerungswachstum und Urbanisierung, Energiewende sowie Investitionen in neue oder modernisierte Verkehrs- und Energieinfrastruktur.

Mit dem umfassenden, integrierten Leistungsangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie sektorenorientierter Spezialisierung ist Implenia in diesen Bereichen hervorragend positioniert. Die Gruppe hat basierend auf langjähriger Erfahrung umfassende Kompetenzen aufgebaut für ihr differenziertes und skalierbares Leistungsangebot. Der Portfoliomix von Immobilien- und Infrastrukturleistungen mit hoher Nachfrage ermöglicht nachhaltig profitables Wachstum. Durch die Kombination von organischem und anorganischem Wachstum, flankiert von einer Asset-light Strategie, erschliesst die Gruppe zudem innovative, margenstarke Geschäftsfelder.

Das integrierte Leistungsangebot der Divisionen Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties bietet Implenia seinen Kunden in den Märkten Schweiz und Deutschland an. Mit Projekten im Tunnelbau und damit verbundener Infrastruktur ist die Gruppe auch in weiteren Märkten tätig.

Implenia Executive Committee



Das Implen Executive Committee im Geschäftsjahr 2023, von links nach rechts:

German Grüniger (General Counsel), **Anita Eckardt** (Head Division Specialties), **Stefan Baumgärtner** (Chief Financial Officer), **André Wyss** (Chief Executive Officer), **Christian Späth** (Head Division Civil Engineering), **Claudia Bidwell** (Chief Human Resources Officer), **Jens Vollmar** (Head Division Buildings und Country President Schweiz), **Adrian Wyss** (Head Division Real Estate)

KENNZAHLEN DER GRUPPE

Auftragsbestand
in Mio. CHF



6'985

(2022: 7'221)

Auftragsbestand auf hohem
Niveau und von guter Qualität

EBIT
in Mio. CHF



122,6

(2022: 138,9)

Gesetztes Ziel für 2023 erreicht

Konzernumsatz
in Mio. CHF



3'596

(2022: 3'538)

Ausgewiesener Umsatz auf
Vorjahresniveau, währungs-
bereinigt deutlich verbessert

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.2023



9'056

(2022: 7'639)

Anstieg durch Akquisition von
Wincasa

Schlüsselzahlen Konzern

in TCHF	2023	2022	Δ	Δ like-for-like ¹
Konzernumsatz	3'595'909	3'538'344	1,6%	4,9%
EBIT	122'620	138'861		
in % des Konzernumsatzes	3,4%	3,9%		
Konzernergebnis	141'757	105'963		
Free Cash Flow	(12'659)	123'997		
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing (per 31.12.)	(49'897)	120'336	(141,5%)	(129,4%)
Netto-Cash-Position (per 31.12.)	(232'091)	(45'439)	(410,8%)	(398,3%)
Eigenkapital (per 31.12.)	575'775	482'670	19,3%	24,9%
Auftragsbestand (per 31.12.)	6'985'442	7'221'306	(3,3%)	1,0%
Produktionsleistung	4'203'874	4'152'567	1,2%	4,0%
Mitarbeitende (FTE; per 31.12.)	9'056	7'639	18,5%	

¹ Fremdwährungsbereinigt

Kennzahlen der Gruppe

Mit einem EBIT von CHF 122,6 Mio., währungsbereinigt CHF 126,5 Mio., erreichte Implenias das gesetzte Ziel; Rekord-Konzernergebnis von CHF 141,8 Mio.

Implenia erzielte ein EBIT von CHF 122,6 Mio. (2022: CHF 138,9 Mio., inklusive überdurchschnittliche Erträge der Division Real Estate), währungsbereinigt lag es bei CHF 126,5 Mio. Der Umsatz der Gruppe betrug CHF 3'596 Mio. (2022: CHF 3'538 Mio.), währungsbereinigt lag er deutlich über Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge betrug 3,4% (2022: 3,9%). Der Auftragsbestand lag nach wie vor auf einem hohen Niveau von währungsbereinigt CHF 7'293 Mio., beziehungsweise ausgewiesen CHF 6'985 Mio. (2022: CHF 7'221 Mio.). Die strikte Anwendung von Value Assurance – dem Risikomanagement von Implenias – stellt das solide Risiko- und Margenprofil dieser Projekte sicher. Das Konzernergebnis

lag auf einem Rekordstand von CHF 141,8 Mio. (2022: CHF 106,0 Mio.), dank starker operativer Leistung und Kapitalisierung von latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträgen.

Die Gruppe generierte einen Free Cash Flow von CHF 87,3 Mio. (exklusive bezahlter Kaufpreis Wincasa) und verbesserte die Eigenkapitalquote auf 19,8%, währungsbereinigt auf 20,0%

Implenia konnte das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2023 um CHF 93,1 Mio. auf CHF 575,8 Mio. (2022: CHF 482,7 Mio.) erhöhen. Die Gruppe verbesserte die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2023 auf 19,8% (2022: 17,5%), währungsbereinigt auf 20,0%. Damit wurde die finanzielle Stabilität weiter gestärkt. Die Bilanzsumme stieg aufgrund der Akquisition von Wincasa auf CHF 2'906 Mio. (2022: CHF 2'753 Mio.). Der Free Cash Flow betrug

CHF –12,7 Mio. (2022: CHF 124,0 Mio.), respektive CHF 87,3 Mio., exklusive bereits geleisteter Zahlung von CHF 100 Mio. für Wincasa.

Implenia strebt für 2024 ein EBIT von CHF ~130 Mio. an und hält an den mittelfristigen Finanzzielen fest

Implenia erwartet für das Gesamtjahr 2024 ein EBIT von CHF ~130 Mio., basierend auf dem starken operativen Geschäft in einem herausfordernden Marktumfeld. Mittelfristig anvisiert die Gruppe eine EBIT-Marge von >4,5% und eine Eigenkapitalquote von 25%.

Für grosse Immobilienprojekte an attraktiven, urbanen Lagen sowie für komplexe Infrastrukturprojekte besteht eine hohe, weiterhin steigende Nachfrage. Stimuliert wird sie durch die Megatrends Bevölkerungswachstum und Urbanisierung, Energiewende sowie Investitionen in neue

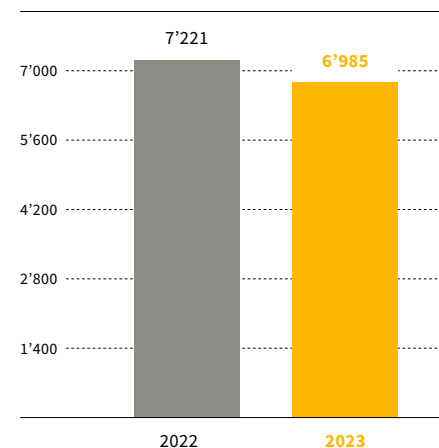
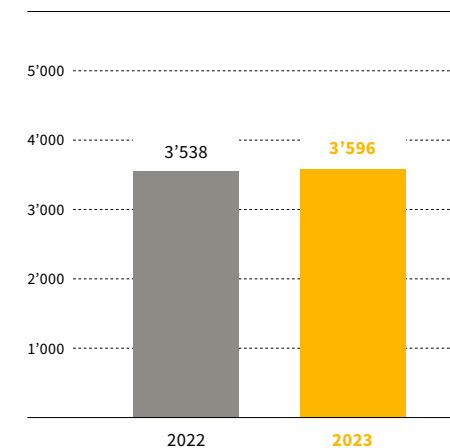
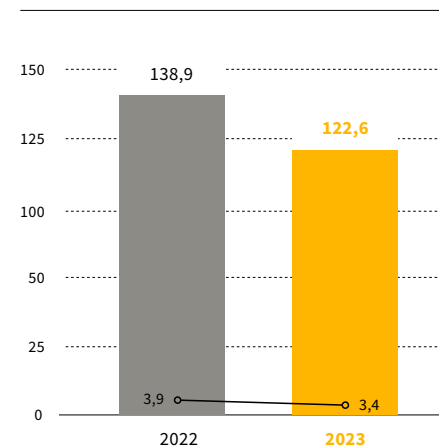
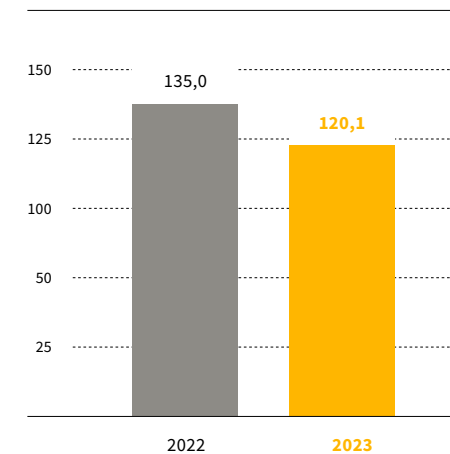
oder modernisierte Verkehrs- und Energieinfrastruktur.

Mit dem umfassenden, integrierten Leistungsangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie sektorenorientierter Spezialisierung (Gesundheit, Forschung, Verkehrs- und Energieinfrastruktur, etc.) ist Implenias in diesen Bereichen hervorragend positioniert. Die Gruppe hat basierend auf langjähriger Erfahrung umfassende Kompetenzen aufgebaut für ihr differenziertes und skalierbares Leistungsangebot. Der Portfoliomix von Immobilien- und Infrastrukturleistungen mit hoher Nachfrage ermöglicht nachhaltig profitables Wachstum. Durch die Kombination von organischem und anorganischem Wachstum, flankiert von einer Asset-light Strategie, erschliesst die Gruppe zudem innovative, margenstarke Geschäftsfelder.

Kennzahlen der Gruppe

Schlüsselzahlen Bilanz

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Δ
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen	478'809	609'040	(21,4%)
Immobilien­geschäfte	149'136	141'026	5,8%
Übriges Umlaufvermögen	1'102'142	1'084'524	1,6%
Anlagevermögen	1'175'454	918'836	27,9%
Total Aktiven	2'905'541	2'753'426	5,5%
Finanzverbindlichkeiten	710'900	654'479	8,6%
Übriges Fremdkapital	1'618'866	1'616'277	0,2%
Eigenkapital	575'775	482'670	19,3%
Total Passiven	2'905'541	2'753'426	5,5%
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing (per 31.12.)	(49'897)	120'336	(141,5%)
Investitionen in Immobilien­geschäfte	37'832	19'915	90,0%
Investitionen in Sachanlagen	51'641	44'238	16,7%
Eigenkapitalquote	19,8%	17,5%	
EBIT			
in TCHF	2023	2022	Δ
Real Estate	40'473	81'069	(50,1%)
Buildings	42'819	35'372	21,1%
Civil Engineering	37'674	35'751	5,4%
Specialties	7'617	4'412	72,6%
Corporate and Other	(5'963)	(17'743)	66,4%
EBIT Total	122'620	138'861	(11,7%)

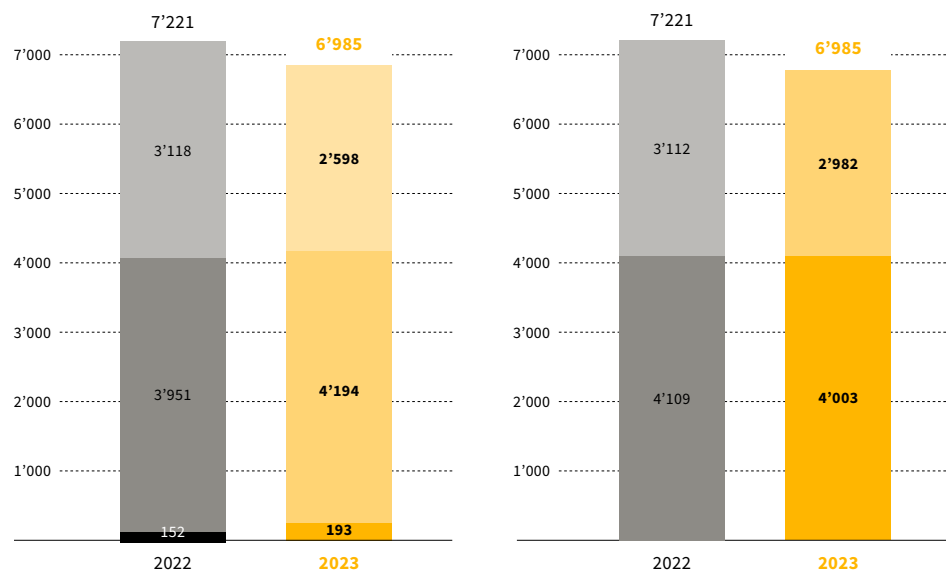
Auftragsbestand
in Mio. CHFKonzernumsatz
in Mio. CHFEBIT
in Mio. CHFOperative Leistung
in Mio. CHF

■ EBIT ○—○ Marge in %

Kennzahlen der Gruppe

Auftragsbestand

in Mio. CHF



Buildings
Civil Engineering
Specialties

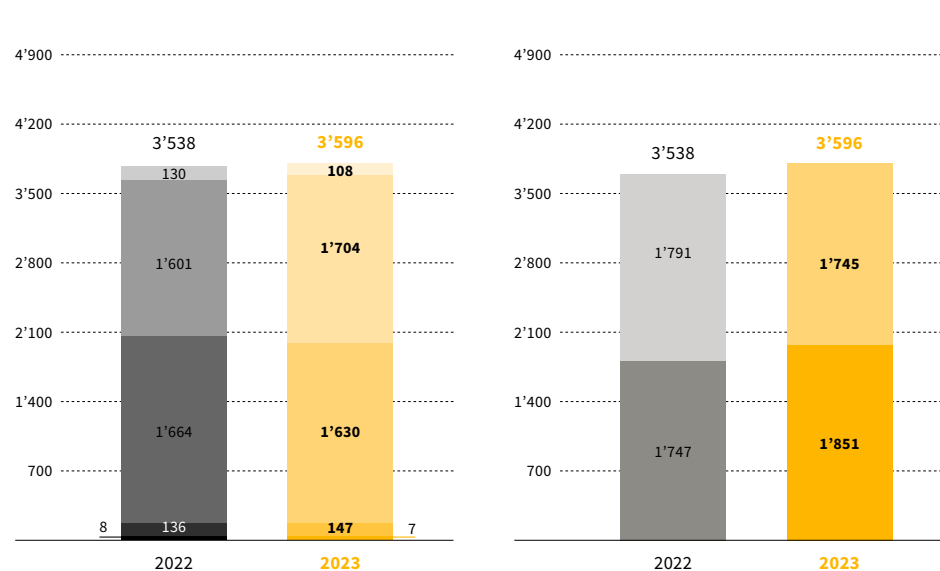
Schweiz
Andere Länder

Auftragsbestand

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Δ
Buildings	2'598'423	3'118'421	(16,7%)
Civil Engineering	4'193'821	3'950'989	6,1%
Specialties	193'198	151'896	27,2%
Total Auftragsbestand	6'985'442	7'221'306	(3,3%)

Konzernumsatz, konsolidiert

in Mio. CHF



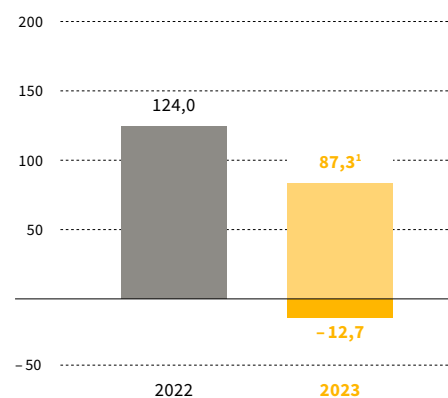
Real Estate
Buildings
Civil Engineering
Specialties
Corporate and Other

Schweiz
Andere Länder

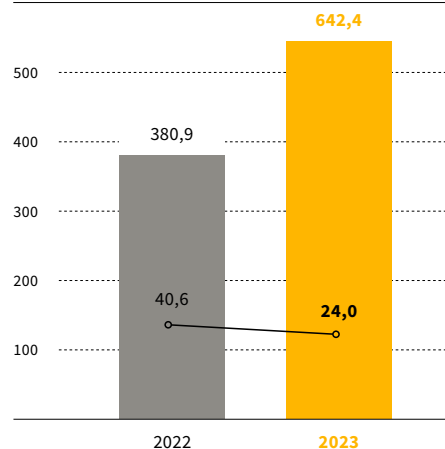
Konzernumsatz

in TCHF	2023	2022	Δ
Real Estate	111'576	144'818	(23,0%)
Buildings	1'861'081	1'745'165	6,6%
Civil Engineering	1'846'491	1'894'966	(2,6%)
Specialties	156'802	163'005	(3,8%)
Corporate and Other / Eliminierung konzerninterner Umsatz	(380'041)	(409'610)	7,2%
Total Konzernumsatz	3'595'909	3'538'344	1,6%

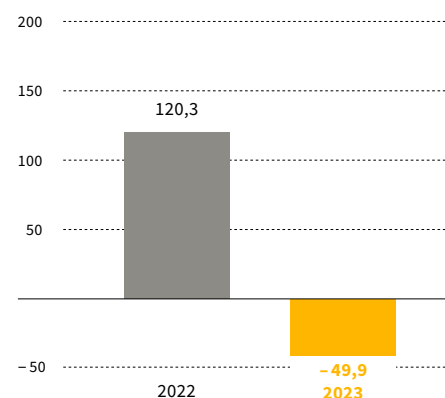
Kennzahlen der Gruppe

Free Cash Flow
in Mio. CHF

■ Free Cash Flow
1 Exklusive geleisteter Kaufpreis Wincasa

Rendite des investierten Kapitals (ROIC)
in Mio. CHF

■ Investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing
○—○ Marge (ROIC) in %

Netto-Cash-Position
exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing
in Mio. CHF**Investiertes Kapital**

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Δ
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen)	1'251'278	1'225'550	2,1%
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	1'001'071	761'735	31,4%
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(1'609'910)	(1'606'374)	(0,2%)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	642'439	380'911	68,7%
Nutzungsrechte aus Leasing	173'939	156'657	11,0%
Total investiertes Kapital¹	816'378	537'568	51,9%

1 Das Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven) exkl. Nutzungsrechte aus Leasing beinhaltet Rückstellungen für verpflichtende Mietverträge, welche unter IFRS 16 Wertminderungen darstellen (siehe Anmerkung 18)

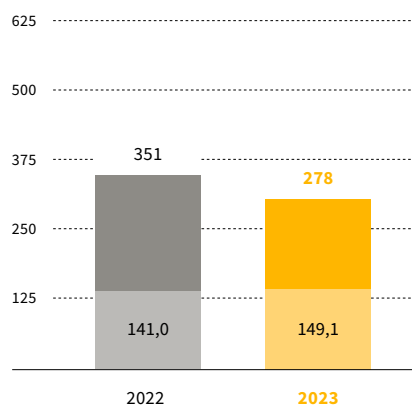
KENNZAHLEN DER DIVISION REAL ESTATE

Die Division Real Estate hat ein gutes EBIT von CHF 40,5 Mio. (2022: CHF 81,1 Mio.) erreicht, trotz einer marktbedingten Bewertungskorrektur aus der Beteiligung an Ina Invest von CHF –4,2 Mio.



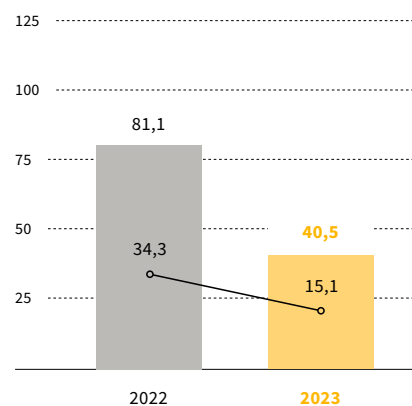
Adrian Wyss
Head Division Real Estate

Marktwert Real Estate Portfolio
in Mio. CHF



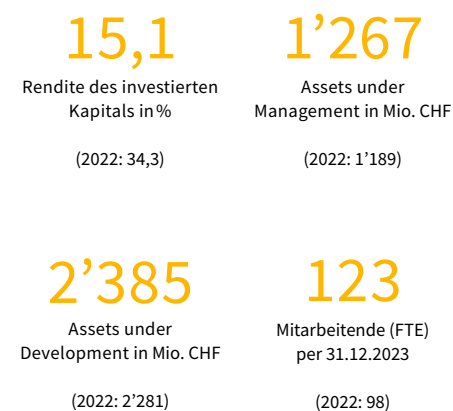
■ Buchwert

EBIT
in Mio. CHF



○ ROIC in % (EBIT/ø investiertes Kapital)

Facts Real Estate



Das Ergebnis ist nicht vergleichbar mit der Vorjahresperiode aufgrund überdurchschnittlicher Erträge aus Veräusserungen grosser Immobilienprojekte im ersten Halbjahr 2022.

Nach einigen Devestitionen und Neuinvestitionen an attraktiven Lagen in der Schweiz resultierte ein Buchwert des Real Estate Portfolios per 31.12.2023 von CHF 149 Mio. (2022: CHF 141 Mio.).

Projekte der Division Real Estate



«Bredella», Pratteln: Rund um den Bahnhof Pratteln entsteht mit «Bredella» in den kommenden Jahren auf einem einstigen Industrieareal ein neuer, pulsierender Stadtteil.



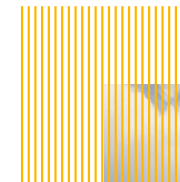
Schaffhauserstrasse, Zürich: Das Mehrfamilienhaus-Projekt dient als Pilot für neue Partnerschaftsmodelle, die Transparenz und Effizienz steigern.



Die schnell wachsende Bevölkerung verlangt nach verdichteter, partnerschaftlicher Entwicklung von Arealen. Direkt beim Bahnhof Pratteln bei Basel entwickelt die Division Real Estate im Auftrag von Ina Invest den neuen, lebendigen Stadtteil «Bredella». Aus dem geschlossenen Industriepark wird ein offener, lebenswerter Raum zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Ebenfalls mit Ina Invest trieb die Division das Thema partnerschaftliche Zusammenarbeit weiter. Für ein Mehrfamilienhaus-Projekt an der Schaffhauserstrasse in Zürich regelt ein Mehrparteienvertrag die Beziehungen mit Planern und ausführenden Gewerken.

In Neuenburg erweckt Implenla eine Industriebrache mit der Entwicklung «Tivoli» zu neuem Leben: mit viel Respekt für den Ort, seine Geschichte, seine Bewohnerinnen und Bewohner, nachhaltig, mit vielen Grünflächen, abwechslungsreicher Architektur und vielfältiger Nutzung für unterschiedliche Anspruchsgruppen. Suchard produzierte hier bis Ende der 1980er Jahre Schokolade und Sugus Kaubonbons.



Tivoli, Neuenburg: Wo früher Schokolade und Sugus Kaubonbons produziert wurden, steht heute eine verfallene Industriebrache. Diese wird mit der Entwicklung «Tivoli» zu lebendigem Stadtraum direkt am Neuenburgersee.

« Im aktuellen Marktumfeld ist die Lage für den Erfolg eines Entwicklungsprojekts noch wichtiger geworden. Sie bestimmt mit darüber, wie attraktiv der Lebensraum für die künftigen Bewohner ist, aber auch welches Potenzial das Projekt in puncto Nachhaltigkeit hat.»

Jelena Radovic

Head Real Estate Marketing Switzerland, Division Real Estate

Vielfalt für lebenswerte Städte

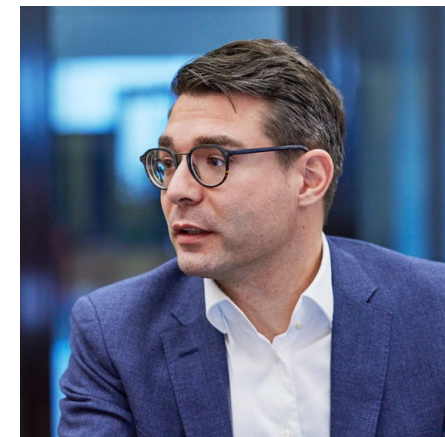
UNTERFELD SÜD, BAAR Attraktiver, urbaner Lebens-, Arbeits- und Wohnraum für künftige Generationen: Im Gebiet Unterfeld Süd in Baar (ZG) entwickelt Implenia ein neues gemischt genutztes Quartier – grosszügiger Quartierplatz, viele Begegnungsorte und ein parkähnlicher Aussenraum inklusive.



[Link zum Video](#)

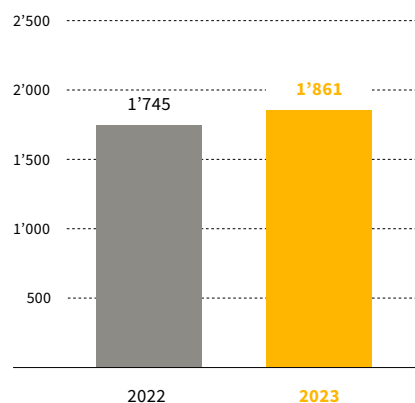
KENNZAHLEN DER DIVISION BUILDINGS

Die Division Buildings steigerte das EBIT weiter auf CHF 42,8 Mio. (2022: CHF 35,4 Mio.). Zu dieser kontinuierlichen Verbesserung der Performance haben beide Märkte Schweiz und Deutschland beigetragen.

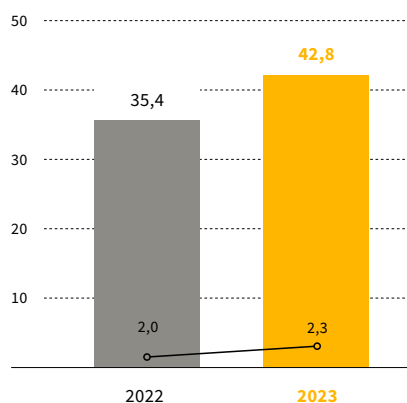


Jens Vollmar
Head Division Buildings

Umsatz, unkonsolidiert
in Mio. CHF



EBIT
in Mio. CHF



○— Marge in %

Facts Buildings

2'598

Auftragsbestand in
Mio. CHF

(2022: 3'118)

84,1¹

Visibilität
in %

(2022: 79,3)
¹ exkl. Wincasa

1'879

Produktionsleistung
unkonsolidiert in Mio. CHF

(2022: 1'808)

3'058

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.2023

(2022: 1'832)

Mit einem EBIT von CHF 6,7 Mio., nach Transaktions- und Integrationskosten sowie der PPA-Abschreibungen, hat auch Wincasa bereits einen guten Ergebnisbeitrag geleistet.

Der Umsatz der Division stieg auf CHF 1'861 Mio. (2022: CHF 1'745 Mio.). Der Auftragsbestand war erwartungsgemäss tiefer und lag bei CHF 2'598 Mio. (2022: CHF 3'118 Mio.).

Durch eine frühe Einbindung in die Projekte sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft die Division Mehrwert für die Kunden. In den wachsenden Bereichen Immobilien für das Gesundheitswesen und für die Forschung sowie auch in der Modernisierung konnte die Division neue Projekte gewinnen und ihre Kompetenzen erweitern.

Projekte der Division Buildings

«Green Village», Genf: Moderne Arbeitsplätze auf neun Stockwerken im energieeffizienten Verwaltungsgebäude «Kyoto», das 2024 übergeben wird.



Paradeplatz 6, Zürich: Im Herzen von Zürich saniert Implenia den markanten, denkmalgeschützten Gebäudekomplex, der künftig Flächen für Bank-Dienstleistungen, Gastronomie und Shopping bieten wird.



In Deutschland und der Schweiz ergänzte die Division Buildings im Jahr 2023 ihren Auftragsbestand durch zahlreiche spannende Projekte für unterschiedlichste Nutzung. Auf dem FRANKLIN-Areal in Mannheim errichtet Implenia zum Beispiel das Quartierzentrum «Grüne Mitte», das den markanten Mittelpunkt eines der derzeit grössten Arealentwicklungsprojekte in Deutschland bilden wird.

In Zürich saniert die Gruppe als Totalunternehmer nachhaltig das denkmalgeschützte Gebäude am Paradeplatz 6 für Büros sowie öffentliche und gewerbliche Nutzung.

In Genf, im Quartier des Nations, entwickelt und realisiert Implenia seit 2012 für den Ökumenischen Rat der Kirchen das nachhaltige «Green Village», eine der ersten Immobilienentwicklungen, die den One Planet Living®-Standard erfüllt. Alle Green Village Gebäude werden zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie aus Erdwärmekollektoren, Sonnenkollektoren und vernetzter Energie (Micro-Grid) versorgt, was zu einem CO₂-Fussabdruck von null führen wird. 2024 soll das Verwaltungsgebäude «Kyoto» übergeben werden. In der Wertschöpfungskette nachgelagert, ist auch Wincasa im Planungs- und baubegleitenden Facility Management im Green Village aktiv.



«Grüne Mitte», Mannheim: Im Stadtteil FRANKLIN baut Implenia in den kommenden Jahren ein Nahversorgungszentrum in Form eines begrünten Hügels, in dem auch Büronutzungen vorgesehen sind.

« Werden wir früh ins Projekt einbezogen, tragen wir wesentlich dazu bei, dass unsere Auftraggeber ihr Spital oder Labor langfristig effizient und wirtschaftlich betreiben können.»

Marc Brülhart
Regionenleiter Northwest, Division Buildings



Immobilien für die Gesundheit und Forschung der Zukunft

KANTONSSPITAL AARAU Für grosse und komplexe Gesundheits- und Forschungsbauten ist Implenia der richtige Partner. Mit Implenia als Totalunternehmer entsteht das neue Kantonsspital Aarau – einer der derzeit komplexesten Krankenhausneubauten in der Schweiz. Die Planung erfolgt nach der BIM-Methode in 19 Disziplinen und mit ca. 200 Teilmodellen, die in ein Gesamtmodell integriert sind. Sämtliche Planer arbeiten interaktiv im koordinierten Modell zusammen. Implenia baut für die Gesundheitsversorgung und den Forschungsstandort Schweiz von morgen.



[Link zum Video](#)

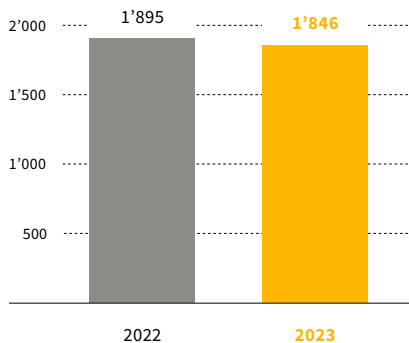
KENNZAHLEN DER DIVISION CIVIL ENGINEERING

Die Division Civil Engineering erzielte mit CHF 37,7 Mio. ein höheres EBIT als im Vorjahr (2022: CHF 35,8 Mio.). Der Umsatz betrug CHF 1'846 Mio. (2022: CHF 1'895 Mio.), währungsbereinigt CHF 1'947 Mio.

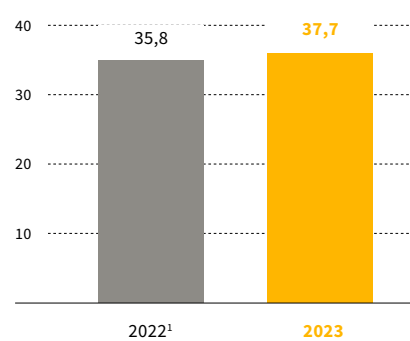


Christian Späth
Head Division Civil Engineering

Umsatz, unkonsolidiert
in Mio. CHF



EBIT inkl. Einmaleffekte
in Mio. CHF



¹ exkl. Einmaleffekte: CHF 34,9 Mio. (2022)

Facts Civil Engineering

4'194

Auftragsbestand in
Mio. CHF

(2022: 3'951)

69,4

Visibilität
in %

(2022: 70,7)

2'062

Produktionsleistung
unkonsolidiert in Mio. CHF

(2022: 2'032)

4'528

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.2023

(2022: 4'452)

Der Auftragsbestand lag mit CHF 4'194 Mio. (2022: CHF 3'951 Mio.) über Vorjahresniveau, im Einklang mit der strategischen Ausrichtung auf profitable und komplexe Infrastrukturprojekte.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung und umfassenden Expertise für grosse Verkehrs- und Energieinfrastrukturprojekte ist die Division eine gefragte Partnerin für öffentliche Auftraggeber. Damit trägt die Division bei zur voranschreitenden Energiewende sowie zu einer vernetzten Mobilität der Zukunft in Europa.

Projekte der Division Civil Engineering



«Rader Hochbrücke», Rendsburg: Unter der technischen Federführung von Implenias wird die Brücke in Stahlverbundbauweise erstellt. Sie spielt eine wichtige Rolle für den Verkehr von und nach Dänemark und Skandinavien.

Mit der umfassenden Expertise und langjährigen Erfahrung im Tunnelbau ist Implenias das einzige Unternehmen, das beim Bau aller vier aktuellen Alpentransversalen mitarbeitet: «Gotthard», «Brenner», «Semmering» und «TEL» (Lyon-Turin). Die Division Civil Engineering trägt damit wesentlich zur nachhaltigen Mobilität in Europa bei.

In Deutschland plant und baut Implenias zudem die neue 1'500 m lange und 42 m hohe Autobahnbrücke «Rader Hochbrücke» über den Nord-Ostsee-Kanal. Sie spielt eine wichtige Rolle für den Verkehr von und nach Skandinavien.

Auf 1'900 m über Meer im Berner Oberland schloss Implenias 2023 die fünfte Bausaison für die neue, doppelt gekrümmte «Staumauer Spitalamm» am Grimselsee erfolgreich ab. Mittlerweile stehen bereits rund 90 Prozent der Mauer, die auch künftig die nachhaltige Stromproduktion mit Wasserkraft sicherstellen wird: Schweizer Energieinfrastruktur für die Zukunft.



© Vuedici.org



© BBT, Galleria di Base del Brennero

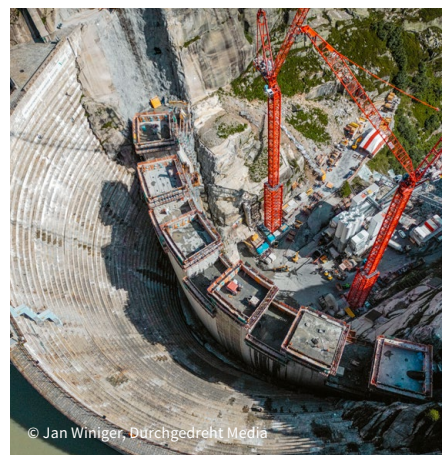


© ÖBB / Grafebner



Alpentransversalen, die Europa verbinden: Implenias baut mit an der «TEL»-Verbindung Lyon-Turin, am «Brenner», «Semmering» und «Gotthard».

«Staumauer Spitalamm» am Grimselsee, Berner Oberland: Die bestehende Staumauer (links) wurde 1932 fertiggestellt und wird nun ersetzt. Die neue doppelt gekrümmte Bogenstaumauer (rechts) entsteht unmittelbar vor der bestehenden Mauer.

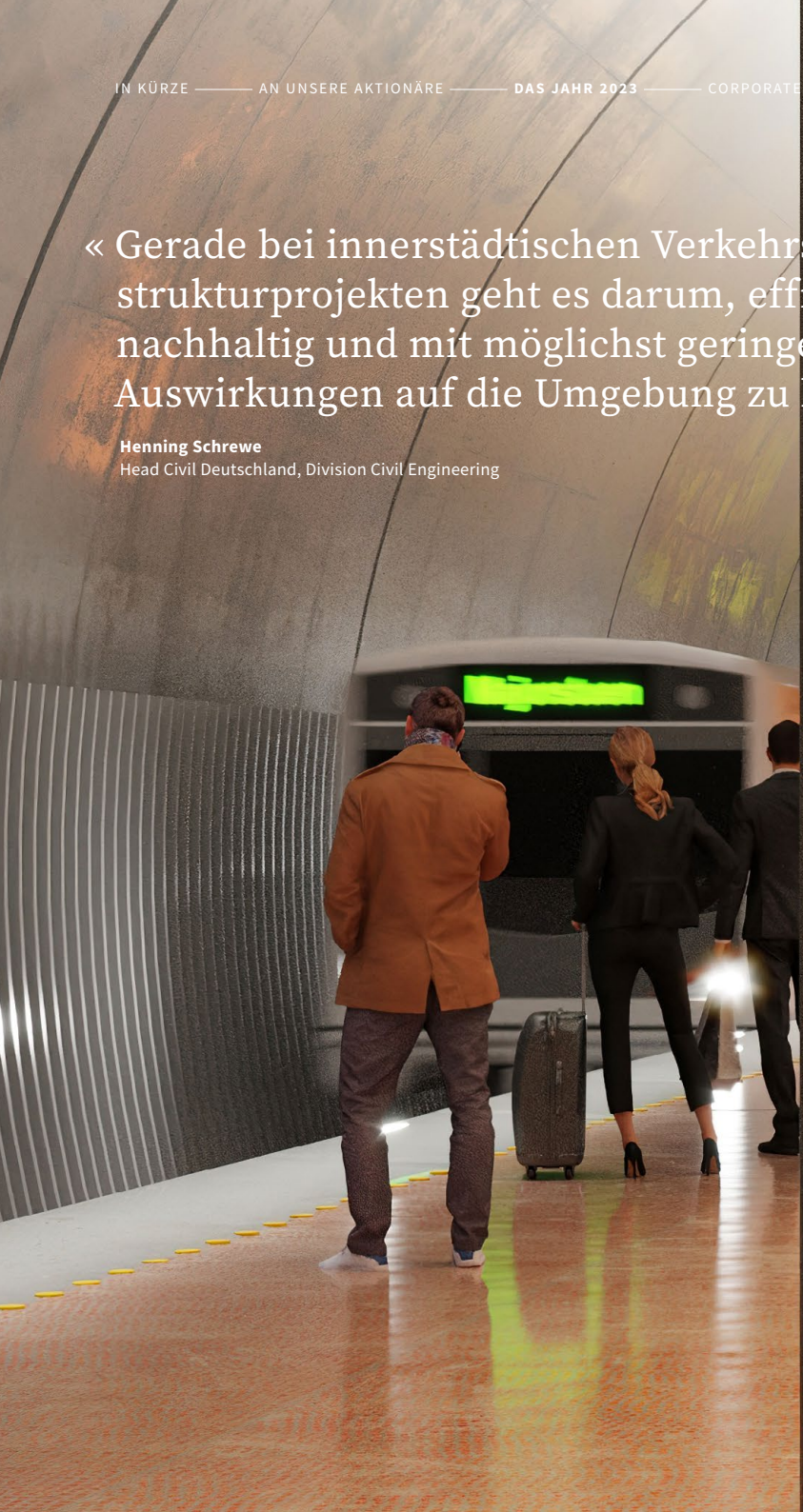


© Jan Winiger, Durchgedreht Media

« Gerade bei innerstädtischen Verkehrsinfrastrukturprojekten geht es darum, effizient, nachhaltig und mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Umgebung zu bauen.»

Henning Schrewe

Head Civil Deutschland, Division Civil Engineering



Mobilität für urbane Zentren

FORNEBUBANEN, OSLO Innerstädtische Verkehrsinfrastrukturprojekte unter engsten Platzverhältnissen stellen besondere Anforderungen bezüglich Komplexität und Logistik. 2023 erhielt Implenja den Zuschlag für einen weiteren Abschnitt der Fornebubanen in Oslo, das grösste U-Bahn-Tunnelprojekt in Norwegen seit den 1970er Jahren. Einen ersten Abschnitt hat Implenja ebenfalls gebaut und 2023 erfolgreich übergeben. Implenja ermöglicht die Mobilität der Zukunft.



[Link zum Video](#)

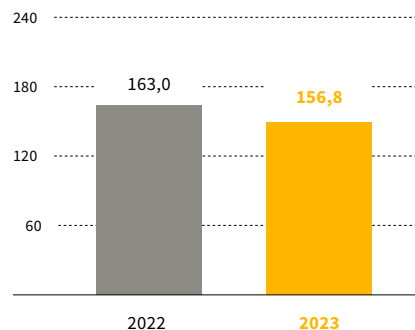
KENNZAHLEN DER DIVISION SPECIALTIES

Die Division Specialties steigerte das EBIT inkl. Einmaleffekte auf CHF 7,6 Mio. (2022: CHF 4,4 Mio.). Der Umsatz betrug CHF 157 Mio. (2022: CHF 163 Mio.), währungsbereinigt lag er trotz Anpassungen des Portfolios der Division auf Vorjahresniveau. Die strategischen Geschäftseinheiten sind profitabel gewachsen.

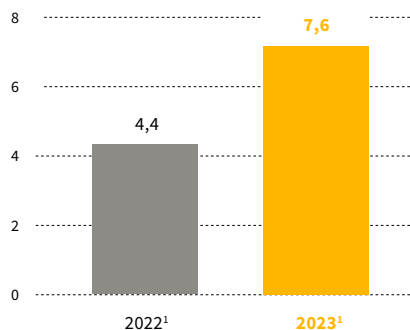


Anita Eckardt
Head Division Specialties

Umsatz, unkonsolidiert
in Mio. CHF



EBIT inkl. Einmaleffekte
in Mio. CHF



¹ exkl. Einmaleffekte: CHF 2,6 Mio. (2022); CHF 5,1 Mio. (2023)

Facts Specialties

193,2

Auftragsbestand in
Mio. CHF

(2022: 151,9)

64,4

Visibilität
in %

(2022: 53,4)

147,6

Produktionsleistung
unkonsolidiert in Mio. CHF

(2022: 153,4)

872

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.2023

(2022: 816)

Der Auftragsbestand stieg auf CHF 193 Mio. (2022: CHF 152 Mio.) und lag damit signifikant über Vorjahresniveau.

Die Division wird ihre Kompetenzen im Bereich Planung und Engineering weiterhin mit der Entwicklung und Skalierung kundenzentrierter Geschäftsmodelle erweitern, ihr Portfolio weiter anpassen und sucht dabei nach attraktiven Akquisitionsmöglichkeiten. Mit ihren innovativen Leistungen trägt die Division zu einer nachhaltigen Entwicklung der Bau- und Immobilienindustrie bei.

Projekte der Division Specialties



«Wäschefabrik», Berlin: Hochmoderne Büros entstehen in einer Wäschefabrik aus den 1910er Jahren. Künftige Nutzerinnen und Nutzer profitieren auch von der Nähe zur S-Bahn. Die anspruchsvolle Baulogistik auf engstem, urbanem Raum verantwortet BCL.



Neben Holzbau bietet die Division Specialties mit BCL, BBV Systems, Planovita und Fassadentechnik weitere spezialisierte und nachhaltige Dienstleistungen für die Baubranche an. So liefert BBV Systems zum Beispiel die Vorspanntechnik für die neue 1'100 m lange A14-Autobahnbrücke über die Elbe nahe dem deutschen Wittenberge.

An einem Neubau des Deutschen Bundestages in Berlin wird in grossen Bereichen Kunst am Bau in die Fassaden integriert. Für diese anspruchsvollen Arbeiten ist Implenia Fassadentechnik verantwortlich.

Ebenfalls mitten in Berlin, nahe dem Bahnhof Wedding, entstehen in einer über 100 Jahre alten «Wäschefabrik» modernste Arbeitswelten in historischer Bausubstanz. BCL übernimmt hier die anspruchsvolle Baulogistik. In der «Lokstadt» in Winterthur plant Planovita die Gebäudetechnik für die modernisierten Hallen «Draisine», «Rapide» und «Habersack» von Ina Invest.



«Lokstadt-Hallen», Winterthur: Schon bald wird der vielfältige Angebotsmix der Hallen zur hohen Lebensqualität im neuen Stadtteil Lokstadt beitragen. Planovita übernimmt die Gebäudetechnik für die Hallen.



A14-Autobahnbrücke, Wittenberge: BBV Systems ist für die Vorspanntechnik der eleganten Brückenkonstruktion verantwortlich. Das Bauwerk wird höchsten Anforderungen im Hinblick auf den Natur- und Landschaftsschutz gerecht.

Neubau Schadowstrasse für den Deutschen Bundestag, Berlin: Das Verwaltungsgebäude wird mehr als 300 Büros umfassen. Implenia Fassadentechnik plant, liefert und installiert komplexe Fassaden, die Kunst am Bau integrieren.





« Durch Modularisierung und Vorfertigung verlagern wir rund zwei Drittel des Aufwands weg von der Baustelle in unsere Produktionshallen. Das verringert die Bauzeit, senkt die Kosten und steigert die Qualität.»

Christoph Zimmermann
Geschäftsführer Implenla Holzbau, Division Specialties

Holzbau für Nachhaltigkeit und Flexibilität

KANTONSSCHULE LIMMATTAL Um der steigenden Schülerzahl gerecht zu werden, wird die Schulanlage in Urdorf bei Zürich im Auftrag des Kantons Zürich erweitert. 2023 stellte Implenla den Rohbau der neuen Aula aus dem natürlichen, nachwachsenden Baustoff Holz fertig. Holz überzeugt nicht nur mit seiner günstigen CO₂-Bilanz; es lässt sich auch digital planen und effizient vorfabrizieren. Das reduziert die Bauzeit und spart Kosten. Zudem ist Holz einfach um- oder rückbaubar – und damit bestens geeignet für Bildungsbauten, die flexibel nutzbar sein sollen.



[Link zum Video](#)

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

Implenia hat zum Ziel, den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Bau- und Immobilienbranche zu prägen. Im Geschäftsjahr 2023 ist die Gruppe diesem Ziel wieder ein entscheidendes Stück näher gekommen. Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist neben den Nachhaltigkeitsindikatoren und den laufenden Massnahmen auch der aktuelle Bearbeitungsstand der Nachhaltigkeitsziele 2025 nachzulesen.

Nachhaltigkeit ist einer von fünf Unternehmenswerten von Implenias und damit fest in der Kultur verankert. Die relevanten ESG-Ratings wie Sustainalytics (Industry Top Rated) und MSCI (AAA) bestätigten auch im Jahr 2023 die führende Position von Implenias als Branchenleader in der Nachhaltigkeit. EcoVadis hat der Gruppe 2023 erneut den Goldstatus verliehen.

Basierend auf einer breit angelegten Portfoliostudie hat Implenias 2023 für die eigenen Entwicklungsprojekte eine Dekarbonisierungsstrategie definiert, die nun umgesetzt wird. Durch den klaren Fokus auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Immobilien kann Wincasa die für den CO₂-Fussabdruck ausschlaggebende Betriebsphase von Immobilien positiv beeinflussen.



Seit 2012 publiziert Implenias einen Nachhaltigkeitsbericht gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Der  **Nachhaltigkeitsbericht** über das Berichtsjahr 2023 erfüllt zusätzlich die Vorgaben von Art. 964 des Obligationenrechts und erscheint zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht.

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht und Reportagen zur konkreten Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sind auf sustainability.implenia.com ersichtlich.



3 CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	043
Kapitalstruktur	043
Verwaltungsrat	045
Implenia Executive Committee	053
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	056
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	056
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	057
Revisionsstelle	057
Informationspolitik	057
Handelssperrzeiten	058

CORPORATE GOVERNANCE

Dieses Kapitel beschreibt gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 19. Juni 2022, in Kraft seit 1. Januar 2023 (Richtlinie Corporate Governance, RLCG), die wesentlichen Grundsätze der Organisation und Struktur der Implenlia Gruppe, soweit sie direkt oder indirekt die Interessen der Aktionäre und weiterer Anspruchsgruppen betreffen. Die Angaben erfolgen, sofern nicht anders angegeben, per Bilanzstichtag (31. Dezember 2023).

Struktur und Nummerierungen des Kapitels entsprechen denjenigen des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance. Die Informationen zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht zusammengefasst (vgl. Seiten 59 ff.). Die Prinzipien und Regeln der Corporate Governance von Implenlia sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement umgesetzt. Richtlinien für die anzuwendenden Geschäftspraktiken und das korrekte Verhalten, die für sämtliche Mitarbeitenden der Implenlia Gruppe verbindlich sind, legt der Code of Conduct für Mitarbeitende fest.

Die per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs gültigen Statuten vom 28. März 2023 (nachfolgend «Statuten»), das ebenfalls per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs geltende Organisationsreglement vom 11. August 2023 (nachfolgend «OGR Implenlia») sowie der Code of Conduct sind auf der Website von Implenlia verfügbar:

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/ogr-implenia-20230811.pdf>

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/code-of-conduct-20231024.pdf>

1 — KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 — Konzernstruktur

Die Implen AG umfasst nur eine börsennotierte Gesellschaft, die Implen AG, mit Sitz in Opfikon, Kanton Zürich. Die Implen AG ist seit dem 6. März 2006 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer: 2386855, ISIN: CH0023868554, Valorensymbol: IMPN). Sie besitzt keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften in ihrem Konsolidierungskreis. Am 31. Dezember 2023 betrug die Börsenkapitalisierung der Implen AG CHF 563,4 Mio.

Eine Liste mit den wesentlichen, nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, ist unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligung des Konzerns auf Seite 137 im Anhang der Implen Konzernrechnung einsehbar.

Implen hat seine interne Organisation auf vier Divisionen (Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties) ausgerichtet. Diese Divisionen werden von den globalen Funktionen (Finance / Procurement, HR, Legal & Compliance, Strategy, Group IT und Marketing / Communications) unterstützt. Das Implen Executive Committee (IEC), die Konzernleitung der Implen Gruppe, besteht aus acht Mitgliedern. Dies sind neben dem CEO die vier Division Heads sowie die drei Function Heads (CFO, Chief Human Resources Officer und General Counsel).

1.2 — Bedeutende Aktionäre

Gemäss den Offenlegungsmeldungen der SIX Swiss Exchange respektive dem Aktienbuch hielten die unten aufgeführten Aktionäre am 31. Dezember 2023 einen Anteil von mehr als 3% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der Implen AG.

Offengelegte Beteiligungen

Name des Aktionärs	Beteiligung
Max Rössler / Parmino Holding AG	16,51%
Rudolf Maag	5,41%
Fund Partner Solutions (Suisse) SA	3,017%
Credit Suisse Funds AG	3,005%
Dimensional Holdings Inc.	3,003%

Sämtliche Meldungen betreffend die Offenlegung von Beteiligungen im Sinne von Art. 120 FinfraG, welche im Berichtsjahr und seit dem 1. Januar 2024 veröffentlicht wurden, sind unter folgendem Link der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange verfügbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

1.3 — Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 — KAPITALSTRUKTUR

2.1 — Kapital

Das Aktienkapital der Implen AG betrug per 31. Dezember 2023 CHF 18'841'440 und ist aufgeteilt in 18'472'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Zudem verfügte die Implen AG per Bilanzstichtag über ein bedingtes Kapital von CHF 3'768'288. Gestützt auf das bedingte Kapital kann das Aktienkapital unter den in Art. 3b der Statuten festgesetzten Bedingungen gesamthaft um CHF 3'768'288 erhöht werden.

2.2 — Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Kapitalband

Die Gesellschaft verfügt über kein Kapitalband.

Bedingtes Kapital (Art. 3b der Statuten)

Das bedingte Kapital beträgt maximal CHF 3'768'288, was 20% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Die Erhöhung aus bedingtem Kapital würde durch die Ausgabe von höchstens 3'694'400 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.02 erfolgen, indem Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeübt werden, die in Verbindung mit Anleiheobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Implen AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt

werden. Bei der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die jeweiligen bestehenden Inhaber von Wandel- und/oder Optionsrechten sind zum Bezug der neuen Aktien berechtigt. Die Wandel- und/oder Optionsbedingungen sind vom Verwaltungsrat festzulegen (Art. 3b Abs. 1 der Statuten).

Im Berichtsjahr erfolgte keine Erhöhung aus bedingtem Kapital. Weitere Informationen zu Wandel- und/oder Optionsrechten und den darauf anwendbaren Bedingungen können Art. 3b der Statuten entnommen werden.

<https://impenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

2.3 — Kapitalveränderungen während der letzten drei Berichtsjahre

Das Aktienkapital ist in den Jahren 2021 bis 2023 unverändert geblieben. Das Eigenkapital der Implen AG entwickelte sich in diesem Zeitraum wie folgt:

Eigenkapitalveränderungen während der letzten drei Jahre

in TCHF	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Aktienkapital	18'841	18'841	18'841
Gesetzliche Kapitalreserve – Reserve aus Kapitaleinlagen	77	77	77
Gesetzliche Gewinnreserve	16'185	16'185	16'185
Fremwillige Gewinnreserve	1'289	-	-
Bilanzgewinn – Gewinnvortrag	424'358	400'007	417'111
– Jahresgewinn / (-verlust)	96'463	31'692	(17'104)
Eigene Aktien	(9'382)	(1'863)	(1'246)
Total Eigenkapital	547'831	464'939	433'864

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Berichtsjahren 2021 und 2022 vgl. die jeweiligen Geschäftsberichte.

<https://implenia.com/investoren/geschaeftsbericht/2022/>

<https://implenia.com/investoren/geschaeftsbericht/2021/>

2.4 — Aktien, Partizipationsscheine, Genussscheine

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2023 ist aufgeteilt in 18'472'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Art. 7 der Statuten, das Recht auf eine Stimme. Es bestehen keine Stimmrechtsaktien oder andere Aktien mit Vorzugsrechten. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von Implen AG gehaltenen eigenen Aktien.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Die Implen AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 — Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 — Beschränkung der Übertragbarkeit

Es besteht keine statutarische Prozentklausel, welche eine Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien der Implen AG im Sinne von Art. 685d Abs.1 des Schweizerischen Obligationenrechts erlauben würde. Gemäss Art. 7 Abs. 4 lit. a und b der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht ablehnen, wenn (i) dieser auf Verlangen der Implen AG nicht

nachweist, die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben und zu halten (Art. 7 Abs. 4 lit. a der Statuten), oder (ii) wenn die Anerkennung als Aktionär Implen AG und / oder ihrer Tochtergesellschaften gemäss den der Implen AG zur Verfügung stehenden Informationen daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und / oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen (Art. 7 Abs. 4 lit. b der Statuten). Da die Implen Gruppe im Projektentwicklungs- und Immobiliengeschäft tätig ist, muss Implen AG die Eintragung von Personen im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) verweigern, wenn dadurch der Nachweis der schweizerischen Beherrschung der Gesellschaft und / oder ihrer Tochtergesellschaften gefährdet sein könnte.

Die Ausführungsbestimmungen zu Art. 7 Abs. 4 lit. b der Statuten sind im Reglement über die Eintragung und Führung des Aktienregisters der Implen AG vom 4. Februar 2013 (nachfolgend «Eintragungsreglement») enthalten.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/eintragungsreglement-20130204.pdf>

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Das Eintragungsreglement sieht in Ziff. 5 vor, dass der Verwaltungsrat einen ausländischen Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch einträgt, sofern:

- i. der ausländische Aktionär die Voraussetzungen erfüllt, die für alle Aktionäre gelten (Ziff. 2 bis 4 des Eintragsreglements);
- ii. die Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien ausländischer Aktionäre (die Aktien des entsprechenden ausländischen Aktionärs miteingerechnet), gemessen an der Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien aller Aktionäre, den Grenzwert von 20% nicht überschreitet; und
- iii. die Anzahl der vom entsprechenden ausländischen Aktionär gehaltenen, mit Stimmrecht eingetragenen Aktien, gemessen an der Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien aller Aktionäre, den Grenzwert von 10% nicht überschreitet.

Über diese Grenzwerte hinaus werden ausländische Aktionäre nur eingetragen, wenn eine Verfügung der zuständigen Bewilligungsbehörde am Sitz der Implen AG beigebracht wird, wonach Implen AG und ihre Tochtergesellschaften auch nach der Eintragung des zusätzlichen ausländischen Aktionärs im Aktienbuch nicht als ausländisch beherrscht gelten. Als ausländischer Aktionär gelten alle Aktionäre, die gemäss Art. 5d BewG in Verbindung mit Art. 6 BewG als Personen im Ausland gelten. Ebenfalls als ausländische Aktionäre im Sinne dieser Bestimmung gelten Nominees (Treuhänder), welche die dahinterstehenden Aktionäre nicht offengelegt haben.

2.6.2 — Gewährung von Ausnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

2.6.3 — Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen

Als Nominee (Treuhänder) gelten nach Ziff. 4 des Eintragsreglements Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Gemäss Art. 7 Abs. 4 lit. a der Statuten wird ein Nominee als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn er sich schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er die Aktien hält, bzw. wenn er diese Informationen auf erste Aufforderung hin unverzüglich schriftlich offenlegt. Der genaue Wortlaut hinsichtlich dieser Regelung kann den Statuten entnommen werden.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Der Verwaltungsrat trägt gemäss Ziff. 4 des Eintragsreglements einen Nominee bis zu einer Anerkennungsquote von 1% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, sofern sich dieser schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er die Aktien hält, bzw. wenn er diese Informationen

auf erste Aufforderung hin unverzüglich schriftlich offenlegt. Der Nominee muss mit dem Verwaltungsrat eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen haben. Über die 1%-Limite hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee den Namen, die Adresse, den Wohnort oder den Sitz und die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,25% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals hält. Weitere Informationen hierzu sind dem Eintragsreglement zu entnehmen.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/eintragsreglement-20130204.pdf>

Eine Eintragung als Nominee setzt voraus, dass der Nominee ein Gesuch gemäss Anhang zum Eintragsreglement (Eintragungsgesuch für Nominees) rechtsgültig gestellt hat. Das entsprechende Formular findet sich auf der Website von Implen.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/eintragsgesuch-nominees.pdf>

2.6.4 — Verfahren und Voraussetzungen für die Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Es bestehen keine statutarischen Privilegien. Eine Aufhebung der Beschränkungen der Über-

tragbarkeit setzt einen Beschluss der Generalversammlung voraus, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt (Art. 16 Abs.1 lit. c der Statuten).

2.7 — Wandelanleihen und Optionen

Implen AG hat keine Wandelanleihen und / oder Optionen ausgegeben.

3 — VERWALTUNGSRAT

3.1 — Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit sieben Mitglieder. Laurent Vulliet hat sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 2023 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Neu wurde Raymond Cron in den Verwaltungsrat gewählt. Kein Mitglied nimmt für Implen AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften operative Führungsaufgaben wahr. Es hat auch kein Verwaltungsratsmitglied während der letzten drei Geschäftsjahre vor der Berichtsperiode dem Implen Executive Committee der Implen AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften angehört. Keines der Mitglieder unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Implen Gruppe. Aus diesem Grund sind die Mitglieder unabhängig.

Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Name	Nationalität	Funktion	Unabhängig	Im Amt seit ¹
Hans Ulrich Meister	Schweiz	Präsident	Ja	2016
Henner Mahlstedt	Deutschland	Vizepräsident	Ja	2015
Kyrre Olaf Johansen	Norwegen	Mitglied	Ja	2016
Martin Fischer	Schweiz und USA	Mitglied	Ja	2018
Barbara Lambert	Schweiz und Deutschland	Mitglied	Ja	2019
Judith Bischof	Schweiz	Mitglied	Ja	2022
Raymond Cron	Schweiz	Mitglied	Ja	2023

1 Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr.

Das Nomination and Compensation Committee führt jährlich ein Assessment über die Zusammensetzung, die Organisation, die Kultur und die Arbeitsweise sowie die Performance des Verwaltungsrats durch. Die Ergebnisse des Assessments und mögliche Verbesserungen werden im Gesamtverwaltungsrat diskutiert. Ebenfalls ist der Succession Plan des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ein jährliches ständiges Traktandum des Nomination and Compensation Committee mit anschliessender Berichterstattung und Diskussion im Gesamtverwaltungsrat.

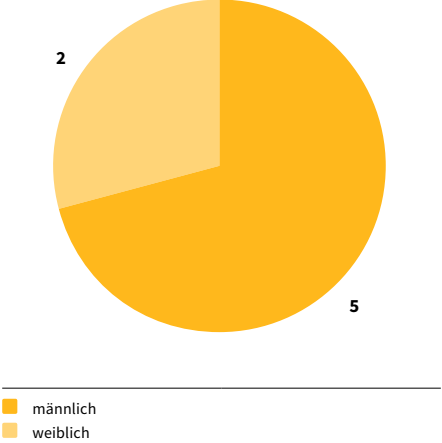
Die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats deckt vielfältige Kompetenzen ab. Die Mitglieder verfügen über langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Industrien. Im Rahmen des jährlichen Assessments kam der Verwaltungsrat

zum Schluss, dass die Grösse des Verwaltungsrats der Grösse und der Komplexität der Gesellschaft entspricht. Eine Erhöhung der Anzahl Mitglieder ist daher nicht angezeigt. Die Grafiken auf der rechten Seite zeigen die Diversität des Verwaltungsrats.

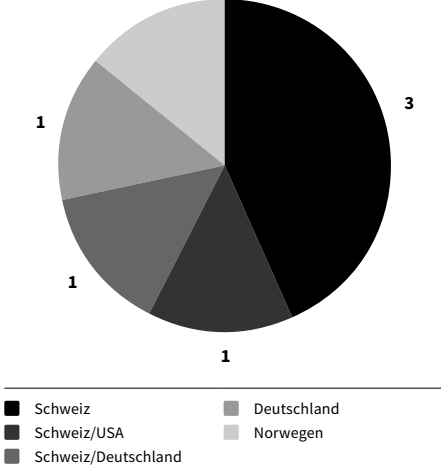
3.2 — Ausbildung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Zusammenstellung auf den nächsten Seiten enthält wesentliche Angaben zur Ausbildung und beruflichen Laufbahn eines jeden Verwaltungsratsmitglieds. Sie legt ferner je Verwaltungsratsmitglied Mandate ausserhalb des Konzerns sowie weitere bedeutende Tätigkeiten wie ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen offen.

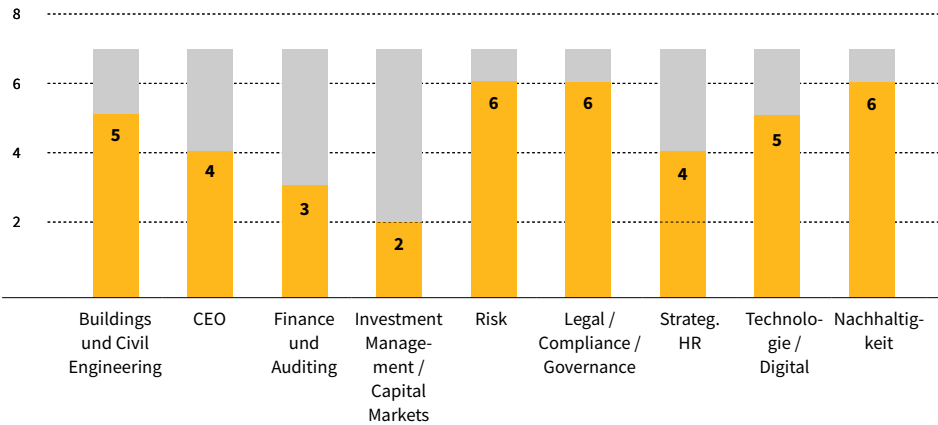
Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Geschlecht (Anzahl)



Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Nationalität (Anzahl)



Zusammensetzung des Verwaltungsrats Anzahl der Mitglieder nach Hintergrund, Erfahrung, Know-how



HANS ULRICH MEISTER

**Mitglied¹ und Präsident
des Verwaltungsrats**

Jahrgang 1959
Schweizer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Advanced Management Program,
Harvard Business School
Advanced Management Program, Wharton School
Wirtschaftsabschluss, Fachhochschule Zürich

Beruflicher Werdegang

- 2008–2015** Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG
- 2012–2015** Head der Division Private Banking & Wealth Management, verantwortlich für das Private Banking in EMEA und Asia Pacific bei der Credit Suisse AG
- 2011–2012** CEO der Division Private Banking bei der Credit Suisse
- 2008–2015** CEO der Credit Suisse, Region Schweiz
- 2005–2007** Leiter der Privat- und Firmenkunden Schweiz, UBS
- 2004–2007** Mitglied des Group Managing Board, UBS Group
- 2003–2004** Leiter der Large Corporates & Multinationals, UBS
- 2002** Wealth Management, UBS, New York

Weitere Verwaltungsratsmandate

Ina Invest Holding AG (Mitglied und Präsident des Audit Committee) – börsennotiert

¹ Seit März 2016

HENNER MAHLSTEDT

**Mitglied² und Vizepräsident
des Verwaltungsrats und
Mitglied des Audit Committee**

Jahrgang 1953
Deutscher Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Bauingenieurwesen,
Technische Universität Braunschweig

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2012** Geschäftsführender Gesellschafter der Mahlstedt Consultants GbR
- 2007–2012** Mitglied des Global Executive Committee der Hochtief AG
- 2010–2012** Vorsitzender des Vorstands der Hochtief Solutions AG
- 2007–2010** Vorsitzender des Vorstands der Hochtief Construction AG
- 2005–2007** Mitglied des Vorstands der Hochtief Construction AG
- 2003–2005** Divisionsleiter für die neuen Bundesländer der Hochtief Construction AG
- 2001–2003** Vorsitzender der Geschäftsführung der Pegel & Sohn GmbH
- 1997–2001** Mitglied des Vorstands der Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG
- 1980–1997** Diverse Positionen innerhalb der Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG

Weitere Funktionen und Ämter

Mitglied des Beirats der Huesker Synthetic GmbH
Mitglied des Kuratoriums der Diakonie Kaiserswerth

² Seit März 2015

KYRRE OLAF JOHANSEN

**Mitglied³ des Verwaltungs-
rats und Vorsitzender
des Nomination and
Compensation Committee**

Jahrgang 1962
Norwegischer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Business Candidate, BI Norwegian Business School
MSc Civil Engineer, NTNU Trondheim

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2013** CEO der Norsk Mineral AS
- 2008–2012** CEO der Entra Eiendom AS
- 2003–2008** CEO der Mesta AS
- 2000–2003** CEO der Strassenbausparte der NCC Industry
- 1999–2003** Regionalleiter der NCC in Norwegen
- 1991–1998** Verschiedene Führungspositionen für Bauarbeiten bei der ABB Power Generation AG
- 1986–1991** Ingenieurberater

³ Seit März 2016

MARTIN FISCHER

**Mitglied⁴ des Verwaltungs-
rats und Mitglied
des Nomination and
Compensation Committee**

Jahrgang 1960
Schweizer und amerikanischer
Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Ph.D. in Civil Engineering, Stanford University
M.S. in Industrial Engineering, Stanford University
Dipl. Bauingenieur EPF Lausanne

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2006** Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1999–2001** Associate Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1992–1999** Assistenzprofessor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1991–1992** Acting Assistant Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1984–1991** Diverse Positionen in der Industrie und an Hochschulen und Universitäten in der Schweiz, Deutschland, den USA und Japan

Weitere Verwaltungsratsmandate

Sfiron AG (Präsident des Aufsichtsrats)
Cadwork Informatik CI AG (Mitglied)
Control AG (Mitglied)

⁴ Seit März 2018

BARBARA LAMBERT

Mitglied¹ des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Audit Committee

Jahrgang 1962
Schweizer und deutsche Staatsbürgerin
Nicht exekutiv / unabhängig
Finanz- und Audit-Expertin



Ausbildung

Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften, Universität Genf
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Bankkauffrau

Beruflicher Werdegang

- 2008–2018** Mitglied des Geschäftsleitungskomitees und Group Chief Risk Officer bei Banque Pictet & Cie SA
- 2002–2007** Partnerin bei Ernst & Young, Leiterin Audit Banken und Versicherungen
- 1987–2002** Partnerin bei Arthur Andersen, Schweiz

Weitere Verwaltungsratsmandate

UBS Switzerland AG und Credit Suisse (Schweiz) AG (Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende des Risk Committee und Mitglied des Audit Committee)

Deutsche Börse AG (Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Audit Committee und Mitglied des Risk Committee) – börsennotiert

SYNLAB AG (Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Audit and Risk Committee) (bis 31.3.2024) – börsennotiert

Merck KGaA (Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Audit Committee)

Weitere Funktionen und Ämter

Mitglied des Advisory Board der Geneva School of Economics and Management

¹ Seit März 2019

JUDITH BISCHOF

Mitglied² des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee

Jahrgang 1974
Schweizer Staatsbürgerin

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Rechtsanwältin
Dr. iur., Universität Zürich
Executive MBA HSG, Universität St. Gallen
Master of International Business and Law, University of Sydney

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2022** General Counsel und Mitglied des Executive Leadership Teams der Clariant Ltd
- 2018–2022** General Counsel und Mitglied des Executive Committee sowie Sekretärin des Verwaltungsrats der RUAG International Holding AG
- 2011–2017** General Counsel und Mitglied des Executive Committee der Ascom Holding AG
- 2005–2011** Rechtsanwältin, Lenz & Staehelin Zürich
- 2002–2004** Gerichtsschreiberin, Bezirksgericht Zürich

² Seit März 2022

RAYMOND CRON

Mitglied³ des Verwaltungsrats und Mitglied des Nomination and Compensation Committee

Jahrgang 1959
Schweizer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Dipl. Bauingenieur, ETH Zürich
Nachdiplomstudium Technische Betriebswissenschaften, ETH Zürich BWI

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2015** Geschäftsführer und Eigentümer der CMC Cron Management Consult AG
- SEIT 2015** Geschäftsführer, Stiftung Switzerland Innovation
- 2013–2015** Leiter Sparte Realisation und Mitglied der Gruppenleitung, Allreal Generalunternehmung AG
- 2008–2013** COO und Mitglied der Gruppenleitung, Orascom Development Holding AG
- 2004–2008** Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt
- 1989–2004** Spartenleiter und Mitglied der Gruppenleitung, BATIGROUP Holding AG

Weitere Verwaltungsratsmandate

St. Clara AG (Präsident des Verwaltungsrats)

UZB Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (Präsident des Verwaltungsrats)

Flughafen Basel-Mulhouse (Vizepräsident des Verwaltungsrats)

Weitere Funktionen und Ämter

Albert Lück Stiftung (Präsident des Stiftungsrats)

³ Seit März 2023

3.3 — Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 22e der Statuten ist für Mitglieder des Verwaltungsrats die Anzahl der zulässigen Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb der Implenia Gruppe, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, auf maximal 14 Mandate beschränkt, davon maximal vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt. Kurzfristige Überschreitungen der vorgenannten Vorgaben sind gemäss der genannten Statutenbestimmung zulässig.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Website von Implenia abrufbar.

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Ferner führt das NCC einen jährlichen Review der externen Mandate sowohl der einzelnen Verwaltungsrats- als auch der Geschäftsleitungsmitglieder durch. Ebenso sind neue externe Mandate vom Präsidenten des Verwaltungsrats sowie vom Vorsitzenden des Nomination and Compensation Committee vorgängig zu genehmigen. Beides mit dem Ziel, ein Overboarding der VR-

und GL-Mitglieder zu vermeiden und potenziellen Interessenskonflikten vorzubeugen.

3.4 — Wahl und Amtszeit

Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt ein Jahr. Sie beginnt mit der Wahl und endet nach Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung; vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt oder vorherige Abberufung (Art. 18 Abs. 3 der Statuten). Die Verwaltungsratsmitglieder sind jederzeit wieder wählbar (Art. 18 Abs. 4 der Statuten). Sowohl der Präsident als auch die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Nomination and Compensation Committee werden von der Generalversammlung je einzeln gewählt (Art. 9 lit. b und Art. 18 Abs. 2 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird ebenso von der Generalversammlung gewählt (Art. 9 lit. b der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat grundsätzlich selbst und ernennt insbesondere den Vizepräsidenten und den Sekretär des Verwaltungsrats.

3.5 — Interne Organisation

3.5.1 — Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Führung von Implenia und die Überwachung der Geschäftsführung. Er entscheidet als oberstes Organ, soweit nicht die Generalversammlung von Gesetzes wegen

zuständig ist. Der Präsident des Verwaltungsrats beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein. Falls der Präsident verhindert ist, beruft der Vizepräsident, oder bei Bedarf ein vom Verwaltungsrat bestimmtes Verwaltungsratsmitglied, die Sitzung ein. Regelmässig an den Verwaltungsratssitzungen anwesend sind der CEO und der CFO. Der Präsident bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrats. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise des Verwaltungsrats sowie das Verhalten bei Interessenkonflikten sind im OGR Implenia sowie im Kompetenzdiagramm vom 11. August 2023 (nachfolgend «Kompetenzdiagramm») geregelt. Das OGR Implenia (ohne Kompetenzdiagramm) ist auf der Website von Implenia abrufbar.

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/ogr-implenia-20230811.pdf>

3.5.2 — Personelle Zusammensetzung sämtlicher Komitees des Verwaltungsrats, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Im Berichtsjahr bestanden die nachfolgenden zwei Komitees innerhalb des Verwaltungsrats: Das Audit Committee (AC) und das Nomination and Compensation Committee (NCC). Der

Verwaltungsrat wählt pro Komitee einen Vorsitzenden. Das AC sowie das NCC analysieren die ihnen vom Verwaltungsrat zugewiesenen Bereiche und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht. Die Vorsitzenden der einzelnen Komitees informieren den Verwaltungsrat über sämtliche wesentlichen Punkte und geben Empfehlungen hinsichtlich der vom Gesamtverwaltungsrat zu treffenden Entscheide ab. Die Aufgaben und Kompetenzen der Komitees ergeben sich aus dem OGR Implenia und dem Kompetenzdiagramm sowie aus den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen.

Die Komitees organisieren sich grundsätzlich selbst. Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag der Komitees entsprechende Reglemente. Die Komitees haben grundsätzlich beratende Funktion, die Entscheidungskompetenz bleibt dem Gesamtverwaltungsrat vorbehalten. Die Entscheidungskompetenz steht den Komitees nur zu, wenn dies im Kompetenzdiagramm, in einem Reglement der Komitees oder durch besonderen Beschluss des Verwaltungsrats festgelegt ist. Die Komitees sind befugt, Untersuchungen in allen Angelegenheiten ihres Zuständigkeitsbereichs durchzuführen oder in Auftrag zu geben. Sie können unabhängige Experten beiziehen. Der Verwaltungsrat kann für bestimmte Aufgaben Ad-hoc-Komitees ernennen und diesen Vorbereitungs-, Überwachungs- und/oder Entscheidungskompetenz zuweisen (Ziff. 5.1.1 und 5.1.6 OGR Implenia).

Im Berichtsjahr wurde kein Ad-hoc-Komitee gebildet. In der folgenden Tabelle sind die

während des Berichtsjahrs bestehenden Komitees und deren Mitglieder aufgeführt:

	Audit Committee (ab 28. März 2023)	Nomination and Compensation Committee (ab 28. März 2023)
Hans Ulrich Meister, Präsident	(ständiger Gast)	(ständiger Gast)
Judith Bischof	•	
Raymond Cron		•
Martin Fischer		•
Kyrre Olaf Johansen		• (Vorsitzender)
Barbara Lambert	• (Vorsitzende)	
Henner Mahlstedt	•	

3.5.2.1 — Audit Committee

Das AC besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat bestimmt werden. Den Vorsitz des AC hat mit Barbara Lambert ein Mitglied des Verwaltungsrats mit ausgewiesenen Fachkenntnissen in den Bereichen Auditing und Finance sowie ESG-Reporting inne. Das AC behandelt alle Verwaltungsratsgeschäfte im Bereich Überwachung und Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle (inkl. internen Kontrollsystems), der Finanzplanung und des Risk Management. Zu Letzterem gehört auch die Berichterstattung über (laufende und drohende) Rechtsfälle. Zudem überwacht das AC das Compliance Management System und erstattet dem Verwaltungsrat Bericht hierüber. Es koordiniert und stimmt die Arbeiten der internen

und externen Revision ab, ist für eine regelmäßige Kommunikation mit der internen und externen Revisionsstelle zuständig und formuliert die Aufträge für die interne und externe Revision. Es hat die Kompetenz, Sonderprüfungen anzuordnen (Ziff. 5.1.1 OGR Implenia). Zu den Aufgaben des AC vgl. auch das OGR Implenia:

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/ogr-implenia-20230811.pdf>

3.5.2.2 — Nomination and Compensation Committee

Das NCC setzt sich aus zwei bis vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Grundsätze über die Aufgaben und Zuständigkeiten des NCC in Bezug auf die Entschädigungen sind von der Generalversammlung in Art. 21a der Statuten festgelegt worden und sind im Vergütungsbericht (Seiten 62 f.) näher beschrieben.

Zu den Aufgaben des NCC vgl. auch das OGR Implenia:

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/ogr-implenia-20230811.pdf>

3.5.3 — Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Komitees

Der Verwaltungsrat und seine Komitees tagen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch sechsmal (Verwaltungsrat) bzw. dreimal (AC und NCC) im Jahr. Die Sitzungen erfolgen auf Einladung des Präsidenten bzw. des Vorsitzenden des betreffenden Komitees und werden jeweils mit einer Traktandenliste und den Sitzungsunterlagen ergänzt. Ausserdem kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme zusätzlicher Traktanden verlangen. In den Sitzungen des Verwaltungsrats hat der Präsident den Vorsitz, in den Komitees leitet der / die jeweilige Vorsitzende die Sitzung. Zur Beschlussfähigkeit bedarf es der Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder. Als anwesend gelten auch Mitglieder, die via

Telefon oder Videokonferenzschaltung an der Sitzung teilnehmen.

Der Verwaltungsrat und seine Komitees fassen ihre Beschlüsse und treffen ihre Wahlen mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Enthaltungen sind nicht zulässig. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident bzw. der Vorsitz den Stichentscheid. Die Ergebnisse der Verhandlungen und die Beschlüsse werden protokolliert. Der Verwaltungsratspräsident entscheidet über die Teilnahme des CEO (Ziff. 3.3.6 OGR Implenia). Bei Bedarf werden weitere Mitglieder des IEC oder weitere Personen zu den Sitzungen eingeladen. Ferner berichten die Division Heads und Function Heads einmal jährlich über ihre Division respektive Funktion, die Division Heads zudem in der Verwaltungsratsitzung betreffend Halbjahr und Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an den Sitzungen des AC und des NCC als ständiger Gast teil. Im AC nehmen weiter in der Regel der CEO, der CFO und der General Counsel teil, bei Bedarf auch ein Vertreter der internen Revision sowie ein oder mehrere Vertreter der externen Revisionsstelle und weitere vom Vorsitzenden bezeichnete Personen. An den Sitzungen des NCC nehmen in der Regel der CEO und der Chief Human Resources Officer teil. Gäste der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Komitees haben kein Stimmrecht. Zudem sind die Mitglieder des IEC an den Sitzungen des NCC sowie des Verwaltungsrats nicht anwesend, wenn ihre eigenen Leistungen beurteilt werden oder ihre Entschädigung diskutiert

wird. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Sitzungen und Videositzungen

des Verwaltungsrats sowie des AC und des NCC im Jahr 2023:

	Verwaltungsrat ¹	Audit Committee ³	Nomination and Compensation Committee ⁴
Anzahl Sitzungen (inkl. Video- und Telefonkonferenzen)	13	3	3 ⁵
Anzahl Mitglieder	7	3	3
Dauer (Durchschnitt in Stunden)	2:55 ²	4:10	1:10
Präsenz	97%	100%	89%
Hans Ulrich Meister, Präsident	12 von 13	ständiger Gast	ständiger Gast
Henner Mahlstedt, Vizepräsident	13 von 13	3 von 3	–
Judith Bischof, Mitglied	13 von 13	3 von 3	–
Raymond Cron, Mitglied seit 28.3.2023 ⁶	9 von 9	–	2 von 2
Martin Fischer, Mitglied	13 von 13	–	3 von 3
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	11 von 13	–	2 von 3
Barbara Lambert, Mitglied	13 von 13	3 von 3	–
Laurent Vulliet, Mitglied bis 28.3.2023 ⁷	4 von 4		1 von 1

1 Das IEC war in der Regel in der Person des CEO anwesend.

2 Hierbei handelt es sich um die effektive Sitzungsdauer. Drei VR-Sitzungen im Jahr 2023 (April, Juni und Oktober) wurden als zweitägige Sitzungen durchgeführt mit Baustellenbesuchen vor Ort sowie Treffen des lokalen Managements.

3 Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und der General Counsel sowie die Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen teil.

4 Der CEO sowie der Chief Human Resources Officer und der Head Compensation & Benefits nahmen an allen Sitzungen, der Verwaltungsratspräsident nahm an zwei Sitzungen teil.

5 Darüber hinaus wurden ergänzende und vorbereitende Sitzungen sowie Telefonkonferenzen abgehalten. Einige dieser Sitzungen fanden im Gesamtverwaltungsrat statt oder involvierten Dritte, wenn dies als notwendig erachtet wurde.

6 Per 28. März 2023 in den Verwaltungsrat gewählt.

7 Per 28. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3.6 — Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Nebst den nach Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts vorbehaltenen Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat gemäss Kompetenzdiagramm insbesondere über folgende bedeutsame Geschäfte:

- den Erwerb bzw. den Verkauf von Beteiligungen mit einem Enterprise Value ab CHF 25 Mio.;
- den Kauf und Verkauf von Grundstücken / Gebäuden / Arealen (betriebliche Objekte) ab einem Betrag von über CHF 30 Mio.;
- die Festlegung von Zielmärkten und den Beschluss über einen Markteintritt;
- die Festlegung der Grundsätze der Finanzpolitik (Verschuldungsgrad und Finanzindikatoren);
- die Festlegung des Finanzierungskonzepts;
- die Beschaffung von Fremdkapital (Kreditlinien, Obligationen, Privatplatzierungen und andere Kapitalmarkttransaktionen, Leasing, Abzahlungsgeschäfte usw.) über CHF 50 Mio.;
- Grundsatzfragen und Richtlinien bei der Anlage von Finanzmitteln;
- die Abgabe von Darlehen jeglicher Art an Dritte ab einem Betrag von über CHF 5 Mio.;
- die Abgabe von Konzernbürgschaften, Garantien, Bid, Performance und Payment Bonds usw., sonstigen Sicherheiten und das Eingehen

von Eventualverbindlichkeiten ausserhalb der ordentlichen Geschäftstätigkeit ab einem Betrag von über CHF 5 Mio.; und

- den Einsatz von derivativen Finanzprodukten, sofern diese nicht ausschliesslich zur Risikoreduktion eingesetzt werden.

Weiter ist der Verwaltungsrat zuständig für die Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Implenia Gruppe an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das OGR Implenia etwas anderes vorsehen oder soweit die Kompetenzen nicht an das IEC oder an einzelne Mitglieder des IEC delegiert wurden. Der CEO nimmt die Geschäftsführung und die Vertretung der Implenia Gruppe wahr, soweit sie nicht durch Gesetz, die Statuten oder das OGR Implenia anderen Organen zugewiesen sind. Er ist für die Geschäftsführung und die Vertretung der Gruppe verantwortlich, insbesondere für deren operationelle Führung sowie für die Umsetzung der Strategie. Soweit nicht dem Verwaltungsrat vorbehalten, ist er befugt, die ihm gemäss dem OGR Implenia zugewiesenen Aufgaben und Kompetenzen zu ordnen, wahrzunehmen und / oder qualifizierten nachgelagerten Stellen zu übertragen, wenn er diese entsprechend instruiert und überwacht.

Der CEO wird bei der Geschäftsführung durch die Mitglieder des IEC und die übrigen Function Heads unterstützt. Diese sind ihm direkt unterstellt. Der CEO ist zuständig für die Berichterstattung an den Präsidenten des Verwaltungsrats respektive den Verwaltungsrat (Ziff. 6.2.3 OGR Implenla).

Die Kompetenzabgrenzung zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO und dem IEC ergibt sich im Detail aus dem OGR Implenla sowie aus dem Kompetenzdiagramm.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/ogr-implenia-20230811.pdf>

3.7 — Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Um zu überprüfen, wie der CEO und die Mitglieder des IEC die ihnen zugewiesenen Kompetenzen wahrnehmen, stehen dem Verwaltungsrat u. a. folgende Informations- und Kontrollinstrumente zur Verfügung:

Informations- und Kontrollinstrumente

	jährlich	halbjährlich	quartalsweise	monatlich
Finanzbericht (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung)			•	
Budget (nach Divisionen und Gruppe)	•			
Dreijahresplan (nach Divisionen und Gruppe)	•			
VAC-Reporting		•		
Risikolage der Gruppe		•		
Result Delivery Assessment (RDA)		•		
Rechtsfälle-Reporting		•		
Compliance-Reporting		•		

Die IFRS-Finanzberichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats erfolgt quartalsweise. Die Halbjahresberichterstattung wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Im Rahmen der Budgetplanung für das Folgejahr werden die Kennzahlen analog MIS jeweils aufgrund der erwarteten Wirtschaftsentwicklung ermittelt und mit den Unternehmenszielen pro Division festgelegt. Die jährliche Planung der kommenden drei Kalenderjahre (Dreijahresplan) wird wie die Budgetplanung vorgenommen.

Die Risikolage der Implenla Gruppe wird zweimal jährlich durch das IEC und den Verwaltungsrat beurteilt. Dabei werden die wesentlichen Konzernrisiken definiert und hinsichtlich Tragweite und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Umsetzung und Wirkung der definierten Massnahmen werden durch das IEC laufend überwacht. Bei der Einschätzung der operativen Risiken werden die laufenden und drohenden Rechtsfälle sowie wesentliche Nachträge aus Projekten berücksichtigt. Die entsprechenden Reportings stellen diese Risiken und Chancen auf Gruppen- und Divisionsstufe dar und werden laufend durch die operativ Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Funktionen Legal und Finance beurteilt, um Massnahmen einzuleiten und deren Wirksamkeit zu überwachen. Im Rahmen des Result Delivery Assessment (RDA) Reportings wird im AC in jeder ordentlichen Sitzung über das Volumen der abgeschlossenen und offenen Nachträge berichtet.

Mit dem Value-Assurance-Prozess, in welchem das Value Assurance Committee (VAC) als Steu-

erungsorgan fungiert, werden alle Projekte der Divisionen und die Auswahl der ARGE-Partner einer vertieften Beurteilung unterzogen. Das VAC wurde auf vier Ebenen eingerichtet: Konzern (Klasse 1), globale Division (Klasse 2), Ländereinheit (Klasse 3) und regionale Einheit (Klasse 4). Im Rahmen des VAC-Reportings berichtet das Klasse 1 VAC mindestens halbjährlich an das AC betreffend die Resultate seiner Aufgaben und der Angemessenheit und Effektivität des Projektmanagements.

Im Rahmen des Rechtsfälle-Reportings wird im AC in jeder ordentlichen Sitzung über die (laufenden und drohenden) Rechtsfälle berichtet.

Im Rahmen des Compliance-Reportings wird in jeder ordentlichen Sitzung des AC über das Compliance Management System als solches und im Besonderen über Compliance-Fälle, den Stand der Untersuchung sowie über ergriffene Massnahmen berichtet.

Das interne Kontrollsystem wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen von der externen Revisionsstelle mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat geprüft (Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 und 728b Abs. 1 des Obligationenrechts). Die Berichte zu den einzelnen Informationsinstrumenten werden durch die Funktionen Finance und Legal aufbereitet und konsolidiert. Anschliessend werden sie gleichzeitig dem Verwaltungsrat und dem IEC zugestellt. Anlässlich der Sitzungen von IEC und AC werden die Berichte durch den CFO bzw. den General Counsel vorgestellt und kommentiert.

CEO und CFO liefern jeweils detaillierte Angaben über den Geschäftsgang, kommentieren diesen und beantworten die Fragen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des AC.

Der Verwaltungsrat hat eine anerkannte Revisionsgesellschaft mit der internen Revision beauftragt. Ab dem 1. Januar 2024 wurde sie durch einen Leiter Interne Revision ersetzt, der das interne Prüfwesen im Rahmen eines Co-Sourcing-Modells sicherstellt. Die Prüfungsschwerpunkte der internen Revision werden vom AC aufgrund des mehrjährigen Prüfplans festgelegt. Diese lagen im Berichtsjahr auf den Themen Westschweiz, Cybersecurity und Arbeitsgemeinschaften sowie einem Follow-up zu vergangenen Audits. Der Prüfungsplan der internen Revision wird in Abstimmung mit dem CFO umgesetzt. Die interne Revision hat dem Prüfungsplan entsprechend Berichte erstellt, die dem AC zusammen mit den notwendigen Kommentaren und Empfehlungen übergeben wurden. Die interne Revision erstattet dem AC direkt Bericht. Die Berichte der internen Revision werden der externen Revision ohne Einschränkung zugestellt. Ein regelmässiger

Informationsaustausch zwischen der internen und externen Revision findet statt.

3.8 — Environmental, Social and Governance (ESG) Management

Das Verhalten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ist ein integraler Bestandteil der Kernwerte von Implenia und wird kontinuierlich vom Verwaltungsrat überwacht. Das seit 2019 aufgestellte Sustainability Committee setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern sämtlicher Divisionen und Funktionen zusammen. Das Sustainability Committee berichtet direkt an das IEC, welches wiederum regelmässig an den Verwaltungsrat berichtet. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird schliesslich vom Verwaltungsrat genehmigt. Aufgrund der Grösse des Verwaltungsrats und der strategischen Bedeutung des Themas wird dieses im Gesamtverwaltungsrat behandelt. Daher wurde auch kein eigenes Verwaltungsratskomitee gebildet. Der  Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird zum gleichen Zeitpunkt wie der Geschäftsbericht publiziert.

4 — IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

4.1 — Mitglieder des Implenia Executive Committee

Das IEC besteht weiterhin aus acht Mitgliedern. Die folgende Tabelle zeigt die personelle Zusammensetzung des IEC am 31. Dezember 2023:

Name	Nationalität	Funktion	Mitglied des IEC seit
André Wyss	Schweiz	CEO	2018
Stefan Baumgärtner	Schweiz	CFO	2022
Adrian Wyss	Schweiz	Head Division Real Estate	2019
Jens Vollmar	Deutschland	Head Division Buildings	2019
Christian Späth	Deutschland	Head Division Civil Engineering	2020
Anita Eckardt	Dänemark	Head Division Specialties	2019
German Grüniger	Schweiz	General Counsel	2019
Claudia Bidwell	Schweiz und Deutschland	Chief Human Resources Officer	2020

4.2 — Ausbildung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Zusammenfassung auf den folgenden Seiten enthält Basisinformationen zur beruflichen Laufbahn und zur Ausbildung der einzelnen IEC-Mitglieder. Sie legt ferner je Mitglied Mandate ausserhalb des Konzerns sowie weitere bedeutende Tätigkeiten wie ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen offen.

**ANDRÉ
WYSS****Chief Executive Officer**

Jahrgang 1967
Schweizer Staatsbürger

**Ausbildung**

Diverse Executive Education Module in Leadership Development an der Harvard Business School

Studium in Wirtschaftswissenschaften der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV)

Chemikanten-Lehre bei Sandoz (heute Novartis)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2018 CEO Implenla Group

2016–2018 Präsident Novartis Operations (global, u. a. verantwortlich für die gesamte Produktion, die zentralen Konzerndienste wie Immobilien und Infrastruktur, IT, Einkauf, Personal- und Rechnungswesen sowie Corporate Affairs) und Country President Novartis Schweiz

2014–2018 Mitglied der Novartis Konzernleitung

DAVOR: Diverse Rollen innerhalb Novartis, u. a. Präsident Novartis USA, Geschäftsleiter für andere Länder- und Regionalgesellschaften (Asia Pacific, Middle East & Africa, Group Emerging Markets, Griechenland), und Geschäftsleiter Novartis Business Services, Leiter der pharmazeutischen Produktion in Europa, Finanzchef Forschung & Entwicklung

Verwaltungsratsmandate

Ina Invest Holding AG (Mitglied) – börsenkotiert

**ADRIAN
WYSS****Head Division Real Estate**

Jahrgang 1975
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenla Executive Committee

**Ausbildung**

Architekt FH

Postgraduate Diplom in Business Administration, Berner Fachhochschule

Beruflicher Werdegang

SEIT 2019 Head Division Real Estate

2015–2019 Geschäftsbereichsleiter Modernisierung & Development, Implenla

2013–2015 Leiter Modernisierung, Implenla

2006–2013 Diverse Funktionen innerhalb Implenla

2000–2006 Architekt bei Pfister Schiess Tropeano Architekten, Zürich

**JENS
VOLLMAR****Head Division Buildings
Country President Schweiz**

Jahrgang 1984
Deutscher Staatsbürger

Mitglied des Implenla Executive Committee

**Ausbildung**

Dr. oec., Universität St. Gallen (HSG)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2019 Head Division Buildings und Country President Schweiz

2015–2018 Geschäftsbereichsleiter Buildings, Implenla

2014–2015 Leiter Business Development Buildings, Implenla

2013–2014 Leiter CEO Support, Implenla

2011–2013 Senior Consultant am Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law & Economics, Universität St. Gallen (HSG)

Weitere Funktionen und Ämter

Lehrbeauftragter für Unternehmenstransaktionen und Bau- und Immobilienmanagement, Universität St. Gallen (HSG)

Vizepräsident im Vorstand Entwicklung Schweiz

Mitglied im Vorstand Bauenschweiz

**CHRISTIAN
SPÄTH****Head Division Civil
Engineering**

Jahrgang 1968
Deutscher Staatsbürger

Mitglied des Implenla Executive Committee

**Ausbildung**

Dipl. Bauingenieur, Technische Universität München

Beruflicher Werdegang

SEIT 2020 Head Division Civil Engineering

2019–2020 Leiter Geschäftsbereich Ingenieurbau, Implenla

2015–2019 Leiter Geschäftsbereich Tunnelbau, Implenla

2013–2015 Leiter Tunnelbau Deutschland und Österreich, Implenla

2012–2013 Fach- und Führungsrollen im Bereich komplexe Projekte bei Implenla

2005–2012 Verschiedene Führungsrollen im Bereich Tunnel- und Ingenieurbau bei Alpine Bau

1995–2005 Bau- und Projektleiter Tunnelbau bei Hochtief

**ANITA
ECKARDT****Head Division Specialties**

Jahrgang 1973
Dänische Staatsbürgerin

Mitglied des Implenla
Executive Committee

**Ausbildung**

Master of International Business, Munich Business School
Executive Coach, Coaching Institute Kopenhagen

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** Head Division Specialties
- 2019–2019** CEO von Habitects AG
- 2017–2018** Chief Operating Officer bei CRH Swiss Distribution
- 2008–2016** CMO Saint-Gobain Distribution Denmark und Sales Director Vetrotech, Saint-Gobain International
- 2005–2008** Global Key Account und Marketing Manager bei Bang & Olufsen
- 2001–2005** Global Brand Manager bei Grundfos

Verwaltungsratsmandate

Dansk Landbrugs Grovvarseleskab a.m.b.a. (Mitglied)
CKW AG (Mitglied)
Hegias AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

Vizepräsidentin des Vereins SEED-Next generation living

**STEFAN
BAUMGÄRTNER****Chief Financial Officer**

Jahrgang 1971
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenla
Executive Committee

**Ausbildung**

Executive MBA, Dipl. Controller NDS HF, FHS Ostschweiz
Wirtschaftsingenieur, Universität Liechtenstein

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2022:** CFO Implenla Group
- 2017–2022** CFO Ems Group
- 2014–2017** Division CFO von RUAG Space
- 2008–2014** Vice President Finance bei Sulzer in Houston, Texas

**CLAUDIA
BIDWELL****Chief Human Resources
Officer**

Jahrgang 1966
Schweizer und deutsche
Staatsbürgerin

Mitglied des Implenla
Executive Committee

**Ausbildung**

Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften,
University of London (UCL)

British Psychological Society, zertifiziert in
«Work & Organizational Assessment»

Diverse Executive Education Module in Leadership
Development an der Harvard Business School

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2020** Chief Human Resources Officer der Implenla Gruppe
- 2019–2020** Global Head of People and Organization Development und Head HR Schweiz, Implenla
- 2017–2019** Global Head Talent Development & Organisational Capability bei Takeda Pharmaceuticals
- 2004–2017** Verschiedene Führungspositionen bei Novartis

**GERMAN
GRÜNINGER****General Counsel**

Jahrgang 1969
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenla
Executive Committee

**Ausbildung**

Lic. iur., Universität Freiburg

Dr. iur., Universität Basel

LL.M., New York University

Rechtsanwalt

Stanford Executive Program (2019)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2014** General Counsel der Implenla Gruppe
- 2007–2014** Partner in der Anwaltskanzlei Baur Hürliemann
- 1996–2006** Substitut/Associate bei Baur Hürliemann
- 1995–1996** Gerichtsschreiber am Gericht

Verwaltungsratsmandate

MediData AG (Vizepräsident)
Bürgenstock Hotels AG (Mitglied)
Bürgenstock Bahn AG (Mitglied)
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG (Vizepräsident)

Weitere Funktionen und Ämter

Stiftungsrat der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock
(Vizepräsident)

4.3 — Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 22e der Statuten ist für Mitglieder des IEC die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb der Implenia Gruppe, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, sofern im Einzelfall vom NCC genehmigt, auf maximal neun Mandate beschränkt, davon maximal eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt. Kurzfristige Überschreitungen der vorgenannten Vorgaben sind zulässig. Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Website von Implenia abrufbar.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

4.4 — Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge mit Dritten.

5 — ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Auf den Seiten 65 bis 79 des Vergütungsberichts werden der Inhalt und das Verfahren für die Festsetzung der Vergütungen und die Gewährung von Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und des IEC sowie die statutarischen Bestimmungen über die Grundsätze für Vergütungen und Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen erläutert. Ebenso enthält der Vergütungsbericht die statutarischen Regeln betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

6 — MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 — Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der ordentlichen Generalversammlung sind alle Aktionäre teilnahme- und stimmberechtigt, die am betreffenden Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkung für Aktionäre vor (siehe Ziff. 2.6.1 dieses Berichts). Jede Aktie hat eine Stimme. Ferner ist der Verwaltungsrat – wie

oben erwähnt – ermächtigt, mit den Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen (siehe Ziff. 2.6 dieses Berichts sowie das Eintragsreglement).

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/eintragsreglement-20130204.pdf>

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt. Die in Ziff. 2.6.1 beschriebenen statutarischen Eintrags- bzw. Stimmrechtsbeschränkungen können mittels Statutenänderung aufgehoben werden. Letztere setzt einen Beschluss der Generalversammlung voraus, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt (Art. 16 Abs. 1 lit. c der Statuten).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch einen Vertreter seiner Wahl mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Organ- und Depotvertretung sind gemäss Art. 689b des Schweizerischen Obligationenrechts nicht zulässig. Die allgemeine Weisung, bei in der Einberufung bekannt gegebenen und nicht bekannt gegebenen Anträgen jeweils im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung.

Personengesellschaften und juristische Personen können sich zudem durch unterschreibungsberechtigte oder sonstige vertretungsberechtigte Personen, Unmündige oder Bevormundete durch ihren Rechtsvertreter und verheiratete Personen durch ihren Ehepartner vertreten lassen. Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit einer Vertretung (Art. 13 Abs. 4 der Statuten).

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Weisungen und Vollmachten erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Art. 13 Abs. 1 der Statuten).

Die Statuten kennen keine weiterführenden Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung. Die geltenden Regelungen werden in der jeweiligen Einladung beschrieben.

6.2 — Statutarische Quoren

Die Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen gemäss den gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheiten. Die Statuten sehen keine abweichenden Mehrheiten vor, mit Ausnahme der Aufhebung und der Erleichterung statutarischer Übertragungsbeschränkungen, welche einer Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte bedürfen (Art. 16

Abs.1 der Statuten). Beschlüsse betreffend Fusion, Spaltung und Umwandlung unterliegen den im Schweizer Fusionsgesetz dargelegten Bestimmungen.

6.3 — Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Tage vor der Versammlung unter Angabe der Traktanden und Anträge im schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wird. Namenaktionäre können überdies schriftlich orientiert werden (Art.10 Abs.1 sowie Art.11 Abs.1 der Statuten). Der Entscheid zur Bestimmung des Standorts der Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat getroffen. Die Protokolle der Generalversammlungen werden auf der Website von Implenia publiziert.

<https://implenia.com/medien-investoren/investoren/generalversammlung/>

6.4 — Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die mindestens 0,5% des ausgegebenen Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands beantragen (Art.11 Abs. 2 der Statuten). Ein entsprechendes Gesuch unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge ist dem Verwaltungsrat mindestens

45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

6.5 — Eintragungen im Aktienbuch

Den am jeweiligen Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragenen Aktionären wird die Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat gestützt auf Art.13 Abs. 2 der Statuten festgelegt. Die relevanten Daten werden in der Einladung genannt.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Website von Implenia abrufbar.

<https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/ogr-implenia-20230811.pdf>

7 — KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten enthalten keine Opting out oder Opting up Klausel. Damit gilt Art.135 FinfraG, wonach ein Aktionär, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von Implenia erwirbt und damit zusammen mit den Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33⅓% der Stimmrechte der Gesellschaft überschreitet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten muss.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des IEC noch mit weiteren Mitgliedern des Managements Vereinbarungen betreffend Kontrollwechsel. Im Fall eines Kontrollwechsels wird der LTIP automatisch beendet und die Anzahl der zugeteilten PSUs anteilig angepasst.

8 — REVISIONSSTELLE

8.1 — Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle ist seit dem Geschäftsjahr 2006 die PricewaterhouseCoopers AG (Zürich). Die Dauer des an die PricewaterhouseCoopers AG vergebenen Mandats beträgt jeweils ein Geschäftsjahr (Art. 22 der Statuten). Als leitender Revisor amtiert seit 31. Dezember 2019 Michael Abresch. Entsprechend der Vorschrift von Art. 730a des Schweizerischen Obligationenrechts führt der leitende Revisor sein Mandat grundsätzlich während maximal sieben Jahren aus.

8.2 — Revisionshonorar

Im Berichtsjahr betrug die von der Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellte Honorarsumme insgesamt CHF 2'333'300 (2022: CHF 2'072'000).

8.3 — Zusätzliche Honorare

Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare beträgt für das Berichtsjahr CHF 357'940 (2022: CHF 143'088). Die zusätzlichen Honorare wurden im Zusammenhang mit Due Diligence-Prüfung, Steuern und ESG-Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

8.4 — Informationsinstrumente der externen Revision

Das AC hat im Besonderen die Aufgabe, die Berichterstattung der Revisionsstelle regelmässig und effektiv zu überwachen, um sich von ihrer Qualität, Integrität und Transparenz zu vergewissern. Vertreter der Revisionsstelle nahmen während des Geschäftsjahrs an allen drei Sitzungen des AC teil. Die Revisionsplanung inklusive Honorierung wird den Mitgliedern des AC präsentiert und mit diesen abgesprochen. Die Revisionsstelle legt dem AC an den Sitzungen die wesentlichen Feststellungen zusammen mit den entsprechenden Empfehlungen schriftlich vor.

9 — INFORMATIONSPOLITIK

Implenia pflegt eine offene, transparente und regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Für Aktionäre, Investoren und Analysten stehen CEO, CFO, Head Investor Relations und für Medien der Chief Communications Officer als Ansprechpartner zur Verfügung. Die wichtigsten Informationen werden regelmässig wie folgt kommuniziert:

- Jahresergebnis (Februar / März): Publikation des Geschäftsberichts, Presse- und Analystenkonferenzen
- Halbjahresergebnis (August / September): Publikation des Halbjahresberichts, Presse- und Analystenkonferenzen
- Generalversammlung (März / April)

Im Jahresverlauf orientiert Implenias über wichtige Ereignisse im Geschäftsverlauf via Medienmitteilungen und Aktionärsbriefen. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange AG kotiert ist, untersteht Implenias der Ad-hoc-Publizitätspflicht, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Zudem pflegt Implenias den Dialog mit Investoren und Medien an speziellen Veranstaltungen und Roadshows.

Die Website impenia.com steht Aktionären, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit als jederzeit

zugängliche aktuelle Informationsplattform zur Verfügung. Dort sind die wichtigsten Zahlen und Fakten zu Implenias, Finanzpublikationen, Präsentationen zu wichtigen Ereignissen sowie die Termine aller relevanten Veranstaltungen (Generalversammlungen, Pressekonferenzen usw.) verfügbar. Interessierte können sich kostenlos für den E-Mail-Newsservice anmelden.

Alle Medienmitteilungen werden zeitgleich mit ihrer Verbreitung auch auf der Internetseite aufgeschaltet. Zudem sind dort die Mitteilungen seit dem Jahr 2006 abrufbar.

🔗 <https://impenia.com/medien-investoren/investoren/>

🔗 <https://impenia.com/medien-investoren/investoren/publikationen/finanzpublikationen/>

🔗 <https://impenia.com/medien/newsroom/>

🔗 <https://impenia.com/en/media/news-service/>

10 — HANDESSPERRZEITEN

Implenia verfügt über klare Regelungen im Zusammenhang mit Handelssperrzeiten. Im Zusammenhang mit dem Erstellen und der Publikation der regelmässigen Finanzberichterstattungen (Geschäfts- und Halbjahresbericht) gelten fixe wiederkehrende Handelssperrzeiten. Davon umfasst sind alle Personen, die mit der

Finanzberichterstattung betraut sind. Die Information erfolgt schriftlich oder per E-Mail jeweils durch den General Counsel. Die fixen Handelssperrzeiten beginnen mit der internen Verfügbarkeit der relevanten Zahlen jedoch spätestens am Bilanzstichtag, wobei beim Geschäftsbericht als spätestster Zeitpunkt der 15. Dezember gilt. Die fixen Handelssperrzeiten enden jeweils frühestens 24 Stunden nach der betreffenden Publikation.

Im Weiteren gelten bei konkreten bedeutenden unternehmerischen Projekten (wie beispielsweise M&A-Transaktionen oder Restrukturierungen usw.) variable Handelssperrzeiten. Diese werden projektspezifisch allen involvierten Personen schriftlich oder per E-Mail durch den General Counsel mitgeteilt. Die variablen Handelssperrzeiten gelten ab Kenntnis des Projekts bis zur Veröffentlichung oder einem ausdrücklichen Widerruf.

Kontakt für Aktionäre, Investoren und Analysten

Luca Rossi

Head Investor Relations

Implenia AG, Thurgauerstrasse 101A

8152 Glattpark (Opfikon)

T +41 58 474 35 04

ir@impenia.com

Kontakt für Medien

Silvan Merki

Chief Communications Officer

Implenia AG, Thurgauerstrasse 101A

8152 Glattpark (Opfikon)

T +41 58 474 74 77

communication@impenia.com

4 VERGÜTUNGSBERICHT

Brief des Vorsitzenden des Nomination and Compensation Committee an die Aktionäre	060
Vergütungsphilosophie und Compensation Governance	061
Vergütung des Verwaltungsrats	065
Vergütung des Implenia Executive Committee	069
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts	080

BRIEF DES VORSITZENDEN DES NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Im Namen unseres Nomination and Compensation Committee (NCC) freue ich mich, Ihnen unseren Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 vorzustellen.

Eine der Hauptaufgaben des NCC ist es, dafür zu sorgen, dass die Vergütungsstrategie von Implenia für das externe Umfeld des Unternehmens relevant bleibt. Da sich die Prioritäten der Aktionärinnen und Aktionäre im Laufe der Zeit ändern, müssen auch die Kriterien für die Bewertung der Leistung der Führungskräfte angepasst werden, um die Übereinstimmung der Interessen des Aktionariats und der Führungskräfte zu gewährleisten.

In den letzten Jahren haben Anreize für den Fortschritt bei der Umsetzung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Agenda (ESG) des Unternehmens wesentlich an Bedeutung gewonnen. Aus diesem Grund beschloss das NCC, ab dem Leistungsjahr 2023 eine eigene ESG-Kennzahl in den Short-Term Incentive Plan (STI) des Implenia Executive Committee (IEC) aufzunehmen. Gleichzeitig wurde die relative Bedeutung des STI gestärkt, indem die Gewichtung auf 50% des jährlichen Grundgehalts des IEC (ohne CEO) von zuvor 40% erhöht wurde. Eine externe

Benchmark-Analyse des Gehaltsmixes von Führungskräften bei SPI-Gesellschaften hat gezeigt, dass der neue Gehaltsmix von Implenia die strategischen kurzfristigen Ziele des IEC, einschliesslich ESG, stärker berücksichtigt und auch der Unternehmensgrösse entspricht. ESG bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Gruppe. Mögliche Anpassungen der bestehenden Incentive-Pläne zur weiteren Stärkung dieses Engagements werden geprüft.

Implenia hat seine Ziele für das Geschäftsjahr 2023 in einem herausfordernden Marktumfeld erreicht. Für den jährlichen STI-Plan der Gruppe resultierte ein Zielerreichungsgrad, der den zu Beginn des Jahres für jeden Teilnehmenden festgelegten Zielen entspricht. Beim dreijährigen Long-Term Incentive (LTI), der im April 2024 ausläuft, übertrifft Implenia die rTSR-Performance des SPI Extra, die erwarteten EPS-Ergebnisse der internen strategischen Businesspläne sowie die Erwartungen externer Analysten. Um die Anzahl der Aktien zu verringern, die von den Teilnehmenden verkauft werden müssen, um die ausstehenden Steuer- und Sozialversicherungsabgaben zu decken, hat der Verwaltungsrat im Februar 2024 eine Barkomponente für die LTI-Pläne des Unternehmens ab dem Vesting des LTI 2021 genehmigt.

Bei diesem neuen Mechanismus hängt die Höhe des Baranteils davon ab, inwieweit die Pläne vesten werden, wobei Pläne, die am oder unter dem Zielwert vesten werden, vollständig in Aktien abgegolten werden. Diese Entscheidung schützt die Aktionäre vor kurzfristigen negativen Aktienkursentwicklungen infolge von Aktienverkäufen, ohne die zugrunde liegende Philosophie des Plans zu verändern.

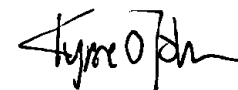
Besonders hervorzuheben ist die Akquisition von Wincasa in der ersten Hälfte des Jahres 2023. Diese wichtige Transaktion, von der ich überzeugt bin, dass sie die strategische Positionierung des Unternehmens in den kommenden Jahren unterstützt, war nur durch den engagierten Einsatz der Mitarbeitenden auf allen Ebenen der Gruppe möglich. Als Zeichen der Wertschätzung erhielten diejenigen 13 Mitarbeitenden (inkl. vier IEC-Mitglieder), die dabei eine zentrale Rolle gespielt haben, eine Einmalzahlung in bar oder in gesperrten Aktien.

An der Generalversammlung 2022 genehmigten unsere Aktionäre für das Geschäftsjahr 2023 eine maximale Gesamtvergütung von CHF 13 Mio. für das IEC. Die Gesamtvergütung des IEC übersteigt diesen genehmigten Betrag nicht. Für die

kommende Generalversammlung wird der Verwaltungsrat keine Erhöhung der maximalen Gesamtvergütung für das IEC und den Verwaltungsrat vorschlagen. Folglich wird die maximale Gesamtvergütung bei CHF 13 Mio. respektive CHF 1,6 Mio. bleiben.

Im Rahmen unseres Mandats werden wir die Vergütungsstrategie laufend überprüfen, um sie an das sich verändernde Umfeld anzupassen und mit den Interessen des Aktionariats und anderer Stakeholder in Einklang zu bringen.

Wir zählen auf Ihr Vertrauen, freuen uns darauf, den Dialog mit Ihnen fortzusetzen, und danken Ihnen für Ihre weitere Unterstützung.



Kyrre Olaf Johansen
Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee

VERGÜTUNGSPHILOSOPHIE UND COMPENSATION GOVERNANCE

Der Vergütungsbericht bietet eine Übersicht über die bei Implenia geltenden Vergütungsgrundsätze und die wichtigsten Vergütungskomponenten.

Insbesondere enthält er Ausführungen zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und des Implenia Executive Committee (IEC). Ausserdem werden die Zuständigkeiten und der Governance-Prozess bei der Konzeption, Genehmigung und Umsetzung von Vergütungsplänen beschrieben.

Dieser Bericht wurde im Einklang mit den einschlägigen schweizerischen Gesetzen und Vorschriften erstellt. Zu diesen zählen das Schweizerische Obligationenrecht (OR), die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die in den Kapiteln «Vergütung des Verwaltungsrats» und «Vergütung des Implenia Executive Committee» dieses Berichts aufgeführten Vergütungen wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Darüber hinaus werden bestimmte Vergütungsregelungen durch die Statuten geregelt. Diese wurden zuletzt im März 2023 aktualisiert und von der Generalversammlung genehmigt. In den Statuten sind die folgenden, im Jahr 2014 eingeführten Vergütungsbestimmungen enthalten:

- Befugnisse (Art. 9)
- Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr durch die Generalversammlung (Art. 15a)
- Ermächtigung, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung auszurichten, sofern die Mitglieder der Geschäftsleitung während einer Periode, für welche die Vergütung der Geschäftsleitung bereits genehmigt wurde, in die Geschäftsleitung eintreten (Art. 15a Abs. 5)
- Einsetzung und Aufgaben des Vergütungsausschusses (Art. 21a)
- Für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung geltende Vergütungsgrundsätze (Art. 22a, b, c) und Verträge (Art. 22d)

Der vollständige Wortlaut der Statuten ist online erhältlich:

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

1 — VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die bei Implenia für das IEC und allgemeiner für die Mitarbeitenden geltende Vergütungsphilosophie basiert auf den folgenden Hauptprinzipien:

- **UNTERSTÜTZUNG DER STRATEGISCHEN PLÄNE DER GESELLSCHAFT** Die Vergütungskomponenten sind so konzipiert, dass ein Gleichgewicht zwischen der Notwendigkeit, kurzfristige Ziele zu realisieren, und dem Erreichen nachhaltigen, langfristigen Erfolgs hergestellt wird.
- **LEISTUNGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG** Die verschiedenen Vergütungskomponenten sollen eine positive Geschäftsentwicklung und individuelle Beiträge honorieren und die Mitarbeitenden zu Spitzenleistungen motivieren, dürfen jedoch nicht zum Eingehen übermässiger Risiken verleiten.
- **AUSRICHTUNG AN AKTIONÄRSINTERESSEN** Der leistungsorientierte Aktienplan für das IEC schafft Anreize für die Geschäftsleitung, langfristigen Shareholder Value zu generieren. Die Aktienhalterrichtlinien gelten sowohl für den Verwaltungsrat als auch für das IEC. Nähere Angaben zu den Aktienhalterrichtlinien enthalten die Kapitel «Vergütung des Verwaltungsrats» und «Vergütung des Implenia Executive Committee» in den Abschnitten «Beteiligung und Darlehen».

- **WETTBEWERBSFÄHIGKEIT** Um Talente zu gewinnen und zu halten, wird regelmässig ein Benchmarking durchgeführt. Anhand dieses Instruments wird sichergestellt, dass die verschiedenen Vergütungskomponenten angemessen und nicht übermässig sind, dass sie den lokalen Marktgepflogenheiten entsprechen und Umfang, Komplexität und Aufgaben der Funktionen sowie Erfahrungen und Qualifikationen der Stelleninhaber berücksichtigen.
- **INTERNE GLEICHBEHANDLUNG UND TRANSPARENZ** Um eine unterschiedslose Behandlung der Mitarbeitenden sicherzustellen, wurden unternehmensweit geltende Vergütungsrichtlinien und Genehmigungsverfahren geschaffen. Die Vergütungsentscheidungen bedürfen – bei allen Mitarbeitenden – der Überprüfung und Genehmigung durch den direkten und nächsthöheren Vorgesetzten, unter der Leitung von Human Resources auf globaler oder lokaler Ebene. Vergleichbare Stellen werden regelmässigen internen Beurteilungen unterzogen, um eine gerechte Herangehensweise zu gewährleisten.
- **BEFOLGUNG VON GESETZEN USW.** Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber hält sich Implenia strikt an die lokalen Gesetze und Kollektivverträge sowie an seine Richtlinien und seinen Verhaltenskodex. Zudem weist Implenia im Rahmen von Projektausschreibungen regelmässig nach, dass er geltendes Recht einhält.

2 — COMPENSATION GOVERNANCE

2.1 — Nomination and Compensation Committee

Zur Unterstützung in Vergütungs- und sonstigen Angelegenheiten hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den Statuten und dem geltenden Recht einen Vergütungsausschuss (Nomination and Compensation Committee, NCC) eingesetzt (siehe Art. 21a der Statuten). Wie in den Statuten, dem Organisationsreglement und dem betreffenden Komitee-Reglement vorgesehen, unterstützt das NCC den Verwaltungsrat, der über die oberste Entscheidungsbefugnis verfügt, bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen im Bereich der Vergütungs- und Personalangelegenheiten.

Die Aufgaben und vergütungsrelevanten Zuständigkeitsbereiche umfassen insbesondere:

- die Bewertung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und der Vergütungsstrategie der Implenia Gruppe;
- Empfehlung zu allen Vergütungselementen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des IEC;
- Empfehlung zum maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und des IEC;
- Empfehlung hinsichtlich der individuellen Vergütung des CEO;
- Entscheid über die individuelle Vergütung der anderen Mitglieder des IEC;
- Empfehlung zu den Zielen im Bereich der kurz- und langfristigen Beteiligungspläne;
- Vorbereitung und Empfehlung des Vergütungsberichts.

Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Zuständigkeitsverteilung zwischen der Generalversammlung (GV), dem Verwaltungsrat, dem NCC und dem CEO:

Genehmigungsverfahren und Zuständigkeiten in Vergütungsthemen

Entscheidung über	CEO	NCC	VR	GV
Vergütungsgrundsätze und Vergütungsstrategie		Vorschlag	Genehmigung	
Eckpunkte des Vergütungsrahmens für den Verwaltungsrat und das IEC		Vorschlag	Genehmigung	
Arbeits- und Aufhebungsverträge für den CEO		Vorschlag	Genehmigung	
Arbeits- und Aufhebungsverträge für die übrigen IEC-Mitglieder	Vorschlag	Prüfung	Genehmigung	
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat		Vorschlag	Prüfung und Antrag an GV	Verbindliche Abstimmung
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Geschäftsleitung		Vorschlag	Prüfung und Antrag an GV	Verbindliche Abstimmung
Individuelle Vergütung des CEO, einschliesslich fixen Basissalärs, variabler Barvergütung und LTI ¹		Vorschlag	Genehmigung	
Individuelle Vergütung des IEC (ohne CEO), einschliesslich fixen Basissalärs, variabler Barvergütung und LTI ¹	Vorschlag	Entscheidung		
Individuelle Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, einschliesslich Barkomponente und Aktien, innerhalb des von der GV genehmigten Betrags		Vorschlag	Genehmigung	
Vergütungsbericht		Vorschlag	Genehmigung	Konsultativ-Abstimmung

1 Im Rahmen der Statuten und der von der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Maximalentschädigung.

Das NCC setzt sich aus mindestens zwei und höchstens vier unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die jährlich und einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Aus der Mitte dieser Mitglieder ernennt der Verwaltungsrat den oder die NCC-Vorsitzende(n). In der Berichtsperiode setzte sich das NCC, wie aus dem Corporate-Governance-Bericht hervorgeht, aus drei Mitgliedern zusammen: Kyrre Olaf Johansen (NCC-Vorsitzender), Martin Fischer und Raymond Cron.

Das NCC tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 hat das NCC drei ordentliche Präsenz- oder Videositzungen abgehalten. Das NCC erstattet dem Verwaltungsrat in der jeweils auf eine NCC-Sitzung folgenden Verwaltungsratssitzung Bericht. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Verwaltungsrat zeitnah und angemessen über alle wesentlichen Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des NCC fallen, unterrichtet wird. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat auf alle NCC-Dokumente (z. B. Traktandenliste, Protokoll, Präsentationen usw.) zugreifen.

Im Regelfall nehmen der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der / die Chief Human Resources Officer an den NCC-Sitzungen teil. Der / die NCC-Vorsitzende kann andere Führungskräfte bzw. Berater einladen. Das NCC hält regelmässig separate Sitzungen ab (d. h. ohne Beisein von

Mitgliedern der Geschäftsleitung, der Personalabteilung oder Dritten). Ausserdem dürfen Führungskräfte (und der Verwaltungsratspräsident) nicht an den Teilen der Sitzungen teilnehmen, in denen ihre jeweilige Leistung und / oder Vergütung auf der Traktandenliste stehen.

Die folgende Tabelle zeigt Anzahl und Dauer der im Jahr 2023 abgehaltenen Sitzungen und deren Teilnehmer:

Übersicht NCC-Sitzungen

	Sitzungen ^{1,2}
Total	3
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	1:10

Teilnahme

Kyrre Olaf Johansen, Vorsitzender	2
Raymond Cron, Mitglied ³	2
Martin Fischer, Mitglied	3
Laurent Vulliet, Mitglied ⁴	1

1 Der CEO sowie der / die Chief Human Resources Officer und der / die Head Compensation & Benefits haben an allen Sitzungen, der Verwaltungsratspräsident hat an zwei Sitzungen teilgenommen.

2 Darüber hinaus wurden ergänzende und vorbereitende Sitzungen sowie Telefonkonferenzen abgehalten. Einige dieser Sitzungen fanden im Gesamtverwaltungsrat statt oder involvierten Dritte, wenn dies als notwendig erachtet wurde.

3 Per 28. März 2023 als Mitglied des NCC gewählt.

4 Per 28. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

2.2 — Einbindung der Aktionäre

Die Entscheidungsbefugnis bezüglich der Vergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des IEC ist in Art. 15a der Statuten geregelt.

<https://impenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung für den Verwaltungsrat und der IEC werden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung jährlich zur bindenden Abstimmung vorgelegt. Diese bindenden Abstimmungen sind prospektiv. Die Aktionäre stimmen über den Betrag der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat in der Zeit bis zur nächsten Generalversammlung sowie über den Betrag der maximalen Gesamtvergütung des IEC für das folgende Geschäftsjahr ab. Ausserdem wird der Vergütungsbericht den Aktionären jährlich zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

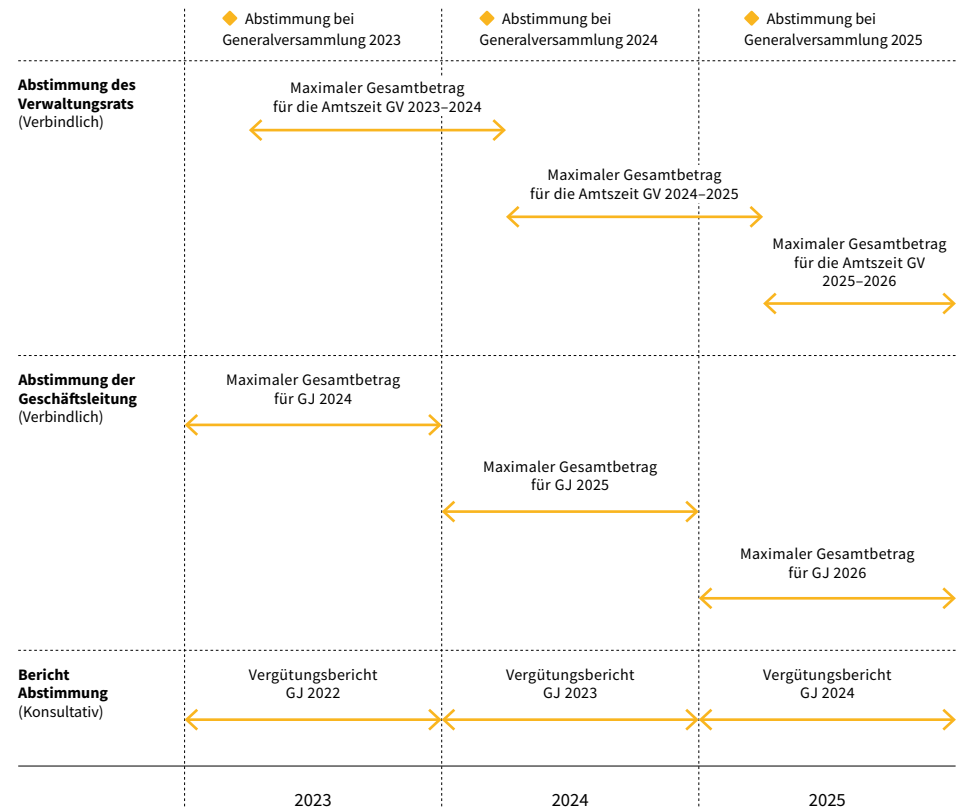
Der Betrag der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Vergütung, die in bar und in Aktien (gesperrte Aktien) ausgezahlt wird. Der Betrag der maximalen Vergütung für das IEC (einschliesslich des CEO) umfasst fixe Vergütungskomponenten (fixes Basissalär, sonstige Vergütungen, Sozialversicherungs- und BVG-Beiträge) sowie variable Vergütungskomponenten (kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI) und langfristiger Beteiligungsplan (LTIP)).

Der den Aktionären zur Abstimmung vorgelegte maximale Gesamtvergütungsbetrag weicht vom effektiven Betrag der den IEC-Mitgliedern ausbezahlten Gesamtvergütung ab. Grund hierfür ist, dass die effektiven Auszahlungen der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente (STI) von der innerhalb des Höchstbetrags erreichten Leistung abhängen. Die Höhe der LTIP-Anwartschaft bei Zuteilung ist im maximalen Betrag der Gesamtvergütung des IEC enthalten. Die Anzahl der definitiv zugeteilten Aktien hängt davon ab, inwieweit die Zielvorgaben am Ende des dreijährigen Leistungszeitraums erreicht wurden.

Der effektive Gesamtbetrag der dem IEC ausgerichteten Vergütung wird im Vergütungsbericht des betreffenden Jahres ausgewiesen, der wiederum den Aktionären anlässlich der Generalversammlung zur Konsultativabstimmung vorgelegt wird.

Die effektiven Vergütungen für den Verwaltungsrat und das IEC in den Jahren 2022 und 2023 sowie der Abgleich mit den genehmigten Gesamtbeträgen werden in den Kapiteln «Vergütung des Verwaltungsrats» bzw. «Vergütung des Impenia Executive Committee» dieses Berichts erläutert.

Abstimmung bei Generalversammlung



VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

1 — STRUKTUR

Die Vergütungsstruktur für die Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem in Art. 22a der Statuten beschriebenen Konzept.

📄 <https://implenia.com/goto/corporategovernance/2023/de/statuten-20230328.pdf>

Um die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gegenüber dem IEC sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder eine jährliche fixe Gesamtvergütung ohne Anspruch auf variable Vergütungskomponenten.

Auf die Vergütungen von Verwaltungsratsmitgliedern fallen die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV) an. Aufgrund der in der Schweiz geltenden gesetzlichen Vorschriften hat Implenía für zwei Verwaltungsratsmitglieder die obligatorischen Beiträge an die Pensionskasse gezahlt. Diese Beiträge werden von Implenía übernommen und in Abschnitt 2 dieses Kapitels ausgewiesen. Es wurden und werden keine weiteren Beiträge an Versicherungs- oder Vorsorgeeinrichtungen geleistet. Darüber hinaus werden den Verwaltungsratsmitgliedern die ihnen angefallenen Reisekosten gegen Vorlage von Belegen erstattet. Sonstige Geschäftsspesen tragen die Verwaltungsratsmitglieder selbst.

Zwei Drittel der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder werden in bar ausgezahlt. Um den

Interessen der Aktionäre Rechnung zu tragen und die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder an die Kursentwicklung der Implenía Aktien zu koppeln, wird ein Drittel ihrer Vergütung in Aktien ausgezahlt. Diese Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung drei Jahre lang gesperrt. Diese Sperrfrist gilt auch im Fall eines Rücktritts aus dem Verwaltungsrat, ausser bei Invalidität oder Tod. Die Anzahl der Aktien errechnet sich anhand des Durchschnittspreises der Implenía Aktien im Dezember der betreffenden Amtsperiode. Die Zuteilung erfolgt am ersten Handelstag im Januar.

Die Vergütung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder hängt von den Funktionen und Aufgaben ab, welche sie innerhalb des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse wahrnehmen.

Die Struktur und Höhe der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen. Die letzte Benchmark-Analyse wurde im Oktober 2021 durchgeführt und hat ergeben, dass die Vergütung des Implenía Verwaltungsrats unter dem Marktmedian liegt. Die Benchmark-Analyse hat nicht zu einer Anpassung von Höhe oder Struktur der Verwaltungsratsvergütung geführt.

Die Vergütungsstruktur und -höhe für die Verwaltungsratsmitglieder ist in der Amtsperiode 2023 / 2024 gegenüber der vorhergehenden Periode unverändert geblieben.

Die folgende Tabelle stellt die Vergütungsstruktur für die Verwaltungsratsmitglieder dar:

Vergütungsstruktur und -höhe des Verwaltungsrats

Funktion	Total CHF	davon in Aktien der Implenía AG
Verwaltungsratspräsident	420'000	1/3
Vizepräsident	150'000	1/3
Vorsitz Audit Committee	170'000	1/3
Vorsitz Nomination and Compensation Committee	150'000	1/3
Andere Mitglieder des Verwaltungsrats	130'000	1/3

Vergütung des Verwaltungsrats

2 — VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS IN 2023

Die detaillierte Offenlegung der Vergütung für den Verwaltungsrat lautet wie folgt:

Verwaltungsratsentschädigung 2023

in TCHF	Total Fee ¹ 2023	Barentschä- digung 2023	Anzahl Aktien ^{2,3} 2023	Zuteilungs- wert der Aktien ⁴ 2023	Sozialversi- cherungsbei- träge ⁵ 2023	Total 2023
Hans Ulrich Meister, Präsident des Verwaltungsrats	398	280	4'484	118	66	464
Henner Mahlstedt, Vizepräsident des Verwaltungsrats	142	100	1'601	42	16	158
Judith Bischof, Mitglied	123	87	1'388	36	18	141
Raymond Cron, Mitglied seit 28.3.2023	92	65	1'112	27	14	106
Martin Fischer, Mitglied	123	87	1'388	36	18	141
Kyrre Olaf Johansen, Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee	142	100	1'601	42	21	163
Barbara Lambert, Vorsitzende des Audit Committee	161	113	1'815	48	37	198
Laurent Vulliet, Mitglied bis 28.3.2023	31	22	276	9	5	36
Total 2023	1'212	854	13'665	358	195	1'407

1 Zuerst wird die Gesamtentschädigung ausgewiesen, mit anschliessender Aufteilung in Barentschädigung und gesperrte Aktien.

2 Aktien der Implen AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02.

3 Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis für Dezember. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 3.1.2024. Diese wurden als Bestandteil der Vergütung für das Berichtsjahr mitberücksichtigt.

4 Der Wert der Aktien wird wie folgt berechnet: durchschnittlicher Aktienpreis im Dezember abzüglich Steuernachlass (16,038%).

5 Dies bezieht sich auf die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV) sowie Pensionskassenbeiträge für zwei Mitglieder.

Verwaltungsratsentschädigung 2022

in TCHF	Total Fee ¹ 2022	Barentschä- digung 2022	Anzahl Aktien ^{2,3} 2022	Zuteilungs- wert der Aktien ⁴ 2022	Sozialversi- cherungsbei- träge ⁵ 2022	Total 2022
Hans Ulrich Meister, Präsident des Verwaltungsrats	398	280	4'488	118	70	468
Henner Mahlstedt, Vizepräsident des Verwaltungsrats	142	100	1'603	42	16	158
Barbara Lambert, Vorsitzende des Audit Committee	161	113	1'816	48	37	198
Kyrre Olaf Johansen, Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee seit 29.3.2022	138	97	1'516	41	20	158
Laurent Vulliet, Mitglied	123	87	1'389	36	19	142
Martin Fischer, Mitglied	123	87	1'389	36	19	142
Judith Bischof, Mitglied seit 29.3.2022	92	65	827	27	14	106
Ines Pöschel, Vorsitzende Nomination and Compensation Committee bis 29.3.2022	35	25	649	10	5	40
Total 2022	1'212	854	13'677	358	200	1'412

1 Zuerst wird die Gesamtentschädigung ausgewiesen, mit anschliessender Aufteilung in Barentschädigung und gesperrte Aktien.

2 Aktien der Implen AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02.

3 Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis für Dezember. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 3.1.2023. Diese wurden als Bestandteil der Vergütung für das Berichtsjahr mitberücksichtigt.

4 Der Wert der Aktien wird wie folgt berechnet: durchschnittlicher Aktienpreis im Dezember abzüglich Steuernachlass (16,038%).

5 Dies bezieht sich auf die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV) sowie Pensionskassenbeiträge für zwei Mitglieder.

Vergütung des Verwaltungsrats

Das Total der im Geschäftsjahr 2023 an den Verwaltungsrat ausgerichteten Vergütung ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben, da sich Vergütungsstruktur und -höhe für die Verwaltungsratsmitglieder nicht geändert haben.

Die Aktionäre haben genehmigt:

- in der Generalversammlung 2023 einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag in Höhe von CHF 1'600'000 für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2023 und der Generalversammlung 2024;
- in der Generalversammlung 2022 einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag in Höhe von CHF 1'600'000 für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2022 und der Generalversammlung 2023.

Die Tabelle rechts gleicht die realisierte Vergütung des Verwaltungsrats von GV zu GV mit dem von den Aktionären genehmigten Betrag ab. Die Vergütung für die letzten beiden abgeschlossenen Amtszeiten bewegte sich innerhalb der von der GV genehmigten Grenzen.

Weitere Einzelheiten zur vorgeschlagenen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 sind in der Einladung zur Generalversammlung 2024 enthalten.

Abstimmung zwischen der ausgewiesenen Vergütung des Verwaltungsrats und dem von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigten Betrag

	Ausgewiesene Vergütung im Geschäftsjahr (A)	Abzüglich der von Januar bis zur GV des Geschäftsjahrs erhaltenen Vergütung (B)	Zuzüglich der seit Januar bis zur GV des folgenden Geschäftsjahrs aufgelaufenen Vergütung (C)	Erhaltene Gesamtvergütung im Zeitraum GV bis GV (A-B+C)	Von den Aktionären an der jeweiligen GV genehmigter Betrag	Verhältnis der zwischen den GV erhaltenen Vergütung zur von den Aktionären genehmigten Vergütung
GV 2023–GV 2024	2023	1.1.2023 bis GV 2023	1.1.2024 bis GV 2024	GV 2023 bis GV 2024	GV 2023	GV 2023
Total in TCHF	1'407	346	345	1'406	1'600	87,9%
GV 2022–GV 2023	2022	1.1.2022 bis GV 2022	1.1.2023 bis GV 2023	GV 2022 bis GV 2023	GV 2022	GV 2022
Total in TCHF	1'412	353	346	1'405	1'600	87,8%

3 — EXTERNE MANDATE

In der unten stehenden Tabelle werden die Mitglieder des Verwaltungsrats mit externen Mandaten gemäss Artikel 734e Obligationenrecht per 31. Dezember 2023 angegeben:

	Mandate in börsenkotierten Unternehmen	Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen
Hans Ulrich Meister, Präsident	Mitglied des Verwaltungsrats der Ina Invest Holding AG	–
Henner Mahlstedt, Vizepräsident	–	- Managing Partner der Mahlstedt Consultants GbR - Mitglied des Beirats der Hueker Synthetic GmbH
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	–	Chief Executive Officer der Norsk Mineral AS *
Martin Fischer, Mitglied	–	- Vorsitzender des Aufsichtsrats der sfirion AG - Mitglied des Verwaltungsrats der Cadwork Informatik CI AG - Mitglied des Verwaltungsrats der Control AG
Barbara Lambert, Mitglied	- Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG - Mitglied des Aufsichtsrats der SYNLAB AG (bis 31.3.2024) - Mitglied des Aufsichtsrats der Merck KGaA	- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Switzerland AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse (Schweiz) AG (Gruppenmandat) - Mitglied des Advisory Board der Geneva School of Economics and Management
Judith Bischof, Mitglied	General Counsel der Clariant Ltd *	–
Raymond Cron, Mitglied	–	- Präsident des Verwaltungsrats der St. Clara AG - Präsident des Verwaltungsrats des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel - Vizepräsident des Verwaltungsrats des Flughafens Basel-Mulhouse - Präsident des Verwaltungsrats und Geschäftsführer der CMC Cron Management Consult AG - Präsident des Stiftungsrats der Albert Lück-Stiftung - Geschäftsführer der Stiftung Switzerland Innovation

* Diverse interne Verwaltungsratsmandate als Teil der Position im Unternehmen.

Vergütung des Verwaltungsrats

4 — BETEILIGUNG UND DARLEHEN

Um die Interessen des Verwaltungsrats noch besser mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen, wurden im Jahr 2020 Aktienhalterrichtlinien eingeführt. Diese Richtlinien sehen vor, dass die Verwaltungsratsmitglieder in den drei Jahren ab Einführung der Richtlinien (in Bezug auf die gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats) oder ab ihrer erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat (in Bezug auf künftige Mitglieder) Implenia Aktien im Gegenwert von mindestens 100% ihres Jahreshonorars halten müssen. Um festzustellen, ob die Mindestbeteiligung eingehalten wurde, werden alle als Vergütung erhaltenen Aktien, mit und ohne Sperrfrist, sowie alle privat (direkt oder als wirtschaftlicher Eigentümer) erworbenen Aktien berücksichtigt. Das NCC überprüft diesen Aktienbesitz einmal jährlich. Wurden die Aktienhalterrichtlinien zum Ende der Aufbauperiode von einem Verwaltungsratsmitglied nicht eingehalten, ist es diesem Mitglied bis zum Erreichen der Mindestbeteiligung untersagt, ungesperrte Aktien zu verkaufen.

Das NCC nahm seine regelmässige Bewertung des Aktienbesitzes in Bezug zur Aktienhalterrichtlinie Ende des Jahres 2023 vor. Ausgehend vom durchschnittlichen Aktienpreis im Jahr 2023 haben fünf Verwaltungsratsmitglieder die Vorgaben dieser Richtlinie erfüllt. Ein Mitglied, das dem Verwaltungsrat 2022 beigetreten ist, hat bis 2025 Zeit, um die Anforderung zu erfüllen; ein Mitglied, das 2023 beigetreten ist, bis 2026.

Die Implenia AG und ihre Konzerngesellschaften haben Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Aktien, die von den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats und den ihnen nahestehenden Personen zum 31. Dezember 2023 gehalten wurden. Insgesamt hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats 147'726 Aktien oder 0,8% des Aktienkapitals (2022: 138'813 Aktien oder 0,7%).

Verwaltungsrat

	Datum der Erstwahl in den Verwaltungsrat	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
		31.12.2023 ¹	31.12.2022 ²	2024	2025	2026
Hans Ulrich Meister, Präsident	22.3.2016	100'885 (105'676)	93'324 (96'885)	6'077	7'268	3'561
Henner Mahlstedt, Vizepräsident	24.3.2015	18'052 (19'763)	15'280 (16'552)	2'170	2'596	1'272
Judith Bischof, Mitglied	29.3.2022	2'102 (3'585)	1'000 (2'102)	–	–	1'102
Raymond Cron, Mitglied	28.3.2023	1'500 (2'983)	n/a	–	–	–
Martin Fischer, Mitglied	27.3.2018	7'650 (9'133)	6'548 (7'650)	1'881	2'249	1'102
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	22.3.2016	9'585 (11'296)	8'313 (9'585)	1'881	2'249	1'272
Barbara Lambert, Mitglied	26.3.2019	7'952 (9'891)	6'511 (7'952)	2'460	2'942	1'441
Laurent Vulliet, Mitglied bis 28.3.2023	22.3.2016	n/a	7'837 (8'939)	1'881	2'249	1'102
Total		147'726 (162'327)	138'813 (149'665)	16'350	19'553	10'852

1 Die für das Amtsjahr 2023 / 24 zugeteilten Aktien (siehe Tabelle unter Kapitel 2, oben) wurden am 3.1.2024 übertragen (in Klammern einschliesslich der am 3.1.2024 zugeteilten Aktien).

2 Die für das Amtsjahr 2022 / 23 zugeteilten Aktien (siehe Tabelle unter Kapitel 2, oben) wurden am 3.1.2023 übertragen (in Klammern einschliesslich der am 3.1.2023 zugeteilten Aktien).

VERGÜTUNG DES IMPLenia EXECUTIVE COMMITTEE

Das IEC, das seit dem 1. März 2019 operativ tätig ist, besteht aus acht Geschäftsleitungsstellen: dem CEO, den Leitern der vier Divisionen (Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialities) und den Leitern von drei Global Functions

(Finance / Procurement, Human Resources und Legal & Compliance).

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich aus drei Hauptkomponenten zusammen: dem Basissalär, einer kurzfristigen erfolgsabhängigen

Vergütungskomponente (STI) und einem aus Performance Share Units (PSU) bestehenden langfristigen Beteiligungsplan (LTIP). Auf die verschiedenen Vergütungskomponenten wird in diesem Kapitel näher eingegangen.

1 — VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Wie unten dargestellt setzt sich das Vergütungsmodell für das IEC aus fixen und variablen Elementen zusammen.

Vergütung der Geschäftsleitung auf einen Blick

	Jährliches Basissalär	Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI)	Langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (LTI)	Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen
Zweck	Honoriert den Aufgabenbereich der Funktion, die für die Stelle erforderlichen Qualifikationen, die Erfahrungen des Stelleninhabers und berücksichtigt die aktuelle Höhe der auf dem Markt gezahlten Vergütungen.	Soll Finanzergebnis und individuelle Beiträge honorieren.	Soll die Strategie des Unternehmens verankern und den Fokus auf die langfristige Wertschöpfung legen.	Spiegeln die lokalen Marktgepflogenheiten in Bezug auf Vorsorge- und Versicherungsleistungen sowie Nebenleistungen wider. Sollen als Absicherung gegen Risiken dienen.
Leistungsparameter	–	Folgende finanzielle und individuelle Jahresziele: - Leiter der Divisionen: EBIT Total (35%): davon Division (20%) und Gruppe (15%) + Nettoumlaufvermögen (35%): davon Division (20%) und Gruppe (15%), individuelle Ziele inkl. ESG-Ziele (30%) - Andere IEC-Mitglieder: EBIT Gruppe (35%), Nettoumlaufvermögen Gruppe (35%), individuelle Ziele inkl. ESG-Ziele (30%) - Auszahlungsbereich von 0% bis 200%	Der leistungsabhängige Anspruch auf den Erhalt von – Aktien nach Ablauf eines dreijährigen Leistungszeitraums. - Vorbehaltlich der Erfüllung von zwei gleichgewichteten Vesting-Bedingungen: - Relativer Total Shareholder Return - Ergebnis pro Aktie (Earnings per Share) - Zahl PSU: von 0% bis 200%	
Verbindung zu Vergütungsgrundsatz	Wettbewerbsfähigkeit	Leistungsabhängige Vergütung, Ausrichtung an geschäftlichen Zielen	Leistungsabhängige Vergütung, Ausrichtung an Aktionärsinteressen und strategischen Plänen	Wettbewerbsfähigkeit, Compliance
Vehikel	Monatliche Barvergütung	Jährliche Barvergütung	Performance Share Units mit dreijähriger Sperrfrist (Cliff Vesting)	Altersvorsorge und sonstige Leistungsansprüche

Vergütung des Implenla Executive Committee

Vergütungsmix

Die seit 2019 geltende Vergütungsstruktur legt einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die variablen Vergütungsbestandteile und rückt die leistungsabhängige Vergütung, langfristige Wertschöpfung und die Verankerung der Unternehmensstrategie in den Vordergrund. Grundsätzlich darf das Basissalär 50% der Gesamtzielvergütung nicht übersteigen.

Der STI macht bei Zielerfüllung 50% des jährlichen Basissalärs des CEO und die langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (LTI) circa 92% seines Basissalärs aus. Bei anderen IEC-Mitgliedern werden der STI bei Zielerfüllung und der Ziel-LTI gleich gewichtet, und zwar mit jeweils 50% des jährlichen Basissalärs.

Prozess zur Festlegung der Vergütung

Implenia unterzieht die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung einer regelmässigen Überprüfung. Das letzte Benchmarking wurde 2023 durchgeführt; Mercer wurde dabei als unabhängiges Beratungsunternehmen mit dem Benchmarking beauftragt.

Zur Erinnerung: Mangels vergleichbarer börsenkotierter Unternehmen in der schweizerischen Baubranche wurde der Fokus auf Unternehmen mit ähnlichen Aktivitäten gelegt, die mittel- bis langfristige Projekte, für die Ingenieursfähigkeiten erforderlich sind, durchführen und / oder

eine Ausrichtung auf den Bereich der industriellen Dienstleistungen aufweisen und um die gleichen Talentpools innerhalb des Industriesektors konkurrieren. Wie der unten stehenden Tabelle zu entnehmen ist, bestand die Vergleichsgruppe beim CEO aus 15 Unternehmen und bei allen anderen IEC-Mitgliedern aus 14 Unternehmen.

Ertragsmässig liegt Implenla in allen Vergleichsgruppen um den Median herum. Um möglichst exakt zu ermitteln, wo die Vergütungen der einzelnen IEC-Mitglieder innerhalb der Vergütungsbandbreite positioniert sind, führte Mercer einen Eins-zu-eins-Abgleich durch.

Implenia strebt eine Positionierung um den Median herum an, was das Basissalär und die direkte Gesamtvergütung betrifft. Für 2023 hat

das NCC eine Erhöhung der Vergütung dieser Mitglieder des IEC genehmigt, um diese näher an den Marktmedian ihrer jeweiligen Positionen heranzuführen. Insbesondere dann, wenn seit Eintritt ins IEC noch keine Vergütungserhöhung gewährt wurde.

Darüber hinaus hat das NCC die HCM International Ltd. (HCM), ein externes, unabhängiges Beratungsunternehmen, das sich auf Governance, Risiko & Finanzen und Vergütung spezialisiert hat, damit beauftragt, das NCC und den Verwaltungsrat zu spezifischen Vergütungsfragen zu beraten. Mercer und HCM nehmen keine sonstigen Mandate für die Implenla AG wahr.

Basissalär

Das Basissalär ist eine wiederkehrende, monatliche Barzahlung, die in jeweils gleich hohen Einzelzahlungen ausgerichtet wird. Bei der Bestimmung des Basissalärs werden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- Umfang und Komplexität der Stelle
- Ausbildungsniveau, Branchen- oder Fachkenntnisse, Dienstalter, Erfahrungen und Qualifikationen des Stelleninhabers
- Markt-Benchmark

Nebenleistungen, Altersvorsorge und Leistungsansprüche

Auch für die in der Schweiz wohnhaften IEC-Mitglieder gelten die für alle Mitarbeitenden relevanten Spesenregelungen sowie die ergänzenden Regelungen für leitende Mitarbeitende. Diese sehen eine Pauschalentschädigung für Repräsentation, Auslagen und Spesen vor. Beide Regelwerke wurden von den zuständigen Steuerbehörden genehmigt.

Die IEC-Mitglieder haben entweder Anspruch auf einen Firmenwagen oder auf eine Mobilitätszulage.

Die IEC-Mitglieder nehmen an der regulären Pensionskasse für alle Mitarbeitenden teil. Personalvorsorge- und Sozialversicherungskosten setzen sich aus dem Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung, aus Beiträgen an Für- und Vorsorgeeinrichtungen sowie aus zusätzlichen Versicherungsabgaben im Land des Arbeitsvertrags zusammen.

Benchmarking

Funktion	CEO	Andere IEC-Mitglieder
Vergleichsgruppe	Bucher Industries dormakaba Holding Georg Fischer Landis+Gyr Lonza OC Oerlikon Parker Hannifin EMEA Sika Schindler Sulzer Management Tetra Pak International PSP Swiss Property Swiss Prime Site Hilti Geberit	dormakaba Holding Georg Fischer Landis+Gyr Lonza OC Oerlikon Parker Hannifin EMEA Schindler Sulzer Management Tetra Pak International Sika PSP Swiss Property Swiss Prime Site Hilti Geberit

Vergütung des Implenia Executive Committee

STI

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) soll das Finanzergebnis und die individuellen Beiträge honorieren und die Teilnahmerechtigten motivieren, Spitzenleistungen zu erbringen und einen Beitrag an die jährlichen Geschäftsziele von Implenia zu leisten.

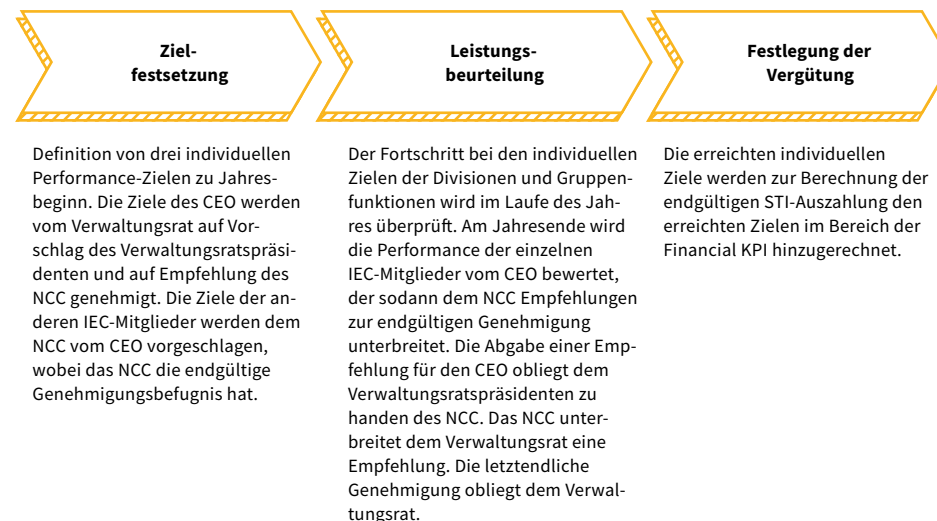
Der STI ist eine jährlich ausgezahlte Barprämie. Bei IEC-Mitgliedern ist sie in finanzielle Ziele (70%) und in individuelle Ziele (30%) aufgegliedert.

Die tatsächlich ausbezahlte Höhe der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente hängt von der Performance der Gesellschaft sowie von der Performance der Division für

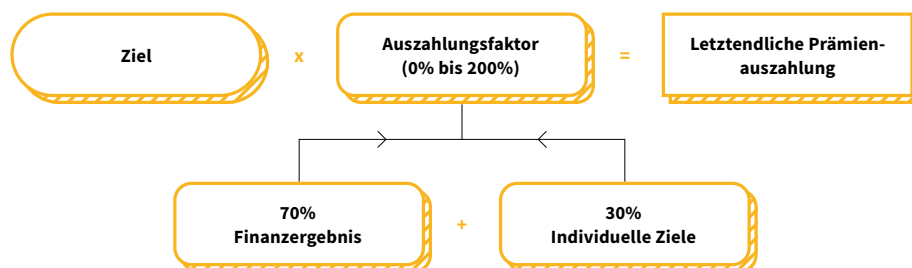
Divisionsverantwortliche wie auch vom Erreichen der individuellen Ziele, die im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres definiert werden, ab.

Bei der Definition der individuellen Ziele der einzelnen IEC-Mitglieder wird ein strukturierter Ansatz verfolgt. Die individuellen Ziele sind jeweils divisions- oder funktionsspezifisch, unterstützen jedoch allesamt die strategischen Initiativen und operativen Ziele der Gesellschaft sowie ihre Ziele im Bereich People and Culture und Werte (worunter seit vielen Jahren auch die Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit fallen). Seit dem Performance-Jahr 2023 wurden eine Reihe spezieller Kennzahlen eingeführt, durch die Fortschritte bei der Umsetzung der ESG-Agenda von Implenia

Individuelle Ziele



Berechnung der Auszahlung



belohnt werden sollen. Die endgültigen Ziele werden vom CEO visiert und vom NCC überprüft.

Die finanziellen Ziele werden jährlich bestimmt und untermauern die strategischen Prioritäten und den Fokus auf profitables Wachstum. Zur Berücksichtigung der strategischen Ziele der Gesellschaft wurden als Leistungskennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 der EBIT und das Nettoumlaufvermögen herangezogen. Beide werden gleich gewichtet und als entscheidend

für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft angesehen. Das EBIT legt einen starken Fokus auf die ganzheitliche Performance der verschiedenen Business Areas und schafft Anreize sowohl für Umsatzwachstum als auch für Kostenkontrolle. Das Nettoumlaufvermögen unterstützt die von Implenia verfolgte Asset-Light-Strategie, fördert den Free Cashflow und belohnt ein erfolgreiches Management des Umlaufvermögens.

Vergütung des Implenia Executive Committee

Ausgestaltung der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente im Jahr 2023

Kategorie	Gewichtung	Kennzahl	Zweck	CEO und für Global Functions zuständige IEC-Mitglieder		Leiter der Divisionen
Ziele hinsichtlich Finanzergebnis	70%	EBIT	Misst betriebliche Rentabilität der Gruppe und / oder der Division	Gruppe	35%	15%
				Division		20%
		Nettoumlaufvermögen	Misst für das operative Geschäft benötigtes Kapital	Gruppe	35%	15%
				Division		20%
Individuelle Ziele	30%	Drei gleich gewichtete Ziele, die in Meilensteine, Ergebnisse oder messbare Komponenten aufgliedert sind	Die Ziele werden in drei Dimensionen strukturiert: ■ Umsetzung strategischer Initiativen der Division oder der Funktion, einschliesslich operativer Exzellenz, Erreichen wichtiger Meilensteine, Wachstums- und Innovationsziele; ■ Ziele im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung; ■ Ziele im Bereich People and Culture und Werte mit einem Schwerpunkt auf Gesundheit und Sicherheit, Compliance und Talent Management (ESG-Ziele)			
					30%	30%
				Total	100%	100%
Auszahlungsbereich					0% bis 200% Beschränkt auf 200%	0% bis 200% Beschränkt auf 200%

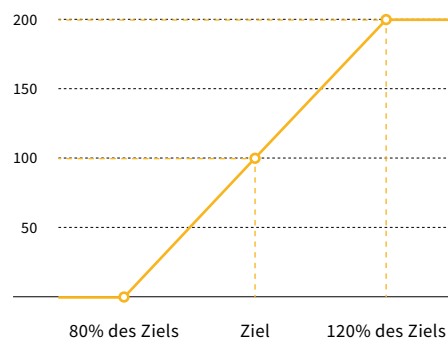
Vergütung des Implenla Executive Committee

Auszahlungsmechanismus für Finanzziele

Für jede Finanzkennzahl wird zu Beginn des Performance-Jahres ein Leistungsziel festgesetzt. Dieses entspricht der erwarteten Performance, deren Erreichen zu einem Auszahlungsfaktor von 100% der jeweiligen Kennzahl führen würde. Die finanziellen Ziele werden vom CEO vorgeschlagen, vom NCC empfohlen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das NCC genehmigt das Erreichen der finanziellen Ziele auf Vorschlag des CEO.

Die Ziele hinsichtlich des Finanzergebnisses sind wirtschaftlich sensibel und dürfen daher nicht offengelegt werden. Um eine Auszahlung zu erhalten, muss eine Mindestleistung (Untergrenze) erreicht werden.

EBIT
in % Leistung

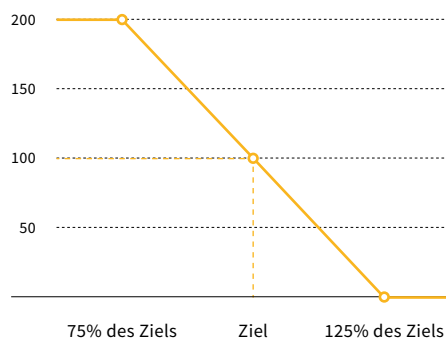


Bei einer Leistung, die das in der Grafik angegebene Leistungsniveau erreicht oder überschreitet, ist die Auszahlung auf 200% beschränkt.

Zudem wird jedem einzelnen Ziel ein Zielerreichungsprozentsatz zugewiesen, der am Ende des Jahres in einem vordefinierten Verfahren gemessen wird. Der gewichtete Durchschnitt der sich für jede Leistungskennzahl ergebenden Auszahlungsfaktoren wird mit dem Zielbonus multipliziert. Das Ergebnis ist die letztendliche Prämienauszahlung.

Die IEC-Arbeitsverträge sehen vor, dass bei einem schwerwiegenden Verstoß gegen den Verhaltenskodex von Implenla oder gegen gesetzliche Verpflichtungen bereits ausgezahlte kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI) innerhalb eines Jahres nach Auszahlung ganz

Nettoumlaufvermögen
in % Leistung



oder teilweise zurückgefordert («Clawback») und künftige STI ganz oder teilweise gekürzt werden können («Malus»).

LTIP

Der im März 2019 eingeführte, langfristige Beteiligungsplan (LTIP) für IEC-Mitglieder besteht aus Performance Share Units (PSU).

Dieser Plan soll langfristige Wertschöpfung honorieren, die Interessen der Aktionäre mit denen der Geschäftsleitung in Einklang bringen und Talente langfristig an Implenla binden. Jedem Planteilnehmenden wird jährlich eine LTIP-Anwartschaft in Form von PSU zugeteilt.

Die Anzahl der zugeteilten PSU hängt von der individuellen LTIP-Anwartschaft in CHF ab, die jährlich als Prozentsatz des jährlichen Basissalärs ermittelt wird – circa 92% für den CEO und 50% für die anderen IEC-Mitglieder.

Die Auszahlung im Rahmen des LTIP basiert auf dem Erreichen zweier gleich gewichteter Performancebedingungen:

- relativer TSR (50%)
- Ergebnis pro Aktie (EPS) (50%)

Die beiden Performancebedingungen haben eine gesamte Vesting-Spanne von 0% bis 200% der zugeteilten PSU. Bei 100% wird jede im Rahmen des Plans zugeteilte PSU in eine Implenla AG Aktie

gevestet; bei 200% vestet jede Unit in zwei Aktien. Werden die Mindestleistungen (Untergrenzen) für die beiden Performancebedingungen nicht erreicht, verfallen die Units und es werden keine Aktien zugeteilt. Bei einer Performance zwischen 0% und 200% wird das Vesting der Units in Aktien anteilig, auf einer geraden Linie, bestimmt.

Die Kennzahl des relativen TSR erweitert den LTIP von Implenla um eine Börsenperspektive und soll den Standpunkt der Aktionäre stärker einbeziehen. Die Kennzahl Ergebnis pro Aktie (Earnings per Share, EPS) beinhaltet eine interne Perspektive. Sie gibt für jede ausstehende Aktie den Anteil des Nettogewinns von Implenla an und ist somit ein Mass für die Rentabilität der Gesellschaft für Investoren.

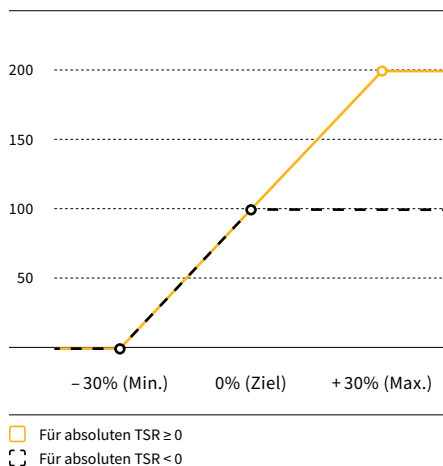
Die Ziele für den LTIP werden bei jeder Zuteilung für einen dreijährigen Leistungszeitraum festgelegt.

Vergütung des Implenia Executive Committee

TSR

Der Total Shareholder Return (TSR) ist die Gesamtrendite, die ein Aktionär erzielt. Diese Rendite berücksichtigt die Schwankungen des Aktienkurses und die während des Leistungszeitraums ausgeschütteten Dividenden, einschliesslich der Reinvestition der während des Leistungszeitraums ausgezahlten Dividenden zurück in die Aktien der Implenia AG. Der relative TSR ist die Differenz zwischen dem TSR von Implenia und dem TSR des SPI EXTRA® Index, der rund 195

Relativer TSR der letzten drei Jahre
in %



Aktien mit geringer oder mittlerer Marktkapitalisierung umfasst.

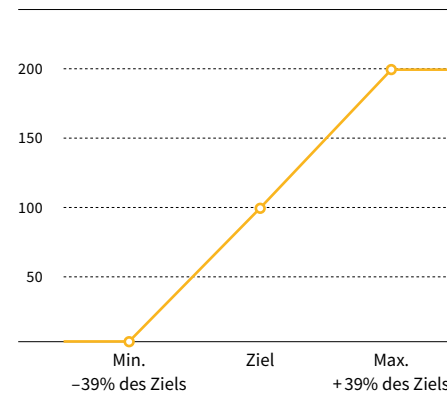
Ist der TSR der Implenia AG gleich hoch wie der SPI EXTRA®, liegt das Vesting bei 100%. Die Untergrenze für eine Auszahlung liegt bei – 30 Prozentpunkten, wohingegen die Obergrenze für eine 200%-ige Auszahlung bei + 30 Prozentpunkten liegt. Wie der Grafik entnommen werden kann, wird das Vesting zwischen der Unter- und der Obergrenze auf einer geraden Linie definiert. Für den Fall, dass der TSR der Implenia AG über die Performance-Periode hinweg negativ, aber dennoch höher als der SPI EXTRA® Index ist, wird das Vesting jedoch auf 100% beschränkt.

Die Auszahlungskurve bietet mehr Flexibilität und setzt gleichzeitig statistisch sinnvolle Leistungskorridore und unterstützt somit symmetrische Leistungs- und Auszahlungssituationen unter- und oberhalb des Ziels. Auf diese Weise wird das potenzielle Eingehen übermässiger Risiken rund um den Knickpunkt von Zahlungskurven vermieden.

EPS

Der EPS ist das von der Implenia AG ausgewiesene, voll verwässerte, den Aktionären zustehende Ergebnis pro Aktie. Das tatsächliche Vesting im Leistungszeitraum wird unter Heranziehung des einfachen Durchschnitts des Implenia EPS in jedem der Geschäftsjahre 2023, 2024 und 2025

Durchschnittlicher EPS der letzten drei Jahre
in %



berechnet und mit den Zielen abgeglichen. Die Auszahlungskurve ist rechts dargestellt. Operative Finanzziele, mit Ausnahme des relativen TSR, werden als sensible Informationen eingestuft und dürfen daher nicht offengelegt werden. Die Offenlegung der EPS-Ziele wird am Ende der Performance-Periode erfolgen.

Zur Ermittlung des Endergebnisses werden die Leistungen der beiden Leistungsbedingungen addiert. Das kombinierte Vesting-Multiple darf jedoch nie mehr als 200% betragen. Liegt die Performance beider KPIs unterhalb der jeweiligen Mindest-Performanceanforderung, beträgt das sich ergebende kombinierte Vesting-Multiple 0% und es werden keine PSU in Aktien gevestet.

Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses im Rahmen des LTIP

Im Fall von Tod, Invalidität oder Pensionierung werden noch gesperrte PSU mit einem Vesting-Faktor von 100% sofort definitiv zugeteilt.

Im Fall einer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses durch Implenia aus wichtigen Gründen oder wegen Verstosses gegen das Wettbewerbsverbot verfallen alle noch nicht definitiv zugeteilten PSU. Wird das Beschäftigungsverhältnis durch einen Planteilnehmenden oder durch Implenia gekündigt (ausser bei einer Kündigung aus wichtigen Gründen), wird die Anzahl der zugeteilten PSU anteilig angepasst. Das Vesting am Ende des Leistungszeitraums erfolgt in Abhängigkeit mit dem Erreichen der Ziele.

Im Fall eines Kontrollwechsels wird die Anzahl der zugeteilten PSU ebenfalls anteilig angepasst. Bei der Berechnung des Vesting-Faktors der aktienkursbezogenen Leistungskennzahl wird davon ausgegangen, dass die Vesting-Periode zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels endet, während bei der anderen Leistungskennzahl ein Vesting zu 100% angenommen wird.

Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat, sofern es innerhalb von drei Jahren nach dem Vesting zu einem schwerwiegenden Verstoß gegen den Implenia Verhaltenskodex oder gegen gesetzliche Bestimmungen kommt, die bereits definitiv zugeteilten Aktien ganz oder teilweise zurückfordern («Clawback») oder noch nicht definitiv zugeteilte PSU ganz oder teilweise kürzen («Malus»).

Vergütung des Implenla Executive Committee

Übersicht der LTI-Zuteilungen für 2021, 2022 und 2023

Zuteilung 2021:

Vesting im Frühjahr 2024

Das Plandesign der Zuteilung 2021 ist im Vergleich zur Zuteilung des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben: Es wurden sowohl der EPS als auch der relative TSR als zwei gleichwertige KPIs mit unveränderten Merkmalen angewandt. Um jedoch die Anstrengungen des Managements bei der Umsetzung der Strategie und der Vorantreibung der Transformation zu honorieren, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die LTIP-Zuteilung für 2021 durch einen zusätzlichen Share-Matching-Plan zu ergänzen, durch

den das Vesting-Potenzial von 200% auf 300% erhöht würde. Voraussetzung für das zusätzliche Aktien-Matching ist das Erreichen eines absoluten TSR von 7% bis Ende 2023. Sollte das anspruchsvolle TSR-Ziel nicht erreicht werden, werden keine Matching-Aktien vesten.

Die LTI-Zuteilung 2021 wurde auf April 2021 gelegt. Für die Ermittlung der Ziele wurden unterschiedliche Zieloptionen und deren jeweilige Vesting-Kurven beurteilt. Ein externer unabhängiger Berater hat das NCC bei der Zielfestsetzung unterstützt und hierbei einen fundierten Outside-in-Ansatz eingebracht. Die Ziele wurden dem Verwaltungsrat auf Vorschlag des NCC zur abschliessenden Genehmigung vorgelegt.

Bei der rTSR-Komponente sind diese Ziele identisch mit denen im Abschnitt «TSR» beschriebenen Zielen. Der durchschnittliche EPS der letzten drei Jahre war CHF 2.80, mit einer Mindestleistung (Untergrenze) von CHF 1.74 und einem maximalen Vesting bei einem EPS oberhalb von CHF 3.86. Der durchschnittliche EPS der letzten drei Jahre war während der Leistungsperiode CHF 5.22 (2020-2022: CHF 0.44) und lag damit über dem für das maximale Vesting (200%) erforderlichen Betrag von CHF 3.86. In derselben Periode war der TSR der Implenla AG um 27,97% höher als der des SPI EXTRA® Index, woraus sich ein Vesting-Faktor von 193,25% für diesen KPI ergab.

Die absolute CAGR des Total Shareholder Returns der Implenla Aktie betrug über die Periode von drei Jahren 8,34%, womit die vom Verwaltungsrat 2021 festgelegte Grenze von 7% für den Vesting-Multiple erreicht wurde.

Der gesamte Vesting-Faktor für die Zuteilung 2021 betrug 196,63% des Zielwerts, welcher aufgrund des Vesting-Multiples mit einem Faktor von 1,5 multipliziert wird. Der gesamte Vesting-Faktor der zwei vorherigen Zuteilungen betrug 0% (2019) und 55,27% (2020).

Zuteilung 2022:

Vesting im Frühjahr 2025

Das Plandesign der Zuteilung 2022 war identisch mit dem Design der vorangegangenen LTI-Zuteilungen, ohne das auf die Zuteilung 2021 angewendete Share-Matching. Aufgrund des Abschlusses der Transformationsinitiativen der Gesellschaft wurden keine Änderungen an den Vesting-Bedingungen vorgenommen.

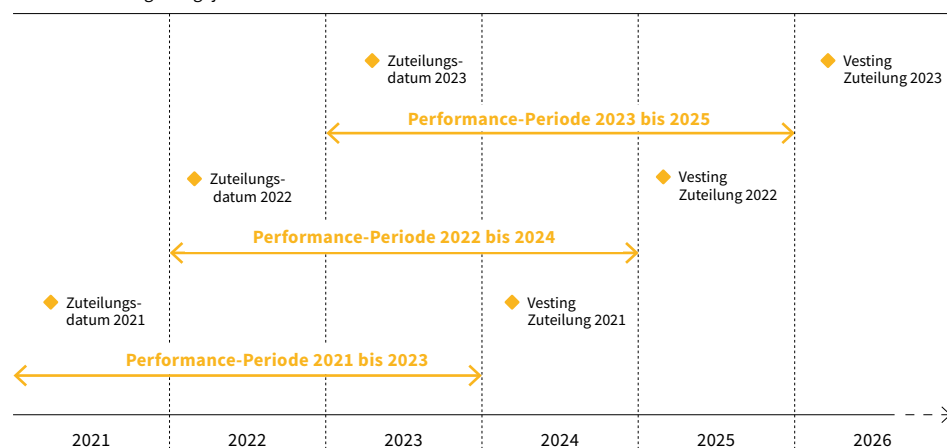
Zuteilung 2023:

Vesting im Frühjahr 2026

Das Plandesign der Zuteilung 2023 war identisch mit dem Design der vorangegangenen LTI-Zuteilungen. Aufgrund des Abschlusses der Transformationsinitiativen der Gesellschaft wurden keine Änderungen an den Vesting-Bedingungen vorgenommen.

LTIP – Performance-Perioden und Zuteilungsdaten

Die LTIP-Zuteilung erfolgt jährlich



Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge des IEC sind unbefristet und sehen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten vor. Die IEC-Mitglieder haben keinen vertraglichen Anspruch auf Willkommens- oder Abfindungszahlungen wie ein «golden Hello», einen «goldenen Fallschirm», einen «goldenen Handschlag» usw.

Arbeitsverträge enthalten Wettbewerbsverbotsklauseln mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, die die Länder abdecken, in denen Implenla tätig ist.

Vergütung des Implenla Executive Committee

2 — VERGÜTUNG DES IMPLENLA EXECUTIVE COMMITTEE

Im Berichtsjahr setzte sich das IEC aus acht Mitgliedern zusammen: dem CEO, den Leitern der vier Divisionen und den Leitern der Funktionen Human Resources, Finance / Procurement

und Legal & Compliance. Der CEO erhielt die höchste Vergütung. Die detaillierte Offenlegung der Vergütung für das IEC lautet wie folgt:

Entschädigung bezahlt im Jahr 2023
Implenia Executive Committee

	Jährliches Basissalär	Short-Term Incentive	Long-Term Incentive PSU 2023–2026 Periode ⁴		Sonstige Vergütungen 2023 ⁵	Sozialversicherungs- aufwand ⁶	Gesamtentschädigung ⁷
2023	TCHF	TCHF	Anzahl zugeteilter PSU	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
André Wyss, CEO ¹	1'200	735	27'350	1'100	–	517	3'552
Übrige Mitglieder des IEC ²	2'670	1'577	33'196	1'335	194	1'437	7'213
Total IEC	3'870	2'312	60'546	2'435	194	1'954	10'765
Ehemalige Mitglieder des IEC ³	–	–	–	–	–	–	–
Total 2023	3'870	2'312	60'546	2'435	194	1'954	10'765

1 Es handelt sich um die höchste Vergütung eines IEC-Mitglieds.

2 Stefan Baumgärtner, Claudia Bidwell, Anita Eckardt, German Grüniger, Christian Späth, Jens Vollmar, und Adrian Wyss waren während des ganzen Geschäftsjahres Teil des IEC.

3 Im Geschäftsjahr 2023 sind keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des IEC angefallen.

4 Die Anzahl PSU wird berechnet, indem der LTI-Betrag durch den Fair Value pro PSU geteilt wird. Der Fair Value zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 40.22.

5 Unter sonstigen Vergütungen sind Vergünstigungen wie Mobilitätszulage, vom Unternehmen finanziertes Autoleasing, Kinderzulagen oder aufgelaufene Ferien von ausscheidenden IEC-Mitgliedern enthalten. Weiter wurden vier IEC-Mitgliedern 2'010 Aktien der Implenla AG im Gesamtwert von CHF 80'000 zugeteilt. Diese Aktien sind bis zum 30.5.2025 blockiert.

6 Die Sozialversicherungsausgaben umfassen die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge sowie die Pensionskassenbeiträge gemäss staatlichen Anforderungen und Marktpraxis.

7 Für das Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern des IEC keine zusätzlichen Gebühren oder Entschädigungen in Rechnung gestellt (2022: CHF 0).

Vergütung des Implen Executive Committee

Entschädigung bezahlt im Jahr 2022 Implen Executive Committee

	Jährliches Basissalär	Short-Term Incentive ^{4,5}	Long-Term Incentive PSU 2022–2025 Periode ⁶		Sonstige Vergütungen 2022 ⁷		Sozialversicherungs- aufwand ⁸	Gesamtentschädigung ⁹
	TCHF	TCHF	Anzahl zugeteilter PSU	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
2022								
André Wyss, CEO ¹	1'200	1'080	37'853	1'100	–	576		3'956
Übrige Mitglieder des IEC ²	2'367	1'566	48'869	1'420	120	1'332		6'805
Total IEC	3'567	2'646	86'722	2'520	120	1'908		10'761
Ehemalige Mitglieder des IEC ³	306	140	2'051	60	14	120		640
Total 2022	3'873	2'786	88'773	2'580	134	2'028		11'401

1 Es handelt sich um die höchste Vergütung eines IEC-Mitglieds.

2 Anita Eckardt, German Grüniger, Christian Späth, Jens Vollmar, Adrian Wyss und Claudia Bidwell waren während des ganzen Geschäftsjahres Teil des IEC. Marco Dirren ist am 30. April 2022 und Matthias Jacob am 28. Februar 2022 aus dem IEC ausgeschieden. Stefan Baumgärtner, CFO, wurde am 1. Mai 2022 zum Mitglied des IEC ernannt und seine Entschädigung ist pro rata enthalten.

3 In dieser Tabelle sind zwei ehemalige IEC-Mitglieder enthalten: Marco Dirren ist am 30. April 2022 aus dem IEC ausgeschieden und sein Geschäftsführungsvertrag ist am 30. September 2022 ausgelaufen. Matthias Jacob ist am 28. Februar 2022 aus dem IEC ausgeschieden. Die Entschädigungen sind pro rata enthalten. Die Euro-Beträge von Matthias Jacob, Head Country Management, wurden zu einem Kurs von EUR 1 = CHF 1.07024 umgerechnet. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahreswechselkurs, der in der Konzernrechnung 2020 von Implen verwendet wird.

4 Kurzfristige variable Entschädigung (STI) für das Leistungsjahr 2022 wird im Folgejahr ausbezahlt.

5 Kurzfristige variable Vergütung (STI) für ehemalige Mitglieder des IEC: Die kurzfristige variable Vergütung für Marco Dirren und Matthias Jacob sind pro rata bis zum Auslaufen des Arbeitsvertrages für Geschäftsleitungsmitglieder enthalten, d.h. bis 30. September 2022 resp. 28. Februar 2022.

6 Die Anzahl PSU wird berechnet, indem der LTI-Betrag durch den Fair Value pro PSU geteilt wird. Der Fair Value zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 29.06. Die potenziellen Matching-Shares, die im Abschnitt «Überblick über die LTI-Zuteilungen 2020, 2021 und 2022» ausführlich beschrieben sind, wurden in diesem Fair Value berücksichtigt. Für Matthias Jacob, Head Country Management, wurde die LTI-Zuteilung in EUR zu einem Kurs von EUR 1 = CHF 1.1036 (Wechselkurs am Zuteilungsdatum) umgerechnet.

7 Unter sonstigen Vergütungen sind Vergünstigungen wie Mobilitätszulage, vom Unternehmen finanziertes Autoleasing, Kinderzulagen oder aufgelaufene Ferien von ausscheidenden IEC-Mitgliedern enthalten.

8 Die Sozialversicherungsausgaben umfassen die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge sowie die Pensionskassenbeiträge gemäss staatlichen Anforderungen und Marktpraxis.

9 Für das Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern des IEC keine zusätzlichen Gebühren oder Entschädigungen in Rechnung gestellt (2021: CHF 0).

Die Generalversammlung 2022 hat einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag von CHF 13 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 genehmigt. Im Jahr 2023 belief sich die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung auf CHF 10,8 Mio. Die Gesellschaft hält somit die genehmigten Grenzen ein.

Die Generalversammlung 2023 hat einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag von CHF 13 Mio. für das Geschäftsjahr 2024 genehmigt. Die Gesellschaft geht davon aus, die genehmigten Grenzen einzuhalten.

Vergütung des Implenla Executive Committee

3 — EXTERNE MANDATE

In der unten stehenden Tabelle werden die Mitglieder des IEC mit externen Mandaten gemäss Artikel 734e OR per 31. Dezember 2023 angegeben:

	Mandate in börsenkotierten Unternehmen	Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen
André Wyss, CEO	▪ Mitglied des Verwaltungsrats der Ina Invest Holding AG	–
Anita Eckardt, Leiterin Division Specialties	–	▪ Mitglied des Verwaltungsrats von Dansk Landbrugs Grovvarereselskab a.m.b.a. ▪ Mitglied des Verwaltungsrats der CKW AG ▪ Mitglied des Verwaltungsrats der Hegias AG ▪ Vizepräsidentin des Vereins SEED-Next generation living
Stefan Baumgärtner, CFO	–	▪ Mitglied des Stiftungsrats der Implenla Vorsorge
Claudia Bidwell, CHRO	–	▪ Mitglied des Stiftungsrats der Implenla Vorsorge
German Grüniger, General Counsel	–	▪ Vizepräsident des Verwaltungsrats der MediData AG ▪ Mitglied des Verwaltungsrats der Bürgenstock Hotels AG ▪ Mitglied des Verwaltungsrats der Bürgenstock Bahn AG ▪ Vizepräsident des Verwaltungsrats der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG ▪ Vizepräsident des Stiftungsrats der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock

4 — BETEILIGUNG UND DARLEHEN

Um das langfristige Engagement des IEC weiter zu fördern und um seine Interessen noch stärker mit denen der Implenla Aktionäre in Einklang zu bringen, gibt es seit 2019 Aktienhalterrichtlinien. Die Aktienhalterrichtlinien sehen vor, dass die IEC-Mitglieder in den fünf Jahren ab Einführung der Richtlinien (in Bezug auf gegenwärtige IEC-Mitglieder) oder ab Beginn ihres Eintritts (in Bezug

auf künftige Mitglieder) Aktien der Implenla AG im Gegenwert von mindestens 300% (CEO) oder mindestens 150% (sonstige IEC-Mitglieder) ihres Basissalärs halten. Um festzustellen, ob die Mindestbeteiligung eingehalten wurde, werden alle als Vergütung erhaltenen Aktien, mit und ohne Sperrfrist, sowie alle privat (direkt oder als wirtschaftlicher Eigentümer) erworbenen

Aktien berücksichtigt. Das NCC überprüft diesen Aktienbesitz einmal jährlich.

Wurden die Aktienhalterrichtlinien zum Ende der Aufbauperiode von einem IEC-Mitglied nicht eingehalten, ist es diesem Mitglied bis zum Erreichen der Mindestbeteiligung untersagt, bis zu 50% seiner ungesperrten Aktien, einschliesslich der Aktien aus allfälligen Kapitalbeteiligungsplänen, zu verkaufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligung der einzelnen IEC-Mitglieder und der ihnen nahestehenden Personen. Per 31. Dezember 2023 hielten die Mitglieder des IEC 213'124 Aktien oder 1,15% des Aktienkapitals (2022: 165'728 bzw. 0,9%).

Vergütung des Implenla Executive Committee

Implenia Executive Committee

	Datum des Eintritts oder Austritts aus der Geschäftsleitung	Anzahl Aktien per		Anzahl PSU per		Aktien blockiert bis		
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023		2024	2025	2026
André Wyss, CEO	seit 1.10.2018	123'919	102'448	94'220		–	–	–
Stefan Baumgärtner, CFO	seit 1.5.2022	7'251	5'000	8'888		–	251	–
Claudia Bidwell, Chief Human Resources Officer	seit 1.12.2020	9'202	6'951	15'109		5'076	251	–
Anita Eckardt, Division Head Specialties	seit 1.9.2019	9'556	4'458	16'394		4'198	–	–
German Grüniger, General Counsel	seit 1.3.2019	18'013	10'291	14'589		3'650	251	–
Christian Späth, Division Head Civil Engineering	seit 1.1.2020	16'115	9'679	19'812		4'598	–	–
Jens Vollmar, Division Head Buildings	seit 1.3.2019	13'317	11'248	22'258		5'657	1'257	–
Adrian Wyss, Division Head Real Estate	seit 1.3.2019	15'751	15'653	18'652		4'198	–	–
Total		213'124	165'728	209'922		27'377	2'010	–

Alle IEC-Mitglieder erfüllen die Voraussetzungen der Aktienhalterrichtlinien. Ende Dezember 2023 haben alle IEC-Mitglieder, ausgehend vom durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2023, die Vorgaben der Richtlinien bereits erfüllt. Ein Mitglied, das dem IEC im Jahr 2022 beigetreten ist, hat bis 2027 Zeit, die Vorgaben zu erfüllen.

Die Implenla AG und ihre Konzerngesellschaften haben Mitgliedern des IEC oder diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER IMPLenia AG, OPFIKON

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Implen AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen sowie Absätzen bezüglich Beteiligungen und Darlehen auf den Seiten 66 bis 68 und den Seiten 76 bis 79 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten, wie oben angegeben) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die oben genannten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Michael Abresch
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 27. Februar 2024

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.



Astrit Mehmeti
Zugelassener Revisionsexperte

5 FINANZBERICHT

Konzernrechnung der Implenla Gruppe	083
Konsolidierte Erfolgsrechnung	084
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	084
Konsolidierte Bilanz	085
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	086
Konsolidierte Geldflussrechnung	087
Anhang der Implenla Konzernrechnung	088
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	140

Jahresrechnung der Implenla AG	145
Erfolgsrechnung	145
Bilanz	146
Anhang zur Jahresrechnung	147
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	151

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022 ¹
Konzernumsatz ¹	6	3'595'909	3'538'344
Material und Drittleistungen	7	(2'098'577)	(2'125'762)
Personalaufwand	8	(1'027'876)	(961'667)
Übriger Betriebsaufwand	10	(260'155)	(256'017)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) ¹		17'103	38'175
EBITDA		226'404	233'073
Abschreibungen und Amortisationen		(103'784)	(94'212)
EBIT	6	122'620	138'861
Finanzaufwand	11	(28'853)	(27'173)
Finanzertrag	11	17'402	11'495
Ergebnis vor Steuern		111'169	123'183
Steuern	12	30'588	(17'220)
Konzernergebnis		141'757	105'963
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		140'958	104'751
Nicht beherrschende Anteile		799	1'212
Ergebnisse pro Aktie (CHF)			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	27	7.69	5.68
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	27	7.57	5.59

¹ Korrektur der Vorjahresangabe. Der Ergebnisanteil aus Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) wird neu in der Position «Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Konzernergebnis		141'757	105'963
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	24	(11'991)	(4'026)
Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten		(1'248)	1'023
Fair-Value-Anpassungen von Sachanlagen mit Neubewertungsmodell	18	6'063	56'298
Ertragssteuer auf Positionen ohne Rückbuchung in die Erfolgsrechnung		2'155	(10'144)
Total Positionen ohne zukünftige Rückbuchung in die Erfolgsrechnung		(5'021)	43'151
Veränderungen von Net Investment Hedges		2'152	2'207
Währungsumrechnungsdifferenzen		(31'894)	(12'794)
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Währungsumrechnungsdifferenzen		141	–
Total Positionen die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden dürfen		(29'601)	(10'587)
Übriges Gesamtergebnis		(34'622)	32'564
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		(34'833)	32'573
Nicht beherrschende Anteile		211	(9)
Gesamtergebnis		107'135	138'527
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		106'125	137'324
Nicht beherrschende Anteile		1'010	1'203

KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		478'809	608'775
Kurzfristige Festgeldanlagen		–	265
Forderungen aus Leistungen	13	577'354	568'329
Vertragsvermögenswerte	14	326'372	313'482
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	15	43'467	30'964
Übriges Umlaufvermögen	16	77'060	85'944
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		77'835	82'808
Immobilien­geschäfte	17	149'136	141'026
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	18	54	2'997
Total Umlaufvermögen		1'730'087	1'834'590
Sachanlagen mit Neubewertungsmodell	18	82'174	75'695
Sachanlagen	18	185'586	178'815
Nutzungsrechte aus Leasing	19	173'939	156'657
Rendite­liegenschaften	5.8	3'634	5'323
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	20	202'947	195'161
Übrige Finanzanlagen	5.8	19'434	15'027
Vorsorgeaktiven	24	444	444
Immaterielle Vermögenswerte	21	418'620	240'615
Latente Steuerforderungen	25	88'676	51'099
Total Anlagevermögen		1'175'454	918'836
Total Aktiven		2'905'541	2'753'426

Passiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Finanzverbindlichkeiten	22	248'201	72'660
Verbindlichkeiten aus Leistungen ¹		744'957	695'681
Vertragsverbindlichkeiten	14	409'968	454'392
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	16	113'959	134'393
Rechnungsabgrenzungsposten		122'715	126'674
Rückstellungen	23	97'587	116'211
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'737'387	1'600'011
Finanzverbindlichkeiten	22	462'699	581'819
Latente Steuerverbindlichkeiten	25	82'859	54'036
Vorsorgepassiven	24	8'956	9'903
Rückstellungen	23	37'865	24'987
Total langfristiges Fremdkapital		592'379	670'745
Aktienkapital	26	18'841	18'841
Eigene Aktien	26	(9'382)	(1'863)
Reserven		417'876	354'469
Konzernergebnis der Aktionäre		140'958	104'751
Eigenkapital der Aktionäre		568'293	476'198
Nicht beherrschende Anteile		7'482	6'472
Total Eigenkapital		575'775	482'670
Total Passiven		2'905'541	2'753'426

1 Korrektur der Vorjahresangabe. Passivenüberschüsse gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) werden neu in der Position «Verbindlichkeiten aus Leistungen» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Reserven			Total Eigenkapital Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
				Währungsumrech- nungsdifferenzen	Neubewertungs- reserve	Gewinnreserven			
Eigenkapital per 1.1.2023	18'841	(1'863)	87'634	(67'991)	45'601	393'976	476'198	6'472	482'670
Konzernergebnis	–	–	–	–	–	140'958	140'958	799	141'757
Übriges Gesamtergebnis	–	–	–	(29'766)	4'786	(9'853)	(34'833)	211	(34'622)
Gesamtergebnis	–	–	–	(29'766)	4'786	131'105	106'125	1'010	107'135
Dividende	–	–	–	–	–	(7'341)	(7'341)	–	(7'341)
Kauf eigene Aktien	–	(17'178)	373	–	–	–	(16'805)	–	(16'805)
Verkauf eigene Aktien	–	7'103	404	–	–	–	7'507	–	7'507
Aktienbasierte Vergütungen	–	2'556	590	–	–	(537)	2'609	–	2'609
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	(7'519)	1'367	–	–	(7'878)	(14'030)	–	(14'030)
Total Eigenkapital per 31.12.2023	18'841	(9'382)	89'001	(97'757)	50'387	517'203	568'293	7'482	575'775
Eigenkapital per 1.1.2022	18'841	(1'246)	87'834	(56'542)	–	285'068	333'955	11'963	345'918
Konzernergebnis	–	–	–	–	–	104'751	104'751	1'212	105'963
Übriges Gesamtergebnis	–	–	–	(10'577)	45'601	(2'451)	32'573	(9)	32'564
Gesamtergebnis	–	–	–	(10'577)	45'601	102'300	137'324	1'203	138'527
Dividende	–	–	–	–	–	–	–	(100)	(100)
Kauf eigene Aktien	–	(5'219)	(64)	–	–	–	(5'283)	–	(5'283)
Verkauf eigene Aktien	–	4'602	(136)	–	–	–	4'466	–	4'466
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	4'175	4'175	–	4'175
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	(872)	–	2'433	1'561	(6'594)	(5'033)
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	(617)	(200)	(872)	–	6'608	4'919	(6'694)	(1'775)
Total Eigenkapital per 31.12.2022	18'841	(1'863)	87'634	(67'991)	45'601	393'976	476'198	6'472	482'670

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022 ¹
Konzernergebnis		141'757	105'963
Steuern	12	(30'588)	17'220
Finanzergebnis	11	11'451	15'678
Abschreibungen und Amortisationen		103'784	94'212
Ergebnis aus Verkäufen von Anlagevermögen und Gruppengesellschaften		(19'048)	(17'725)
Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften ¹	15, 20	(17'103)	(38'175)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Finanzanlagen	20	1'933	2'197
Veränderung der Rückstellungen		(3'058)	(3'496)
Veränderung der Vorsorgeaktiven und -passiven		(16'025)	(5'310)
Veränderung Netto-Umlaufvermögen			
Veränderung der Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen		(15'126)	(51'146)
Veränderung der Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		(22'648)	37'002
Veränderung der Immobiliengeschäfte		(8'795)	7'691
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten		(118'696)	(56'330)
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) ¹		(5'433)	45'604
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge ²		(8'864)	4'536
Sonstige liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge ²		(4'583)	(3'958)
Bezahlte Zinsen		(17'073)	(18'199)
Erhaltene Zinsen		2'516	1'714
Bezahlte Steuern		(4'772)	(9'352)
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		(30'371)	128'126

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Investitionen in Sachanlagen		(51'641)	(37'145)
Desinvestitionen von Sachanlagen		22'262	20'039
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen		(10'419)	(4'123)
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen und assoziierten Unternehmen		5'168	179'303
Investitionen in immaterielle Anlagen		(8'127)	(1'570)
Veräußerung von immateriellen Anlagen		8	50
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3	60'461	–
Veräußerung von Tochtergesellschaften		–	14'317
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		17'712	170'871
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	22	34'023	–
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	22	(116'463)	(291'518)
Kauf von eigenen Aktien		(16'805)	(5'283)
Verkauf von eigenen Aktien		7'507	4'466
Dividenden		(7'341)	–
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen		–	(2'000)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		(99'079)	(294'335)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(18'228)	(17'800)
Veränderung der flüssigen Mittel		(129'966)	(13'138)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn		608'775	621'913
Flüssige Mittel zu Periodenende		478'809	608'775

1 Korrektur der Vorjahresangabe. Der Ergebnisanteil aus Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) wird neu in der Position «Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

2 Korrektur der Vorjahresangabe. Die sonstigen Aufwendungen und -erträge werden in liquiditätswirksame und nicht liquiditätswirksame gesplittet.

ANHANG DER IMPLENIA KONZERNRECHNUNG

1 — ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ImpleniaAG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Opfikon, Zürich. Die Aktien der Implenias sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH002 386 8554, IMPN).

Der Finanzbericht in deutscher Sprache ist die Originalfassung. Bei der englischen Version handelt es sich um eine unverbindliche Übersetzung.

Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenias AG am 27. Februar 2024 zuhänden der Generalversammlung verabschiedet. Die Generalversammlung hat gemäss Art. 698 des Obligationenrechts über die Konzernrechnung zu befinden. Die Konzernrechnung wurde durch die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft.

Die Zahlen des Finanzberichts sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

Die Konzernrechnung der Implenias AG («Implenia») wurde in Übereinstimmung mit den IFRS® Accounting Standards, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert, erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Für die Konsolidierung werden die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften nach einheitlichen Richtlinien erstellt. Einheitlicher Stichtag für die Konsolidierung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der zum Fair Value bewerteten Bilanzpositionen.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag, aber auch Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Wesentliche Ermessensentscheide werden in Erläuterung 4 dargelegt.

Die Geschäftstätigkeit von Implenias ist in Erläuterung 6 beschrieben.

2 — ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Folgende neu in Kraft getretenen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden per 1. Januar 2023 zum ersten Mal angewendet:

- IFRS 17: Versicherungsverträge
- Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderungen an IAS 1 und am IFRS Practice Statement 2: Offenlegungen von Rechnungslegungsgrundsätzen
- Änderungen an IAS 12: latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer Einzeltransaktion
- Änderungen an IAS 12: internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln

Diese Neuerungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung 2023.

Die folgenden neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet,

werden aber erst später in Kraft treten und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet:

	Inkrafttreten	Einfluss	Geplante Erstanwendung
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden mit Covenants	1.1.2024	1)	1.1.2024
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit bei Sale- und Leaseback-Transaktionen	1.1.2024	1)	1.1.2024
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Offenlegungen zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	1.1.2024	1)	1.1.2024
Änderungen an IAS 21: mangelnde Umtauschbarkeit von Währungen	1.1.2025	1)	1.1.2025
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Aktiven zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	–	2)	–

1) Erste Analyse ergibt keinen wesentlichen Einfluss; detaillierte Abklärungen werden vorgenommen.

2) Detaillierte Abklärungen werden vorgenommen, sobald das Inkrafttreten geklärt ist. Im Dezember 2015 verschob das IASB den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderung auf unbestimmte Zeit, bis die Ergebnisse seines Forschungsprojekts zur Equity-Methode vorliegen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

3 — WESENTLICHE EREIGNISSE UND VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS**Vollzug der Übernahme der Wincasa AG**

Am 4. Mai 2023 erwarb Implenla 100% der Aktien der Wincasa AG mit Sitz in Zürich (Schweiz) sowie deren 100%-ige Tochtergesellschaft streamnow AG (zusammen «Wincasa»). Wincasa ist der führende Schweizer Immobiliendienstleister und betreut über 250'000 Objekte für Kunden. Wincasa begleitet Kunden entlang des gesamten Lebenszyklus' ihrer Immobilien. Die Betreuung umfasst die Planung und Konzeption, den Bau und die Realisierung, den Betrieb und die Nutzung sowie die Revitalisierung und Repositionierung der Kundenimmobilien. Die erworbene Gesellschaft wurde ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Der Kaufpreis betrug CHF 171,6 Mio. Die erste Kaufpreiszahlung von CHF 100,0 Mio. wurde zum Erwerbszeitpunkt transferiert. Eine zweite Kaufpreiszahlung von CHF 71,6 Mio. war im Januar 2024 fällig und wurde fristgerecht beglichen. Basierend auf der finalen Kaufpreisallokation betragen die identifizierbaren Nettovermögenswerte CHF 72,9 Mio. Aus der Transaktion entstand ein Goodwill von CHF 98,7 Mio. Der Goodwill widerspiegelt die

nicht aktivierbaren erworbenen Vermögenswerte wie Markteintritt sowie erwartete Synergieeffekte. Der erworbene Goodwill wird erwartungsgemäss steuerlich nicht abzugsfähig sein. Die akquisitionsbezogenen Kosten in der Höhe von CHF 4,7 Mio. wurden in der Erfolgsrechnung im übrigen Betriebsaufwand sowie in Höhe von CHF 1,4 Mio. im Finanzaufwand erfasst. Zusätzlich sind im Zusammenhang mit der Akquisition Integrationskosten von CHF 1,4 Mio. angefallen, welche im Betriebsaufwand erfasst wurden.

Für den Zeitraum vom 4. Mai bis 31. Dezember 2023 hat die akquirierte Gesellschaft mit einem EBIT von CHF 12,7 Mio. (inklusive ergebniswirksamer Effekte aus der Kaufpreisallokation) und einem Umsatz von CHF 121,9 Mio. positiv zum Ergebnis beigetragen. Wäre die Akquisition am 1. Januar 2023 erfolgt, hätte die akquirierte Gesellschaft ein EBIT von CHF 16,4 Mio. (inklusive ergebniswirksamer Effekte aus der Kaufpreisallokation) bei einem Umsatz von CHF 181,0 Mio. erwirtschaftet.

Die folgende Übersicht zeigt die definitiv erfassten Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten sowie den Goodwill. Die Akquisition der Wincasa AG wird dem Segment Buildings zugeordnet.

in TCHF

Flüssige Mittel	160'461
Forderungen aus Leistungen	11'660
Übriges Umlaufvermögen	26'062
Sachanlagen	2'622
Nutzungsrechte aus Leasing	22'599
Immaterielle Vermögenswerte	90'061
Latente Steuerforderungen	985
Verbindlichkeiten aus Leistungen	(19'797)
Vertragsverbindlichkeiten und übriges kurzfristiges Fremdkapital	(181'897)
Finanzverbindlichkeiten langfristig	(22'599)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(12'050)
Vorsorgepassiven	(5'240)
Fair Value identifizierbares Nettovermögen	72'867
Goodwill	98'733
Kaufpreis	171'600
Erworbenes flüssiges Mittel	160'461
Ausstehende Kaufpreiszahlung	71'600
Nettozugang von flüssigen Mitteln zum Erwerbszeitpunkt	60'461

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Werkhöfe

Ein Werkhof, der per 31. Dezember 2022 unter den zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen war, wurde in 2023 in das Sachanlagevermögen umgegliedert, da keine weitere Veräusserungsabsicht besteht.

Dieser Werkhof wurde entsprechend der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze per 30. Juni 2023 mit einem Gutachten neu bewertet und die Neubewertung in Höhe von CHF 5,0 Mio. im übrigen Gesamtergebnis (Neubewertungsreserve) erfasst.

Für einen Drittel der im Geschäftsjahr 2022 neu bewerteten Werkhöfe wurden in 2023 neue Gutachten eingefordert. Mit diesem Zyklus werden alle Werkhöfe innert drei Jahren neu bewertet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Anzeichen festgestellt, welche auf wesentliche Wertveränderungen hinweisen. Daher wurde im Geschäftsjahr 2023 keine vollständige Neubewertung aller Werkhöfe vorgenommen und am bisherigen Zyklus festgehalten.

Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)

Die Darstellung der Arbeitsgemeinschaften, die mit der Equity-Methode bilanziert werden, wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst. Der Ergebnisanteil aus diesen Arbeitsgemeinschaften im Umfang von CHF 19,4 Mio. (2022: CHF 24,9 Mio.) wird neu in der Position «Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)» integriert und nicht mehr als Teil des Umsatzes ausgewiesen.

Gleichzeitig wurden auch die Passivenüberschüsse gegenüber solchen Arbeitsgemeinschaften im Umfang von CHF 55,2 Mio. (2022: CHF 70,0 Mio.) zu den «Verbindlichkeiten aus Leistungen» umgegliedert. Passivenüberschüsse entstehen, wenn Implenla's Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber den Arbeitsgemeinschaften deren Buchwert unter Anwendung der Equity Methode übersteigt. Es handelt sich dabei nicht um Nachschusspflichten, falls die Verbindlichkeiten der Arbeitsgemeinschaften die Vermögenswerte überschreiten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Diese Reklassifizierungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz und tangieren Kennzahlen in der Erfolgsrechnung und in der Bilanz, wie beispielsweise EBITDA, EBIT und kurzfristiges Fremdkapital, nicht.

4 — WESENTLICHE ENTSCHEIDUNGEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie auf deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und ver-

schiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen oder zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen können, sind nachfolgend erläutert.

4.1 — Umsatz- und Kostenerfassung bei Projekten

Die Auftragssumme wird vertraglich vereinbart. Der Einbezug variabler Kaufpreisbestandteile sowie von Vertragsänderungen erfolgt aufgrund von Ermessensentscheiden. Wenn hochwahrscheinlich ist, dass solche Bestandteile einbringbar sind, müssen diese der Auftragssumme hinzuge-rechnet werden. Die Beurteilung basiert auf einer

Einschätzung verschiedener Kriterien. Im Grundsatz gilt, dass Vertragsänderungen bei schriftlicher Genehmigung durch die Bauherrschaft immer in der Auftragssumme berücksichtigt werden müssen. In weniger klaren Fällen wird der Wert angesetzt, der höchstwahrscheinlich durch die Bauherrschaft bezahlt wird. Dadurch wird das Risiko einer späteren Umsatzstornierung minimiert. Die Beurteilung basiert auf der Projektdokumentation, der rechtlichen Einschätzung sowie gegebenenfalls auf externen Gutachten. Zudem werden die Erfahrungen aus ähnlichen Projekten oder mit der gleichen Kundschaft berücksichtigt.

Hat die Bauherrschaft einer Vertragsänderung nicht zugestimmt und besteht kein durchsetzbarer Zahlungsanspruch, darf diese nicht erfasst werden.

Die Schätzung der Restkosten kann bei technisch anspruchsvollen Bauprojekten von der künftigen Kostenentwicklung abweichen, da die Berücksichtigung zukünftiger Ereignisse mit Unsicherheiten verbunden ist. Dies kann im späteren Projektverlauf zu Ergebnisanpassungen führen.

Umsätze sind in Erläuterung 6 aufgeführt. Kosten für Material und Drittleistungen sind in Erläuterung 7 aufgeführt.

4.2 — Rechtsfälle bei Projekten

Für die Beurteilung von bestehenden Rechtsrisiken bei Projekteinschätzungen stützt sich Implenla auf die Fachexpertisen der internen und externen Anwältinnen und Anwälte. Gerichtsentscheide können zu Abweichungen von

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Management-Einschätzungen führen. Abhängig von der künftigen Entwicklung laufender Rechtsverfahren kann sich deshalb im Folgejahr die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen ändern, was unter Umständen zu einer Anpassung der Projekteinschätzung führt.

4.3 — Einbezug von Arbeitsgemeinschaften

Der Konzern führt Bauprojekte aus, durch die eine Beherrschung, eine gemeinschaftliche Führung (Joint Control) oder ein massgeblicher Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft entsteht. Dies beinhaltet die Akquisition des gesamten Eigenkapitals oder von Teilen desselben anderer Gesellschaften, den Kauf bestimmter Anlagevermögen und die Übernahme bestimmter Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten. In allen solchen Fällen trifft das Management eine Einschätzung darüber, ob der Konzern die Beherrschung, die gemeinschaftliche Führung (Joint Control) oder einen massgeblichen Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft besitzt. Auf Basis dieser Einschätzung wird die Art des Einbezugs in die Konzernrechnung bestimmt (Vollkonsolidierung, anteilmässige Erfassung oder Equity-Methode). Diese Einschätzung wird anhand der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz des Geschäfts sowie der jeweiligen Rechte und Pflichten im jeweiligen Land und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen getroffen. Informationen zu Arbeitsgemeinschaften sind in den Erläuterungen 15 und 34 aufgeführt.

4.4 — Goodwill-Impairment

Der Goodwill wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und allfälligen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Änderungen in den verwendeten Diskontierungssätzen, EBIT-Margen und Wachstumsraten können zu Wertminderungen führen. Weitere Informationen sind in Erläuterung 21 aufgeführt.

4.5 — Aktivierung von Verlustvorträgen

Die Aktivierung von Verlustvorträgen erfordert wesentliche Entscheidungen und Einschätzungen des Managements über die Verrechenbarkeit von Verlustvorträgen mit den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften. Die Einschätzung basiert auf den jährlich aktualisierten Businessplänen und darauf, ob künftig genügend steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, um aktivierte Verlustvorträge nutzen zu können. Die tatsächlichen Ergebnisse der entsprechenden Gesellschaften können von den Einschätzungen bedeutend abweichen. Bei Nichterreichung der geplanten Gewinne besteht das Risiko, dass aktivierte Verlustvorträge nicht werthaltig sind und

erfolgswirksam ausgebucht werden müssen. Informationen zu Verlustvorträgen finden sich in Erläuterung 25.

4.6 — Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden des Konzerns sind bei Personalvorsorgeeinrichtungen mitversichert, die nach IAS 19 als leistungs- oder beitragsorientierte Pläne gelten. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarinnen und Aktuare. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, zukünftigen Gehaltssteigerungen und Erhöhungen der Leistungen an die Arbeitnehmenden abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarinnen und Aktuare für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.

Die Annahmen der Implenla können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substanziell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben

und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Informationen zur Personalvorsorge finden sich in Erläuterung 24.

4.7 — Leasingverhältnisse

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse ist im Grundsatz vertraglich festgelegt. Wesentliche Ermessensentscheide liegen in der Einschätzung bezüglich Ausübung von Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen. Das Management berücksichtigt dabei alle Fakten und Umstände, um die Sicherheit der Ausübung von Optionen einzuschätzen.

Optionen werden nur berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht mehr hinreichend sicher ist. Die Ausübung von Optionen wird neu eingeschätzt, wenn eine Option tatsächlich ausgeübt wird. Neubeurteilungen bezüglich hinreichender Sicherheit der Optionsausübung werden nur bei Vorliegen von wesentlichen Ereignissen oder wesentlichen Änderungen der Umstände durchgeführt.

Bei falschen Einschätzungen in Bezug auf die Ausübung von Optionen besteht das Risiko, dass Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten nicht in korrektem Masse erfasst werden. Angaben zu Leasing sind in den Erläuterungen 10, 19 und 22 aufgeführt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

5 — RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikolage der Implenla Gruppe wird einmal jährlich durch das Implenla Executive Committee (IEC) und den Verwaltungsrat beurteilt. Dabei werden die wesentlichen Konzernrisiken definiert und hinsichtlich Tragweite und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Umsetzung und Wirkung der definierten Massnahmen werden durch das IEC laufend überwacht.

Bei der Einschätzung der operativen Risiken werden die laufenden und drohenden Rechtsfälle sowie wesentliche Nachträge aus Projekten berücksichtigt. Die entsprechenden Reportings stellen diese Risiken und Chancen auf Gruppen- und Divisionsstufe dar und werden laufend durch die operativ Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit der Finanz- und Rechtsabteilung beurteilt, damit Massnahmen eingeleitet und deren Wirksamkeit überwacht werden können. Zweimal jährlich werden die nach Divisionen und der Implenla Gruppe konsolidierten Chancen und Risiken dem Audit Committee erläutert und kommentiert.

Der Value-Assurance-Prozess wird für alle Projekte der Divisionen sowie für die Auswahl von ARGE-Partnern mit dem Value Assurance Committee (VAC) als Steuerungsorgan geführt. Das VAC wurde auf vier Ebenen eingerichtet: Konzern (Klasse 1), globale Division / Business Unit (Klasse 2); BU Land (Klasse 3) und BU Region (Klasse 4). Im Rahmen des VAC-Reportings berichtet das Klasse-1-VAC mindestens halbjährlich an das

Audit Committee betreffend der Resultate seiner Aufgaben und der Angemessenheit und Effektivität des Projektmanagements.

5.1 — Finanzielles Risikomanagement

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Konzerneinheiten. Sie beziehen sich unter anderem auf Regelungen betreffend Haltung und Anlage flüssiger Mittel, Aufnahme von Schulden sowie Absicherung gegen Fremdwährungs-, Preis- und Zinsrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien wird laufend und zentral überwacht. Der Konzern verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz.

Die hauptsächlichsten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen die flüssigen Mittel, Forderungen aus Leistungen, Vertragsvermögenswerte, übrige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit generiert. Die Finanzverbindlichkeiten dienen im Wesentlichen der Finanzierung der operativen Tätigkeit sowie strategischen Entscheidungen wie dem Erwerb von Unternehmensteilen. Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung von

operativen Geldflüssen und Konzerndarlehen in Fremdwährung eingesetzt.

Die hauptsächlichsten Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten für den Konzern ergeben, sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Marktrisiko und das Fremdwährungsrisiko.

5.2 — Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht im Wesentlichen aus Ausfällen von Forderungen aus Leistungen sowie von flüssigen Mitteln.

5.2.1 — Forderungen aus Leistungen

Die Zahlungskonditionen für die Kunden lauten in der Regel auf 30 bis 90 Tage. Vor Vertragsabschluss wird die Kreditwürdigkeit der Kunden überprüft. Der Umsatz wird zu einem grossen Teil mit der öffentlichen Hand sowie Schuldner mit überdurchschnittlicher Bonität (Banken, Versicherungen, Pensionskassen u. Ä.) erzielt. Es werden in der Regel keine Sicherheiten eingeholt. Es besteht bei grundstückbezogenen Leistungen jedoch die rechtliche Möglichkeit der Pfändung des Grundstücks («Handwerkerpfandrecht»). Fällige Forderungen werden nach standardisierten Verfahren gemahnt. Es besteht ein laufendes Reporting zur Überwachung der Forderungsbestände, insbesondere der überfälligen Forderungen. Aufgrund der Kundenstruktur, der Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher

Vorfinanzierungen für Bauleistungen sind die Forderungsausfälle des Konzerns im Vergleich zum Konzernumsatz unbedeutend.

Die Altersstruktur der Kundenforderungen ist offengelegt in Erläuterung 13.

5.2.2 — Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen

Bei den flüssigen Mitteln und bei den übrigen Finanzanlagen besteht das Kreditrisiko im Ausfall der Forderung bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners. Die Bonität der Schuldner wird regelmässig durch die Prüfung ihrer finanziellen Situation festgestellt. Bei den flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten muss die Gegenpartei zudem ein Investment-Grade-Rating (S&P / Moody's) aufweisen, über eine direkte Staatsgarantie verfügen oder zumindest durch die zuständigen Regulatoren als systemrelevant eingestuft sein. Die Position je Gegenpartei ist auf einen maximalen Betrag begrenzt. Die laufende Bonitätsentwicklung wird durch marktnahe Informationen (z. B. CDS-Spreads) verfolgt und bei Bedarf werden entsprechende Massnahmen ergriffen.

Die drei grössten Forderungen je Gegenpartei bei den flüssigen Mitteln betragen insgesamt CHF 356,6 Mio. (2022: CHF 383,6 Mio.). Dies entspricht 74,5% des Buchwerts der gesamten flüssigen Mittel (2022: 63,0%).

Das maximale Kreditrisiko besteht im Ausfall der einzelnen Forderungspositionen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Forderungen gegenüber den grössten Finanzinstituten am Bilanzstichtag:

in TCHF	Rating ¹	Bestand
Stand per 31.12.2023		
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen		356'637
Finanzinstitut	A-	214'058
Finanzinstitut	A-	83'773
Finanzinstitut	A+	58'806
Stand per 31.12.2022		
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen		383'600
Finanzinstitut	A-	149'126
Finanzinstitut	BBB+	134'463
Finanzinstitut	A2	100'011

1 Standard & Poor's Rating

5.3 — Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht im Wesentlichen darin, dass Verbindlichkeiten nicht per Fälligkeit erfüllt werden können. Die zukünftige Liquiditätsentwicklung wird mit rollierenden Planungen mit verschiedenen Zeithorizonten prognostiziert. Der Konzern ist bestrebt, jederzeit über ausreichende Kreditlinien zu verfügen, um die geplanten Mittelbedürfnisse abdecken zu können. Der Konzern verfügte per 31. Dezember 2023 über Zahlungsmittel von CHF 478,8 Mio. (2022: CHF 608,8 Mio.)

und freie Kreditlimiten von CHF 322,5 Mio. (2022: CHF 319,7 Mio.). Der Konzern strebt eine angemessene Mindestliquidität (bestehend aus Zahlungsmitteln und bestätigten freien Kreditlimiten) an.

Liquidität im weiteren Sinne umfasst zudem die stetige Verfügbarkeit von freien Garantiekreditlinien. Der Ausstellung von Garantien bzw. Bürgschaften zur Absicherung vertraglicher Leistungen kommt im operativen Baugeschäft eine wesentliche Bedeutung zu. Es wird vorab unterschieden zwischen Bietungs-, Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien bzw.

in TCHF	Kurzfristig		Langfristig		
	Nicht spezifiziert ¹	0–3 Mte.	4–12 Mte.	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Stand per 31.12.2023					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	(416'906)	(282'686)	(45'365)	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	(18'315)	(61'589)	(34'055)	–	–
Obligationenanleihen	–	(1'695)	(129'747)	(304'771)	–
Schuldscheindarlehen	–	(127)	(382)	(28'097)	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	(413)	(389)	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	–	(15'159)	(40'958)	(150'669)	(7'641)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–	(72'670)	(1'469)	(46)	(378)
Total	(435'221)	(434'339)	(252'365)	(483'583)	(8'019)
Stand per 31.12.2022					
Verbindlichkeiten aus Leistungen ²	(427'498)	(229'538)	(38'645)	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	(1'729)	(90'046)	(20'242)	–	–
Obligationenanleihen	–	(1'695)	(5'086)	(436'214)	–
Schuldscheindarlehen	–	(196)	(20'244)	(30'466)	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	(4'222)	(2'113)	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	–	(13'101)	(36'524)	(130'242)	(10'667)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–	(2'602)	(4'265)	(7'485)	–
Total	(429'227)	(341'400)	(127'119)	(604'407)	(10'667)

1 Die Kategorie beinhaltet Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Dritteleistern, für welche die Fälligkeit nicht bestimmt ist. Üblicherweise führen diese Verbindlichkeiten zu einem Geldabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate.

2 Korrektur der Vorjahresangabe. Passivenüberschüsse gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) werden neu in der Position «Verbindlichkeiten aus Leistungen» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

-bürgschaften. Der Konzern verfügt über zahlreiche Garantielinien verschiedener Laufzeiten bei Schweizer und europäischen Banken und Versicherungen in Höhe von insgesamt CHF 2'402,0 Mio. (2022: CHF 2'552,3 Mio.). Davon sind per 31. Dezember 2023 CHF 1'519,0 Mio. beansprucht worden (2022: CHF 1'617,1 Mio.).

5.4 — Marktrisiko/ Zinsänderungsrisiko

Der Konzern hat kaum langfristige verzinsliche Aktiven. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns

ergibt sich aus dessen Finanzierungsstruktur und -volumen. Da sich der Konzern primär mit Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen fix finanziert, ist das Risiko bei einer Zinsänderung gering. Dabei führen Zinserhöhungen grundsätzlich zu keiner Verschlechterung des Konzernergebnisses.

Die Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2023 ist wie folgt:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Variabel verzinste				
Flüssige Mittel	478'809	–	–	478'809
Darlehen und übrige Finanzanlagen	2'082	–	–	2'082
Finanzverbindlichkeiten	(7'770)	(19'714)	(378)	(27'862)
Total	473'121	(19'714)	(378)	453'029
Fix verzinste				
Darlehen und übrige Finanzanlagen	288	5'966	–	6'254
Finanzverbindlichkeiten	(240'433)	(437'867)	(4'738)	(683'038)
Total	(240'145)	(431'901)	(4'738)	(676'784)
Gesamttotal	232'976	(451'615)	(5'116)	(223'755)

Fälligkeitsstruktur per 31. Dezember 2022:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Variabel verzinste				
Flüssige Mittel	608'775	–	–	608'775
Darlehen und übrige Finanzanlagen	1	–	–	1
Finanzverbindlichkeiten	(5'826)	(10'885)	–	(16'711)
Total	602'950	(10'885)	–	592'065
Fix verzinste				
Darlehen und übrige Finanzanlagen	645	4'809	128	5'582
Finanzverbindlichkeiten	(66'834)	(565'828)	(5'106)	(637'768)
Total	(66'189)	(561'019)	(4'978)	(632'186)
Gesamttotal	536'761	(571'904)	(4'978)	(40'121)

Wären die Zinssätze auf den durchschnittlichen Bilanzbeständen 2023 um 0,5 Prozentpunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um CHF 1,6 Mio. (2022: CHF 2,2 Mio.) höher bzw. niedriger ausgefallen. Dies wäre hauptsächlich auf höhere bzw. niedrigere Zinserträge auf dem Bestand flüssiger Mittel zurückzuführen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

5.5 — Fremdwährungsrisiken

Bei Implenla entstehen Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Geschäftstransaktionen oder bilanzierten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entsprechen (Transaktionsrisiko). Bedeutende Fremdwährungspositionen werden mit Währungsderivaten abgesichert. Implenla ist im Wesentlichen Risiken gegenüber dem Euro und in geringerem Masse gegenüber der norwegischen und der schwedischen Krone ausgesetzt.

Unter der Annahme, dass der Schweizer Franken gegenüber dem Euro per 31. Dezember 2023 um 15% stärker notiert hätte, hätten die Fremdwährungspositionen das Ergebnis vor Steuern um CHF 22,6 Mio. positiv beeinflusst (2022: CHF 22,1 Mio. positiv). Das Eigenkapital wäre um CHF 11,0 Mio. tiefer ausgefallen (2022: CHF 11,2 Mio. tiefer). Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zurückzuführen.

5.6 — Sicherungsbeziehungen

Grossprojekte bei Implenla können in der ausführenden Konzerngesellschaft zu Fremdwährungspositionen führen, falls ein Teil der Geldflüsse nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft anfällt. Wesentliche Risiken werden auf Basis von Cashflow-Planungen

mit Währungsderivaten abgesichert (Cashflow Hedges). Aufgrund des lokalen Geschäfts in der Baubranche und der unternehmerischen Präsenz vor Ort ist das Fremdwährungsrisiko bei Projekten begrenzt. Per Berichtsdatum bestehen keine wesentlichen Absicherungen von Geldflüssen in Fremdwährung.

Zudem wird ein Teil des Fremdwährungsrisikos auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe abgesichert (Net Investment Hedges). Die in 2017 platzierten Schuldscheindarlehen im Umfang von EUR 60,0 Mio. wurden für die Absicherung von Euro-Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften designiert. In der Berichtsperiode wurde ein kompensierender Effekt von CHF 2,2 Mio. (2022: CHF 2,2 Mio.) im übrigen Gesamtergebnis verbucht. Im Geschäftsjahr 2023 sind EUR 20,0 Mio. zurückbezahlt worden.

5.7 — Politik der Kapitalstruktur / Verschuldungspolitik

Der Konzern strebt einen Eigenfinanzierungsgrad in der Grössenordnung von >20% an. Zum Berichtszeitpunkt beträgt der Eigenfinanzierungsgrad 19,8% (per 31. Dezember 2022: 17,5%).

Das Umlaufvermögen soll mit kurzfristigen Fremdfinanzierungen finanziert werden. Das Anlagevermögen soll mit langfristigem Fremdkapital und Eigenkapital finanziert werden. Investitionen im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit sollen aus den laufenden Cashflows finanziert werden.

Der Konsortialkredit beinhaltet zwei Financial Covenants, die halbjährlich eingehalten werden müssen.

Die in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Bedingungen (inklusive Financial Covenant) konnten im Berichtsjahr erfüllt werden. Weitere Informationen sind in Erläuterung 22 aufgeführt.

5.8 — Fair-Value-Schätzungen

Fair Value nach Hierarchiestufen:

STUFE 1 Als Inputfaktoren dienen notierte, nicht bereinigte Preise, die am Bewertungsstichtag an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelt werden. Der Fair Value der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Obligationenanleihen entspricht dem an der SIX Swiss Exchange notierten Schlusskurs.

STUFE 2 Die Bewertung basiert auf Inputfaktoren (mit Ausnahme der unter Stufe 1 erwähnten notierten Preise), die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Die Fair Values der Währungsderivate (Terminkontrakte) werden auf Basis der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen ermittelt.

STUFE 3 Die Inputfaktoren sind nicht beobachtbar. Sie widerspiegeln die bestmögliche Einschätzung des Konzerns in Bezug auf die Kriterien, die Marktteilnehmende bei der Bestimmung

des Preises für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag anwenden würden. Dabei werden die inhärenten Risiken der Bewertungsverfahren und der Inputfaktoren für die Modelle berücksichtigt. Vermögenswerte, die generell zu dieser Hierarchiestufe zählen, sind nicht auf aktiven Märkten gehandelte Wertschriften, Renditeliegenschaften sowie die Sachanlagen mit Neubewertungsmodell (Werkhöfe). Implenla verfügt über ein Portfolio von nicht kotierten inländischen Beteiligungen. Zudem werden die Renditeliegenschaften von Implenla, sowie die Sachanlagen mit Neubewertungsmodell der Fair-Value-Stufe 3 zugeordnet. Die Fair Values der Renditeliegenschaften werden durch ein internes Bewertungsteam, jene der Werkhöfe (Sachanlagen mit Neubewertungsmodell) von einer externen Gutachterin, ermittelt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Angaben zu den Buchwerten und zu den Fair Values:

		Buchwerte		Fair Values	
in TCHF	Stufe	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Erfolgswirksam zum Fair Value					
Währungsderivate	2	427	1'128	427	1'128
Wertschriften (kотиert)	1	55	561	55	561
Erfolgsneutral zum Fair Value					
Wertschriften (nicht kотиert)	3	9'434	9'251	9'434	9'251
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Kurzfristige Festgeldanlagen	*	–	265	–	265
Forderungen aus Leistungen	*	577'354	568'329	577'354	568'329
Übrige Forderungen	*	40'939	58'638	40'939	58'638
Übrige Finanzanlagen	*	9'948	5'318	9'948	5'318
RENDITELIEGENSCHAFTEN	3	3'634	5'323	3'634	5'323
SACHANLAGEN MIT NEUBEWERTUNGSMODELL	3	82'174	75'695	82'174	75'695

* Bei diesen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert approximativ ihren Fair Values.

		Buchwerte		Fair Values	
in TCHF	Stufe	31.12.2023	31.12.2022 ¹	31.12.2023	31.12.2022 ¹
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Währungsderivate	2	2'975	–	2'975	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Verbindlichkeiten aus Leistungen ¹	*	744'957	695'681	744'957	695'681
Schuldscheindarlehen	2	27'843	49'429	26'841	47'357
Obligationenanleihen	1	424'579	424'411	422'575	415'925
Übrige Verbindlichkeiten	*	96'845	112'016	96'845	112'016
Übrige Finanzverbindlichkeiten ²	*	76'284	14'864	76'284	14'864

1 Korrektur der Vorjahresangabe. Passivenüberschüsse gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) werden neu in der Position «Verbindlichkeiten aus Leistungen» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

2 Buchwerte und Fair Values beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Leasing.

* Bei diesen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert approximativ ihren Fair Values.

Fair-Value-Schätzungen zu weiteren nicht finanziellen Positionen sind in Erläuterung 18 ersichtlich.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

6 — SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Die Festlegung der Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten (Divisionen), über die dem Implenla Executive Committee (IEC) und dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des Hauptentscheidungs-trägers und erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistung sowie die Ressourcenallokation der Gruppe zu beurteilen.

Der Konzern besteht aus den folgenden Divisionen:

- Real Estate
- Buildings
- Civil Engineering
- Specialties

Des Weiteren besteht der Bereich «Corporate & Other». Dieser Bereich beinhaltet Kosten, welche keiner anderen Division zugeordnet werden können. Darin ebenfalls enthalten sind die Konzerngesellschaften ohne Aktivitäten.

Die Segmentberichterstattung der Divisionen basiert auf der konzerninternen Berichterstattung gemäss Management Information System (MIS) an den Verwaltungsrat als Hauptentscheidungs-träger. Divisionsübergreifende Transaktionen, wie beispielsweise externe Finanzierungen und Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen, werden dabei dem Bereich «Corporate & Other» zugeordnet.

Die Tätigkeiten der Divisionen sind folgende:

Real Estate

Die Division Real Estate entwickelt nachhaltige Immobilienlösungen. In der Schweiz ist Implenla bereits ein führender Immobilienentwickler und dabei, das Geschäft in Deutschland aufzubauen. Zum Leistungsangebot der Division gehören zudem aktives Asset und Portfolio Management, die Konzeption von Immobilien-Anlagevehikel sowie die Entwicklung und industrielle Herstellung standardisierter und skalierbarer Immobilienprodukte. Die Division führt zudem aufgrund einer strategischen Partnerschaft Service- und Entwicklungsdienstleistungen für die Ina Invest Gruppe aus und beteiligt sich am anteiligen Erfolg der Ina Invest AG (Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften).

Buildings

Die Division Buildings erbringt die ganzheitliche Konzeption und Ausführung komplexer Neubauten und anspruchsvoller Modernisationen. Im Fokus steht dabei die kundennahe Beratung und Planung mit grösster Expertise über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg. Das Leistungsspektrum deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab und reicht von ersten Analyse- und Planungsschritten – oft noch vor Vertragsabschluss – bis hin zum schlüsselfertigen Gebäude. Mit dem Erwerb der Wincasa wird neu auch die Bewirtschaftung der Immobilien durch

Implenla verwaltet. In den Kernmärkten Schweiz und Deutschland gehört Implenla zu den führenden General- und Totalunternehmern.

Civil Engineering

Die Division Civil Engineering ist im Tunnelbau, Spezialtiefbau sowie Strassen- und Ingenieurbau (Civil) tätig. Das Leistungsspektrum reicht von der Planung spezifischer Sonderlösungen bis zur ganzheitlichen Realisierung komplexer und hybrider Infrastruktur- und Tiefbauvorhaben. Der Einsatz von neuesten Baumethoden und Bauprozessen wie BIM oder Lean gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. In all diesen Bereichen hat Implenla eine führende Position in der Schweiz und in Deutschland. Im Tunnelbau und in damit verbundenen Leistungen ist Implenla auch in weiteren internationalen Märkten tätig.

Specialties

Die Division Specialties entwickelt Lösungen in Nischen wie Holzbau, Geo- und Vorspanntechnik, Fassadentechnik, Gebäudetechnikplanung und Baulogistik für eine effiziente und nachhaltige Bauindustrie. Um signifikante Veränderungen in der Bauindustrie aktiv mitzuprägen, erweitert die Division ihr Angebotsportfolio laufend mit entsprechenden Leistungen. Innovation und der damit verbundene Mehrwert für die Kunden sind daher ein zentrales Thema – mittels Screening möglicher Akquisitionen, externer Partnerschaften oder durch das interne Innovations-Management.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung, wie sie z. H. des Verwaltungsrates erfolgte, per 31. Dezember 2023:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total der Divisionen	Corporate & Other ¹	Total
Umsatz, unkonsolidiert	111'576	1'861'081	1'846'491	156'802	3'975'950	39'758	4'015'708
Konzerninterne Umsätze	(3'889)	(157'062)	(216'156)	(10'108)	(387'215)	(32'584)	(419'799)
Konzernumsatz	107'687	1'704'019	1'630'335	146'694	3'588'735	7'174	3'595'909
EBIT exkl. IFRS 16 ²	39'366	41'760	36'373	7'049	124'548	(6'794)	117'754
EBIT	40'473	42'819	37'674	7'617	128'583	(5'963)	122'620
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und Festgeldanlagen)	168'087	311'948	675'762	77'264	1'233'061	18'217	1'251'278
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	166'619	345'411	387'854	48'247	948'131	52'940	1'001'071
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(43'247)	(697'805)	(760'908)	(44'391)	(1'546'351)	(63'558)	(1'609'909)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	291'459	(40'446)	302'708	81'120	634'841	7'599	642'440
Nutzungsrechte aus Leasing	215	38'922	98'100	5'559	142'796	31'143	173'939
Total investiertes Kapital	291'674	(1'524)	400'808	86'679	777'637	38'742	816'379
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1'770	7'957	46'240	2'896	58'863	7'017	65'880

¹ Inklusive Eliminierungen.

² EBIT gemäss Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (EBIT vor Anpassungen aus der Anwendung des IFRS 16).

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung, wie sie z. H. des Verwaltungsrates erfolgte, per 31. Dezember 2022:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total der Divisionen	Corporate & Other ¹	Total
Umsatz, unkonsolidiert ⁴	144'818	1'745'165	1'894'966	163'005	3'947'954	50'866	3'998'820
Konzerninterne Umsätze	(14'850)	(144'384)	(230'922)	(27'048)	(417'204)	(43'272)	(460'476)
Konzernumsatz⁴	129'968	1'600'781	1'664'044	135'957	3'530'750	7'594	3'538'344
EBIT exkl. IFRS 16 ²	81'064	34'898	31'872	4'168	152'002	(19'335)	132'667
EBIT	81'069	35'372	35'751	4'412	156'604	(17'743)	138'861
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und Festgeldanlagen)	158'715	261'580	686'402	72'214	1'178'911	46'639	1'225'550
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	159'296	150'610	362'974	52'245	725'125	36'610	761'735
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven) ³	(72'610)	(631'946)	(745'295)	(57'249)	(1'507'100)	(99'275)	(1'606'375)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	245'401	(219'756)	304'081	67'210	396'936	(16'026)	380'910
Nutzungsrechte aus Leasing	760	27'798	80'864	6'772	116'194	40'463	156'657
Total investiertes Kapital³	246'161	(191'958)	384'945	73'982	513'130	24'437	537'567
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–	267	36'381	4'503	41'151	4'657	45'808

¹ Inklusive Eliminierungen.

² EBIT gemäss Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (EBIT vor Anpassungen aus der Anwendung des IFRS 16).

³ Das Fremdkapital ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven exkl. Nutzungsrechte aus Leasing beinhaltet Rückstellungen für verpflichtende Mietverträge, welche unter IFRS 16 Wertminderungen darstellen.

⁴ Korrektur der Vorjahresangabe. Der Ergebnisanteil aus Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) wird neu in der Position «Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Die Überleitungsrechnung zum investierten Kapital zeigt sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Total Aktiven	2'905'541	2'753'426
Abzüglich flüssiger Mittel und kurzfristiger Festgeldanlagen	(478'809)	(609'040)
Abzüglich Vorsorgeaktiven	(444)	(444)
Aktiven des investierten Kapitals	2'426'288	2'143'942
Total Passiven	2'905'541	2'753'426
Abzüglich Eigenkapital	(575'775)	(482'670)
Abzüglich Finanzverbindlichkeiten	(710'900)	(654'478)
Abzüglich Vorsorgepassiven	(8'956)	(9'903)
Passiven des investierten Kapitals	1'609'910	1'606'375
Total investiertes Kapital	816'379	537'567

Der Erwerb Wincasa spiegelt sich auch in der Entwicklung des investierten Kapitals wider und ist wesentlicher Einflussfaktor für die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Vorsorgeaktiven und latente Steuerforderungen) teilt sich geografisch wie folgt auf:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Schweiz	555'922	335'836
Deutschland	202'516	202'869
Österreich	9'545	12'597
Norwegen	64'675	67'414
Schweden	13'886	16'089
Frankreich	3'194	3'210
Übrige Länder	14'215	19'090
Total per Stichtag	863'953	657'105

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Der Umsatz aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden teilt sich in der Berichtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 geografisch wie folgt auf:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Corporate & Other	Total
Schweiz	103'977	1'141'000	474'839	24'901	–	1'744'717
Deutschland	199	561'344	398'281	92'159	–	1'051'983
Österreich	–	129	78'499	–	–	78'628
Norwegen	–	–	296'830	–	–	296'830
Schweden	–	–	269'300	–	–	269'300
Frankreich	59	–	89'854	–	–	89'913
Übrige Länder	–	–	–	24'452	–	24'452
Umsatz aus Verträgen mit Kunden	104'235	1'702'473	1'607'603	141'512	–	3'555'823
Übriger Ertrag	3'452	1'546	22'732	5'182	7'175	40'087
Konzernumsatz	107'687	1'704'019	1'630'335	146'694	7'175	3'595'910

Der Umsatz aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden teilt sich vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 geografisch wie folgt auf:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Corporate & Other	Total
Schweiz	126'057	1'066'960	577'148	17'291	3'931	1'791'387
Deutschland	47	530'440	361'763	87'600	2'050	981'900
Österreich	–	2'017	65'246	19	59	67'341
Norwegen	–	–	274'274	–	–	274'274
Schweden	–	–	276'630	–	–	276'630
Frankreich	1'956	–	86'467	–	–	88'423
Übrige Länder	–	–	–	25'882	1'253	27'135
Umsatz aus Verträgen mit Kunden¹	128'060	1'599'417	1'641'528	130'792	7'293	3'507'090
Übriger Ertrag	1'908	1'364	22'516	5'165	301	31'254
Konzernumsatz	129'968	1'600'781	1'664'044	135'957	7'594	3'538'344

1 Korrektur der Vorjahresangabe. Der Ergebnisanteil aus Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) wird neu in der Position «Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Erläuterungen

Der übrige Ertrag resultiert im Wesentlichen aus Leasingerträgen und Erfolgen aus Anlageverkäufen, inklusive Verkauf von Tochtergesellschaften. Die Division Specialties hat im Dezember 2022 ihre Anteile an der Implenla Schalungsbau GmbH, Deutschland, verkauft. Daraus resultiert ein Abgangsgewinn in Höhe von CHF 4,9 Mio.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden beinhaltet sämtliche Erlöse aus den verschiedenen Geschäftstätigkeiten von Implenla wie beispielsweise Total- oder Generalunternehmungsdienstleistungen, Bauproduktion, Entwicklungsdienstleistungen für Immobilienprojekte sowie Stockwerkeigentums- und Landverkäufe. Die Umsatzerfassung erfolgt je nach Art der Leistung über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem

Anhang der Implenia Konzernrechnung

bestimmten Zeitpunkt. Für die Ausführung von Bauprojekten werden üblicherweise Subunternehmer beauftragt. Gegenüber dem Kunden, der Bauherrschaft, tritt jedoch nur Implenia auf. Die Chancen und Risiken aus der Beauftragung liegen somit bei Implenia. Entsprechend erfasst Implenia für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber der Bauherrschaft den Umsatz in Höhe der erwarteten Gegenleistung.

Die erwartete Gegenleistung des jeweiligen Projekts richtet sich nach den vertraglichen Vereinbarungen sowie Vertragsänderungen wie Nachträgen und Bestelländerungen (Auftragssumme oder Transaktionspreis). Vertragsänderungen sind im Bauwesen üblich. Deren Einbezug in die Auftragssumme richtet sich nach der Einschätzung zur Einbringbarkeit. Vertragsänderungen werden zur Auftragssumme dazugerechnet, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass zu einem späteren Zeitpunkt davon kein signifikanter Anteil wieder storniert werden muss. Variable Kaufpreisbestandteile in Form von Leistungsboni und Konventionalstrafen unterliegen denselben Bestimmungen.

Sofern das Ergebnis eines Projekts nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei

gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der entsprechenden Periode. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, werden die erwarteten Drohverluste zurückgestellt und sofort als Aufwand erfasst.

Zur praktischen Vereinfachung verzichtet Implenia darauf, die Höhe der Auftragssumme um Finanzierungskomponenten anzupassen, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Bezahlung durch den Kunden maximal zwölf Monate beträgt.

Nachfolgende Ausführungen spezifizieren die Umsatzerfassung in den wesentlichen Umsatzströmen von Implenia:

Für die Umsatzerfassung in der Total- und Generalunternehmung sowie in der Bauproduktion (hauptsächlich Divisionen Buildings, Civil Engineering und Specialties) entspricht im Grundsatz das abzuliefernde Werk einer einzigen Leistungsverpflichtung. Diese wird bei Bauabnahme durch den Kunden erfüllt. Die Umsatzerfassung erfolgt in der Regel über die Laufzeit der Bautätigkeiten. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts werden sowohl kosten- als auch leistungsorientierte

Methoden eingesetzt. Die kostenbasierte Methode basiert auf den angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten Auftragskosten gemäss Endprognose. Kostenüberschreitungen und noch nicht verbautes Material werden bei der Ermittlung nicht berücksichtigt. Bei leistungsorientierten Methoden wird die erreichte Leistung in Relation zur insgesamt geschuldeten Leistung gesetzt. Zur Leistungsbemessung werden beispielsweise Faktoren wie Aushub in Kubikmetern oder verbauter Beton verwendet. Die Auswahl der Methode erfolgt aufgrund einer Analyse, welche Methode den Fertigungsfortschritt wahrheitsgetreuer widerspiegelt. Dabei werden die Verfahren für gleichartige Projekte konsistent angewandt.

Für Aufträge in Arbeitsgemeinschaften werden nur die eigenen Leistungen an die Arbeitsgemeinschaften als Umsatz ausgewiesen. Der Umsatz von Arbeitsgemeinschaften wird grundsätzlich nach den gleichen Kriterien bestimmt wie bei eigenen Bauprojekten.

Im Bereich Real Estate sind üblicherweise mehrere Leistungsverpflichtungen pro Kundenvertrag zu erfüllen. Im Grundsatz entsprechen der Landverkauf, die Projektentwicklung sowie die Bauleistung auf dem Boden des Kunden separaten Leistungsverpflichtungen. Der Transaktionspreis

wird anhand von Einzelpreisen auf die jeweiligen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt.

Beim Landverkauf erfolgt die Umsatzerfassung jeweils zum Zeitpunkt der Übertragung auf den Kunden. Dies entspricht in der Regel dem Zeitpunkt der Eigentumsübertragung. Die Umsatzerfassung für die Projektentwicklung ist abhängig von der Vertragsausgestaltung. Üblicherweise erfolgt die Umsatzerfassung über die Laufzeit der Erfüllung dieser Leistungsverpflichtung. Die eigentliche Bauleistung auf dem bereits veräußerten Land erfolgt gemäss den spezifischen Ausführungen unter «Umsatzerfassung in der Total- und Generalunternehmung und Bauproduktion».

Der Baubeginn bei Projekten mit Stockwerkeigentum erfolgt in der Regel bei einem Verkaufsstand von mindestens 50%. Nicht verkaufte Wohnungen werden innerhalb der «Immobilien-geschäfte» zu Herstellungskosten bilanziert. Die Umsatzerfassung erfolgt bei Verkauf dieser Wohnungen.

Neben dem eigentlichen Kerngeschäft tritt Implenia auch als Leasinggeber auf (übriger Ertrag). Vermietet werden im Wesentlichen Maschinen und Baustelleneinrichtungen sowie nicht selbst benutzte Büroflächen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um operative Leasingverhältnisse.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

7 — MATERIAL UND DRITTLEISTUNGEN

in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Materialaufwand	550'578	639'547
Drittleistungen	1'547'999	1'486'215
Total	2'098'577	2'125'762

8 — PERSONALAUFWAND

in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Löhne, Gehälter, Honorare	769'053	700'881
Sozialaufwand	120'922	109'867
Aufwand für Personalvorsorge mit Leistungsprimat	21'924	25'661
Aufwand für Personalvorsorge mit Beitragsprimat	9'592	9'557
Aufwand für die Stiftung für den flexiblen Altersrücktritt	8'804	8'882
Temporärpersonal	61'173	76'818
Übriger Personalaufwand	36'408	30'001
Total	1'027'876	961'667

9 — MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMME UND ENTSCHÄDIGUNG

9.1 — Plan zugunsten der Mitarbeitenden

Gemäss dem Reglement über die Beteiligung der Mitarbeitenden vom 1. April 2021 haben die bezugsberechtigten Personen alljährlich von April bis Juni die Möglichkeit, Aktien der Implenla AG

in der Regel in Höhe eines halben Brutto-Monatsgehalts zu beziehen. Für die Kaufkampagne 2023 wurde die Differenz zwischen dem Börsenkurs vom März 2023 von durchschnittlich CHF 38.26 (2022: CHF 22.77) pro Aktie und dem Vorzugspreis von CHF 26.78 (2022: CHF 15.94) pro Aktie als Aufwand erfasst.

in TCHF		2023	2022
Anzahl gezeichnete Aktien	Anzahl	49'957	33'182
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	574	227

Die Aktien sind während einer Periode von mindestens drei Jahren gesperrt. Während dieser Zeit haben die Mitarbeitenden Anrecht auf die Dividenden und das Stimmrecht. Nach der Sperrfrist stehen die Aktien zur freien Verfügung der Mitarbeitenden. Das Implenla Executive Committee und der Verwaltungsrat sind vom Plan zugunsten der Mitarbeitenden ausgeschlossen.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

9.2 — Aktienentschädigung zugunsten des Implenla Executive Committee

Seit Januar 2019 ist die Vergütung für das Implenla Executive Committee als «Long-Term Incentive Plan (LTIP)» strukturiert. Der LTI-Plan entspricht einem fixen Prozentsatz des Basissalärs pro Funktionsstufe, welcher zu Beginn der Leistungsperiode in eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSU) umgerechnet wird. Die PSUs unterliegen einer dreijährigen Erdienungsperiode.

Die Auszahlung ist an das Erreichen von zum Zeitpunkt der Zuteilung festgelegten Leistungskennzahlen (Relative Total Shareholder Return und verwässertes Ergebnis pro Aktie) geknüpft. Die beiden Leistungsbedingungen haben, je nach Zielerreichung, eine gesamte Vesting-Spanne von 0% bis 200% der zugeteilten PSUs. Bei 100% wird jede im Rahmen des Plans zugeteilte PSU mit einer Implenla AG Aktie abgegolten; bei 200% wird jede Unit mit zwei Aktien abgegolten. Die Ermittlung des Fair Value zum Gewährungsdatum erfolgt jeweils anhand einer Monte-Carlo-Simulation. Erwartete Dividenden sind im Modell inkludiert.

2023 wurden 60'546 PSUs gewährt. Der geschätzte Gesamtaufwand für die LTI-Pläne wird über die Erdienungsperiode von drei Jahren verteilt.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden die Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 26.22 pro Aktie zugeteilt (2022: CHF 26.19 pro Aktie).

9.3 — Aktienentschädigung zugunsten des Verwaltungsrates

Die jährliche fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates setzt sich zu zwei Dritteln aus Barauszahlungen und zu einem Drittel aus Aktien zusammen. Für die Berechnung der Anzahl Aktien ist der Durchschnittskurs der Aktie der Implenla AG im Monat Dezember des Amtsjahres massgebend. Der Aufwand berechnet sich aus dem Durchschnittskurs Dezember abzüglich eines Steuerabzugs und wird periodengerecht dem laufenden Jahr belastet. Die notwendigen Aktien können auf dem Markt beschafft oder den eigenen Aktien entnommen werden.

LTI-Plan	Fair Value zum Gewäh- rungsdatum in CHF	Gewährte PSUs Anzahl	Gelieferte PSUs Anzahl	Verwirkte PSUs Anzahl	Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	
					2023	2022
					in TCHF	in TCHF
2020–2022	34.80	77'885	37'578	2'730	–	436
2021–2023	37.91	74'086	–	–	(382)	2'458
2022–2024	29.06	88'773	–	–	1'107	1'345
2023–2025	43.03	60'546	–	–	786	–
Total		301'290	37'578	2'730	1'511	4'238

		2023	2022
Anspruch und zugeteilte Aktien	Anzahl	13'665	13'677
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	358	358

Anhang der Implenla Konzernrechnung

9.4 — Entschädigung an
Schlüsselpersonen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Implenla AG erhalten für ihre Tätigkeit eine je nach Funktion unterschiedliche jährliche Entschädigung. Der Konzern bezahlt auf diesen Entschädigungen Sozialversicherungsbeiträge.

Die Vergütungen der Mitglieder des Implenla Executive Committee setzen sich aus verschie-

denen Teilen zusammen: aus einem fixen Basis-salär in bar, aus einem variablen erfolgsabhängigen Salär in bar sowie aus einer aktienbasierten Vergütung. Der Konzern zahlt damit verbundene Sozialversicherungsbeiträge sowie Beiträge an die Pensionskasse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die als Aufwand erfassten Entschädigungen an Schlüsselpersonen während der Berichtsperiode seit deren Berufung in ihre gegenwärtige Funktion.

in TCHF	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	7'088	7'661
Aufwand für Personalvorsorge	907	889
Aktienbasierte Vergütungen – LTIP	1'511	4'238
Aktienbasierte Vergütungen – Verwaltungsrat	358	358
Total Implenla Executive Committee und Verwaltungsrat	9'864	13'146
Ausgeschiedene Mitglieder des Group Executive Board ¹	–	640
Total	9'864	13'786

¹ Diese Position beinhaltet das jährliche Basissalär, Short-Term Incentive, aktienbasierte Vergütung, Sozialversicherungsaufwand sowie sonstige Vergütung.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Leistungen aus aktienbasierten Vergütungen werden, zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (Gewinnreserven), über den Zeitraum, in dem die Leistungsbedingungen erfüllt werden (Erdienungszeitraum), als Personalaufwand erfasst. Die an jedem Abschlussstichtag ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der PSUs reflektieren den bereits erdienten Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Aktien, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums abgegolten werden. Der Aufwand für jeden LTI-Plan wird linear über die Erdienungsperiode von drei Jahren erfasst.

Der im Periodenergebnis erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen. Nicht marktbezogene Bedingungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Marktbezogene Bedingungen sind bereits im Fair Value zum Gewährungszeitpunkt einberechnet und werden nicht neu ermittelt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

10 — ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	2023	2022
Mietaufwand	110'856	105'929
Infrastrukturkosten	25'689	28'780
Unterhalt und Reparaturen	31'769	32'574
Versicherungen	9'546	8'839
Verwaltung und Beratung	27'934	18'000
Büro-, EDV- und Kommunikationskosten	42'841	36'410
Steuern und Gebühren	5'274	9'853
Marketing, Werbekosten und sonstige Verwaltungskosten	6'246	15'632
Total	260'155	256'017

Erläuterungen

Der Mietaufwand teilt sich wie folgt auf:

in TCHF	2023	2022
Mietaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	80'768	73'573
Mietaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	17'374	14'035
Mietnebenkosten	12'714	18'321
Total	110'856	105'929

11 — FINANZAUFWAND UND -ERTRAG

in TCHF	2023	2022
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	10'612	15'252
Zinsaufwand Leasing	5'390	4'149
Bankspesen	1'262	1'501
Garantiebereitstellungskosten	1'274	1'059
Übriger Finanzaufwand	2'775	2'097
Fremdwährungsverluste	7'540	3'115
Total	28'853	27'173
Finanzertrag		
Zinsertrag	2'512	1'719
Beteiligungsertrag	–	217
Fremdwährungsgewinne	14'890	9'559
Total	17'402	11'495
Finanzergebnis	(11'451)	(15'678)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

12 — STEUERN

in TCHF	2023	2022
Ergebnis vor Steuern		
Schweiz	43'272	66'468
Ausland	67'897	56'715
Total Ergebnis vor Steuern	111'169	123'183
Laufende und latente Steuern		
Schweiz	8'079	(13'307)
Ausland	(237)	(1'654)
Total laufende Steuern	7'842	(14'961)
Schweiz	1'128	(323)
Ausland	21'618	(1'936)
Total latente Steuern	22'746	(2'259)
Total Steuern	30'588	(17'220)

in TCHF	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	111'169	123'183
Erwarteter Ertragssteuersatz in %	22.5	23.6
Steuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	(25'006)	(29'020)
Überleitung zu den Steuern zum effektiven Steuersatz		
Auswirkung der nicht steuerbaren Bestandteile	–	322
Auswirkung der nicht absetzbaren Bestandteile	(1'709)	(430)
Auswirkung der während des Jahres entstandenen nicht aktivierten steuerlichen Verluste	(3'388)	(5'433)
Effekt der Veränderung der anwendbaren Steuersätze	321	–
Auswirkung der Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	445	693
Nachträgliche Aktivierung von in den Vorjahren entstandenen Verlusten	35'154	13'666
Steuern aus früheren Perioden	22'907	(2'007)
Ertragsbestandteile mit abweichenden Steuersätzen	2'657	5'278
Sonstige Effekte	(793)	(289)
Steuern zum effektiven Ertragssteuersatz	30'588	(17'220)
Effektiver Ertragssteuersatz in %	(27.5)	14.0

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Die folgenden Elemente erklären im Wesentlichen die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz.

Die Einreichung rektifizierter Steuererklärungen 2021 im Kalenderjahr 2023, die Reduktion des anzuwendenden Steuersatzes 2022 aufgrund einer Neueinschätzung sowie die Detailprüfung der Steuerpositionen der Vorjahre führten zu Auflösungen von Steuerrückstellungen. Die nachträgliche Aktivierung von in Vorjahren entstandenen Verlustvorträgen betreffen hauptsächlich Auslandsgesellschaften, für welche nun eine Nutzung zu erwarten ist (siehe Erläuterung 25).

Implenla hat die Änderungen an IAS 12 bezüglich internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln, welche im Mai 2023 vom IASB veröffentlicht wurden, angewendet. Diese Änderungen führen vorübergehende Erleichterungen ein, wie latente Steuern im Bezug auf Säule-2-Ertragssteuern zu erfassen und auszuweisen sind. Dementsprechend hat Implenla keine latenten Steuern im Bezug auf Säule-2-Ertragssteuern erfasst und legt diesbezüglich auch keine Informationen offen.

Implenla analysiert den Einfluss der internationalen Steuerreform – Säule-2-Modellregeln auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage laufend. Aufgrund der geografischen Verteilung der Geschäftstätigkeiten und der relevanten Steuerjurisdiktionen der Konzerngesellschaften geht Implenla zur Zeit davon aus, dass die Einführung der internationalen Steuerreform

– Säule-2-Modellregeln keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Rechnungslegungsgrundsätze

Laufende Steueransprüche und Steuerschulden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt, gelten. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Die Ertragssteuern beinhalten auch Grundstückgewinnsteuern. Diverse Schweizer Kantone erheben auf dem Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken aus dem Geschäftsvermögen eine separate, bei den ordentlichen kantonalen Gewinnsteuern in der Regel anrechenbare Grundstückgewinnsteuer. Der steuerbare Grundstückgewinn wird aufgrund der anwendbaren kantonalen Gesetze ermittelt. Der anwendbare Grundstückgewinnsteuersatz ist abhängig von der Besitzdauer und der Höhe des steuerbaren Grundstückgewinns. Die Grundstückgewinnsteuer wird im Zeitpunkt des Verkaufs abgerechnet.

Ertragsunabhängige Steuern wie Kapitalsteuern werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

13 — FORDERUNGEN AUS LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Drittkunden	515'546	525'224
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Drittleistern	53'807	13'207
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	9'958	28'499
Assoziierte Unternehmen	2'266	6'794
Nahestehende Personen und Unternehmen	65	1'459
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(4'288)	(6'854)
Total	577'354	568'329

Erläuterungen

Die Entwicklung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste gestaltet sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Stand per 1.1.	6'854	4'738
Bildung	1'129	3'063
Verwendung	(1'810)	(137)
Auflösung	(1'632)	(584)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	(24)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(253)	(202)
Total per Stichtag	4'288	6'854

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Zahlungskonditionen für die Kunden lauten in der Regel auf 30 bis 90 Tage. Der Gesamtbetrag der fälligen Forderungen beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 258,9 Mio. (2022: CHF 335,9 Mio.). Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste

entfällt zu CHF 4,3 Mio. auf länger als 90 Tage ausstehende Forderungen (2022: CHF 6,8 Mio.). In der Erfolgsrechnung wurden Kreditverluste aus Forderungen aus Leistungen im Umfang von CHF 0,4 Mio. (2022: CHF 3,1 Mio.) erfasst.

in TCHF	Total 31.12.2023	Fällig				
		Nicht fällig	1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	> 90 Tage
Drittkunden	515'546	264'945	89'102	28'429	9'852	123'218
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Drittleistern	53'807	53'807	–	–	–	–
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	9'958	2'964	1'839	1'810	1'411	1'934
Assoziierte Unternehmen	2'266	956	886	183	175	66
Nahestehende Personen und Unternehmen	65	65	–	–	–	–
Zwischentotal	581'642	322'737	91'827	30'422	11'438	125'218
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(4'288)					
Total	577'354					

in TCHF	Total 31.12.2022	Fällig				
		Nicht fällig	1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	> 90 Tage
Drittkunden	525'224	207'828	53'770	19'053	22'397	222'176
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Drittleistern	13'207	13'207	–	–	–	–
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	28'499	10'756	4'042	1'978	1'699	10'024
Assoziierte Unternehmen	6'794	6'079	56	597	–	62
Nahestehende Personen und Unternehmen	1'459	1'457	–	–	–	2
Zwischentotal	575'183	239'327	57'868	21'628	24'096	232'264
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(6'854)					
Total	568'329					

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen aus Leistungen werden erfasst, wenn es sich um unbedingte Forderungen auf Gegenleistungen von Kunden handelt. «Unbedingt» bedeutet, dass Implenia bei diesen Forderungen direkt nach Ablauf der Zahlungsfrist einen Anspruch auf Bezahlung hat.

Forderungen aus Leistungen werden zu den fakturierten Beträgen erfasst, abzüglich veranschlagter Mindereinnahmen wie zum Beispiel Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für Forderungen aus Leistungen werden Wertberichtigungen vereinfacht in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Diesbezüglich analysiert Implenia periodisch die historisch angefallenen Kreditverluste und schätzt zusätzlich erwartete Kreditverluste aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein. Aufgrund der Kundenstruktur, der Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen werden grundsätzlich keine wesentlichen Kreditverluste erwartet.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

14 — VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	326'372	313'482
Vertragsverbindlichkeiten	(409'969)	(454'392)

Erläuterungen

Per 31. Dezember 2023 beträgt der unter Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesene Saldo aus vorschüssigen Zahlungsplänen CHF 410,0 Mio. (2022: CHF 454,4 Mio.).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten bedingte Ansprüche auf Gegenleistung. «Bedingt» bedeutet, dass Implenla Leistungen (Total- oder Generalunternehmungsdienstleistungen, Bauproduktion, Entwicklungsdienstleistungen) erbracht hat, diese jedoch noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Die Rechnungsstellung ist oftmals abhängig vom Erreichen von Meilensteinen, vertraglich fixierten Zahlungsplänen oder der Bauabnahme durch die Bauherrschaft.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen von Kundinnen und Kunden aus vorschüssigen Zahlungsplänen.

Für Vertragsvermögenswerte werden Wertberichtigungen vereinfacht in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Diesbezüglich analysiert Implenla periodisch die historisch angefallenen Kreditverluste und schätzt zusätzlich erwartete Kreditverluste aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein. Aufgrund der Kundenstruktur, einschlägiger Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen werden grundsätzlich keine wesentlichen Kreditverluste erwartet.

15 — ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Stand per 1.1.	(39'004)	(24'026)
Anteil am Ergebnis	19'346	24'922
Zugänge (netto) ¹	17'146	876
Abgänge (netto) ¹	(8'857)	(41'239)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(388)	463
Total per Stichtag	(11'757)	(39'004)
davon Aktivenüberschuss	43'467	30'964
davon Passivenüberschuss ²	(55'224)	(69'968)

- 1 Zugänge und Abgänge betreffen sowohl Arbeitsgemeinschaften mit Aktiven- und Passivenüberschuss, je nach Projekt und -entwicklung. Entsprechend kann es Jahr für Jahr und Projekt für Projekt zu mehr Zu- / Abgängen bei Arbeitsgemeinschaften mit Aktiv- oder Passivsaldo kommen und der ausgewiesene Wert schwanken.
- 2 Passivenüberschüsse entstehen, wenn Implenla's Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber den Arbeitsgemeinschaften deren Buchwert unter Anwendung der Equity Methode übersteigt. Es handelt sich dabei nicht um Nachschusspflichten, falls die Verbindlichkeiten der Arbeitsgemeinschaften die Vermögenswerte überschreiten. Die Passivenüberschüsse werden folglich als Verbindlichkeiten aus Leistungen ausgewiesen.

Der Buchwert der gesamten Forderungen (Schulden) gegenüber nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften beträgt:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Arbeitsgemeinschaften, aktiv	43'467	30'964
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	9'958	28'499
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) ¹	(57'801)	(69'974)
Total	(4'376)	(10'511)

- 1 Korrektur der Vorjahresangabe. Passivenüberschüsse gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) werden neu in der Position «Verbindlichkeiten aus Leistungen» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die Anteile von Implenla an den Bilanzen und Erfolgsrechnungen der nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften betragen:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Total Aktiven	269'550	229'985
Total Fremdkapital	(281'307)	(268'989)
Nettovermögen	(11'757)	(39'004)

in TCHF	2023	2022
Nettoumsatz	537'910	300'252
Aufwand	(518'564)	(275'330)
Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften	19'346	24'922

Der Einfluss aus anteilmässig erfassten und vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung gestaltet sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Total Aktiven	255'600	180'273
Total Fremdkapital	(169'939)	(110'868)
Nettovermögen	85'661	69'405

in TCHF	2023	2022
Umsatz	423'761	351'176
Aufwand	(402'561)	(328'124)
EBIT	21'200	23'052

Erläuterungen

Die an die Arbeitsgemeinschaften verrechneten Leistungen (im Umsatz von Implenla erfasst) werden in Erläuterung 29 offengelegt.

Es bestehen keine nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, die für den Konzernabschluss für sich alleine wesentlich sind.

Aus abgeschlossenen vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften verändern sich die nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital um CHF 0,8 Mio. (2022: CHF 4,1 Mio.).

Ausgewählte nach der Equity-Methode bewertete, anteilmässig erfasste und vollkonsolidierte Arbeitsgemeinschaften sind in Erläuterung 34 aufgelistet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Arbeitsgemeinschaften werden für die Durchführung zeitlich befristeter Projekte mit anderen Bauunternehmen eingegangen. Die Übernahme der Arbeiten erfolgt mit Abschluss eines gemeinsamen Vertrags mit den Vertragspartnern. Die Arbeitsgemeinschaften sind in der Regel als einfache Gesellschaften organisiert; der Gesellschaftsvertrag (ARGE-Vertrag) ordnet das Verhältnis zwischen den einzelnen Parteien.

Arbeitsgemeinschaften, welche die Kriterien der Beherrschung erfüllen, werden wie Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Obwohl an gewissen Arbeitsgemeinschaften Anteile von 50% gehalten werden, werden diese vollkonsolidiert, da Implenla diese beherrscht. Dies ist dann der Fall, wenn Implenla die Federführung ausübt und auf Basis der vertraglichen Grundlage Stichtenscheide fällen kann.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Bilanzierung einer gemeinsamen Vereinbarung (Joint Arrangement) mit gemeinschaftlicher Führung (Joint Control) erfolgt unter Berücksichtigung der konkreten Rechte und Pflichten im jeweiligen Land unterschiedlich. Dabei wird zwischen gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) differenziert. Bei gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation) werden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen im Verhältnis zum Beteiligungsverhältnis anteilmässig in der Konzernrechnung erfasst. Gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) bei Arbeitsgemeinschaften besteht, wenn die Parteien Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten der gemeinschaftlich geführten Tätigkeit haben. Wenn die Parteien die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam führen und nach Massgabe der lokalen Gesetzgebung nur Rechte am Nettovermögen besitzen, werden diese als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) klassifiziert und nach der Equity-Methode bewertet.

Verfügt Implenia über einen massgeblichen Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft, hat aber nicht die Beherrschung oder eine gemeinschaftliche Führung, dann erfolgt die Bewertung ebenfalls nach der Equity-Methode. Massgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn Implenia direkt oder

indirekt 20% oder mehr der Stimmrechte an einer Arbeitsgemeinschaft hält oder wenn Implenia im Entscheidungsgremium (z. B. Baukommission) vertreten ist.

Nach der Equity-Methode erhöhen respektive reduzieren die Liquiditätseinzahlungen und -auszahlungen erfolgsneutral den Buchwert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten von Implenia gegenüber den Arbeitsgemeinschaften werden in der entsprechenden Forderungs- oder Verbindlichkeitsposition getrennt ausgewiesen. Der Ausweis des Ergebnisses aus den Arbeitsgemeinschaften erfolgt als Bestandteil des EBIT, da es sich um eine operative Tätigkeit zur Ausführung von Kundenaufträgen handelt, und weil die anteiligen Gewinne und Verluste die Ergebnisse der internen Leistungsverrechnung ausschliessen.

Sofern die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften nicht bereits die IFRS anwenden, werden deren Ergebnisse auf die IFRS übergeleitet. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Implenia Konzernrechnung keine aktuellen Finanzdaten vorliegen, basieren deren Reingewinn und dementsprechend der auf Implenia entfallende Anteil auf Schätzungen des Managements. Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen werden in der Konzernrechnung des Folgejahres erfasst.

16 — ÜBRIGES UMLAUFVERMÖGEN UND ÜBRIGES KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Finanzinstrumente	430	1'231
Forderungen aus Ertragssteuern	4'304	2'990
Übrige Forderungen	40'939	58'638
Rechnungsabgrenzungsposten	31'387	23'085
Total übriges Umlaufvermögen	77'060	85'944
Derivative Finanzinstrumente	2'975	–
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	14'139	22'377
Übrige Verbindlichkeiten	96'845	112'016
Total übriges kurzfristiges Fremdkapital	113'959	134'393

Der Rückgang der übrigen Forderungen im Berichtsjahr betrifft unter anderem die Umwandlung der Dividendenforderung gegenüber der Ina Invest AG in ein Darlehen (siehe Erläuterung 20).

Anhang der Implenia Konzernrechnung

17 — IMMOBILIENGESCHÄFTE

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Anschaffungskosten per 1.1.	145'566	152'915
Zugang	37'832	19'915
Abgang	(31'163)	(26'655)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(702)	(609)
Anschaffungskosten per Stichtag	151'533	145'566
Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.	(4'540)	(3'646)
Zugang	–	(1'000)
Abgang	2'126	50
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	56
Kumulierte Wertberichtigungen per Stichtag	(2'397)	(4'540)
Nettobuchwert per Stichtag	149'136	141'026

Rechnungslegungsgrundsätze

Die ausgewiesenen Immobilien (Liegenschaften und Land) sind zum Verkauf bestimmt und werden als «Vorräte» gemäss IAS 2 bewertet. Noch nicht verkaufte Objekte können zwischenzeitlich Mieterträge generieren (übriger Ertrag), bleiben aber weiterhin in dieser Rubrik ausgewiesen, da sie zum Verkauf bestimmt sind.

Die Objekte werden einzeln bewertet. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert der

Herstellkosten des Objekts einschliesslich eigener Arbeiten oder des Nettoveräusserungswerts.

Die gemäss den genannten Bewertungsgrundsätzen festgestellten Minderwerte werden direkt als Wertberichtigung der Position Immobiliengeschäfte belastet. Die Verkaufserlöse aus Immobiliengeschäften werden als Umsatz ausgewiesen. Die Bestandesveränderungen sowie die Veränderungen der Wertberichtigungen auf Immobiliengeschäfte werden im Aufwand erfasst.

18 — SACHANLAGEN

in TCHF	Betriebs- liegen- schaften	Sachanlagen mit Neu- bewertungs- modell	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2023						
Anschaffungskosten per 1.1.	42'540	63'368	66'100	221'180	14'701	407'889
Zugang	2'743	(0)	541	39'111	9'246	51'641
Abgang	(7'227)	–	–	(35'224)	–	(42'451)
Umbuchungen	10	–	–	3'348	(4'789)	(1'431)
Umbuchung aus / (zu) zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	–	5'357	–	–	–	5'357
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	2'622	–	2'622
Währungsumrechnungs- differenzen	(319)	–	(1'281)	(11'004)	(182)	(12'786)
Anschaffungskosten per Stichtag	37'747	68'725	65'360	220'033	18'976	410'841
Neubewertung per 1.1.	–	17'088	–	–	–	17'088
Neubewertung (Nettomethode nach IAS 16.35b) ¹	–	2'026	–	–	–	2'026
Anschaffungskosten per Stichtag inkl. Neubewertungsmodell	37'747	87'839	65'360	220'033	18'976	429'955

1 Neubewertungsanpassungen werden über die Gesamtergebnisrechnung direkt im Eigenkapital erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

in TCHF	Betriebs- liegen- schaften	Sachanlagen mit Neu- bewertungs- modell	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2023						
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(23'480)	(43'690)	(38'297)	(103'929)	–	(209'396)
Zugang	(1'709)	(1'422)	(2'993)	(36'836)	–	(42'960)
Abgang	6'155	–	(150)	35'254	–	41'259
Umbuchungen	(10)	–	6	1'358	–	1'354
Umbuchung (aus) / zu zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	–	(3'568)	–	–	–	(3'568)
Währungsumrechnungs- differenzen	82	–	784	7'235	–	8'101
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(18'962)	(48'680)	(40'650)	(96'918)	–	(205'210)
Kumulierte Abschreibungen per 1.1. Neubewertungsmodell	–	38'929	–	–	–	38'929
Neubewertung (Nettomethode nach IAS 16.35b) ¹	–	4'086	–	–	–	4'086
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag inkl. Neubewertungsmodell	(18'962)	(5'665)	(40'650)	(96'918)	–	(162'195)
Nettobuchwert per Stichtag	18'785	20'045	24'710	123'115	18'976	205'631
Nettobuchwert per Stichtag inkl. Neubewertungsmodell	18'785	82'174	24'710	123'115	18'976	267'760

1 Neubewertungsanpassungen werden über die Gesamtergebnisrechnung direkt im Eigenkapital erfasst.

in TCHF	Betriebs- liegen- schaften	Sachanlagen mit Neu- bewertungs- modell	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2022						
Anschaffungskosten per 1.1.	47'270	74'757	63'878	259'069	9'438	454'412
Zugang	1'990	–	5'997	24'727	11'524	44'238
Abgang	(6'513)	(142)	(603)	(44'338)	–	(51'596)
Umbuchungen	–	–	–	5'934	(6'021)	(87)
Als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	–	(11'247)	–	–	–	(11'247)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	(2'339)	(16'550)	–	(18'889)
Währungsumrechnungs- differenzen	(207)	–	(833)	(7'662)	(240)	(8'942)
Anschaffungskosten per Stichtag	42'540	63'368	66'100	221'180	14'701	407'889
Neubewertung (Zunahme / Aufwertung) ¹	–	17'088	–	–	–	17'088
Anschaffungskosten per Stichtag inkl. Neubewertungsmodell	42'540	80'456	66'100	221'180	14'701	424'977

1 Neubewertungsanpassungen werden über die Gesamtergebnisrechnung direkt im Eigenkapital erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

in TCHF	Betriebs- liegen- schaften	Sachanlagen mit Neu- bewertungs- modell	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2022						
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(23'290)	(50'908)	(36'405)	(124'353)	–	(234'956)
Zugang	(1'688)	(1'032)	(3'035)	(33'110)	–	(38'865)
Abgang	1'451	–	356	37'751	–	39'558
Als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	–	8'250	–	–	–	8'250
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	354	10'666	–	11'020
Währungsumrechnungs- differenzen	47	–	433	5'117	–	5'597
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(23'480)	(43'690)	(38'297)	(103'929)	–	(209'396)
Zugang Neubewertungsmodell	–	(281)	–	–	–	(281)
Neubewertung (Nettomethode nach IAS 16.35b) ¹	–	39'210	–	–	–	39'210
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag inkl. Neubewertungsmodell	(23'480)	(4'761)	(38'297)	(103'929)	–	(170'467)
Nettobuchwert per Stichtag	19'060	19'678	27'803	117'251	14'701	198'493
Nettobuchwert per Stichtag inkl. Neubewertungsmodell	19'060	75'695	27'803	117'251	14'701	254'510

¹ Neubewertungsanpassungen werden über die Gesamtergebnisrechnung direkt im Eigenkapital erfasst.

Detailangaben zur Bewertung der Sachanlagen mit Neubewertungsmodell

Parameter	Bandbreiten der einzelnen Gutachten	
Stichtag Gutachten	30.06.2023	30.06.2022
Bruttorendite (real)	7% – 13,8%	5,1% – 23,8%
Nettorendite (real)	5% – 7%	4,2% – 22,2%
Diskontierung netto (real)	3,9% – 5,3%	3,7% – 5,4%
Diskontierung netto (nominal)	5,5% – 7%	5,2% – 7%
Teuerung	1,5%	1,5%

Sensitivität der wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter der Gutachten per 30.6.2023

	Veränderung	Relative Sensitivität der Diskontierung netto (real)		
		+10 Basis- punkte	+/-	– 10 Basis- punkte
Soll Mietertrag	(5,0%)	(9,5%)	(7,9%)	(6,4%)
	0,0%	(1,6%)	0,0%	1,7%
	5,0%	6,2%	7,9%	9,7%
Leerstand	50%	(3,3%)	(1,7%)	(0,0%)
	0%	(1,6%)	0,0%	1,7%
	(50%)	0,0%	1,7%	3,4%
Instandsetzung	5%	(3,3%)	(1,7%)	(0,0%)
	0%	(1,6%)	0,0%	1,7%
	(5%)	0,1%	1,7%	3,4%

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Die Kategorie «Sachanlagen mit Neubewertungsmodell», also die Werkhöfe in Eigenbesitz, wurden erstmals per 30.6.2022 von der externen, unabhängigen Gutachterin Fahrländer Partner AG bewertet. Die Neubewertung erfolgt jährlich für ein Drittel der Werkhöfe, so dass alle Werkhöfe innert drei Jahren neu bewertet werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Anzeichen festgestellt, welche auf wesentliche Wertveränderungen hinweisen. Daher wurde im Geschäftsjahr 2023 keine vollständige Neubewertung aller Werkhöfe vorgenommen und am bisherigen Zyklus festgehalten.

Die Neubewertung erfolgt nur unter IFRS, entsprechend steht die diesbezügliche Neubewertungsreserve nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die Bewertung erfolgt anhand des «Income/Cost approach», bei dem die marktüblichen Mieterträge, Leerstände und Instandsetzungen anhand einer DCF-Berechnung auf den Stichtag diskontiert werden. Dabei wird angenommen, dass diese Bewertung anhand des Ist-Zustands der Anlagen dem «highest and best Use» entspricht. Die relevanten wesentlichen, nicht am Markt direkt beobachtbaren, Parameter sowie die Sensitivität der Bewertung darauf sind vorgängig dargestellt.

Die Soll-Mieterträge, Leerstände und Instandsetzungskosten werden anhand der am Markt

von der Gutachterin beobachteten Transaktionen geschätzt. Diese stellen aber keine konstanten Werte dar, sondern ändern sich über die Zeit und anhand der Marktentwicklungen. Entsprechend kommt es laufend zu Anpassungen. Die vorgängig dargestellte Sensitivität zeigt, welchen Effekt eine Veränderung des Soll-Mietertrags, des Leerstands oder der Instandsetzungskosten mit oder ohne Veränderung des für die Diskontierung verwendeten Satzes prozentual auf die Marktwerte der Anlagen anhand des Durchschnitts aller Einzelgutachten hätte.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

■ Betriebsliegenschaften	25–50 Jahre
■ Produktionsstätten	5–20 Jahre
■ Maschinen und Fahrzeuge	6–15 Jahre
■ Mobiliar	5–10 Jahre
■ EDV	3–5 Jahre

Falls die wirtschaftliche Nutzungsdauer ausserhalb der dargestellten Bandbreiten liegt, wird von diesen abgewichen. Insbesondere projektbezogene Sachanlagen wie Tunnelbohrmaschinen können andere Nutzungsdauern aufweisen. Kosten, die die wirtschaftliche Nutzungsdauer verlängern, werden separat aktiviert. Die Werthaltigkeit wird dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder von Ereignissen eine Wertminderung der Buchwerte vorliegen könnte.

Implenia bewertet in der Kategorie «Sachanlagen mit Neubewertungsmodell» die Werkhöfe im Eigenbesitz anhand des Neubewertungsmodells. Dieses sieht vor, dass in regelmässigen Abständen die entsprechenden Anlagen neu bewertet werden. Implenia lässt jede Anlage der Kategorie Sachanlagen mit Neubewertungsmodell mindestens alle drei Jahre (rollierende Bewertung aller Anlagen) von einer externen, unabhängigen Bewertungsfirma bewerten. Positive Wertanpassungen werden über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital (im übrigen Gesamtergebnis) erfasst, ausser es handelt sich um Wertaufholungen früherer Wertminderungen, welche über die Erfolgsrechnung erfasst worden sind. Negative Wertanpassungen werden zuerst mit bestehenden Neubewertungsreserven (nach Abzug der latenten Steueranteile) verrechnet, danach erfolgen die Wertminderungen über die Erfolgsrechnung.

Die Neubewertung wird netto vorgenommen, womit zuerst bestehende Wertberichtigungen aufgelöst und danach die Anschaffungskosten aufgewertet werden. Die neu bewerteten Anlagen werden weiterhin über die zugrunde liegende Nutzungsdauer (25–80 Jahre) erfolgswirksam abgeschrieben. Die Neubewertungsreserven werden erst im Zeitpunkt des Abgangs der Anlage in die Gewinnreserven umgebucht. Damit soll vermieden werden, dass allfällige Wertminderungen auf Marktwertanpassungen das Reinergebnis in Form von Wertbeeinträchtigungen verzerren. Latente Steuereffekte werden analog dem Grundgeschäft entweder in den Neubewertungsreserven im Eigenkapital oder der Erfolgsrechnung (z. B. bei Abschreibungen) erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

19 — NUTZUNGSRECHTE AUS LEASING

in TCHF	Betriebs- liegen- schaften	Produktions- stätten	Maschinen, Fahrzeuge, Mobiliar, EDV	Total
31.12.2023				
Anschaffungskosten per 1.1.	142'359	980	139'156	282'495
Zugang	43'177	186	50'829	94'192
Abgang	(65'581)	–	(19'377)	(84'958)
Umbuchungen	(723)	–	–	(723)
Veränderung Konsolidierungskreis	22'599	–	–	22'599
Währungsumrechnungsdifferenzen	(3'631)	(57)	(9'877)	(13'565)
Anschaffungskosten per Stichtag	138'200	1'109	160'731	300'040
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(62'930)	(761)	(62'147)	(125'838)
Zugang	(23'360)	(202)	(28'337)	(51'899)
Abgang	31'416	–	14'065	45'481
Wertminderung	(205)	–	–	(205)
Währungsumrechnungsdifferenzen	1'676	45	4'639	6'360
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(53'403)	(918)	(71'780)	(126'101)
Nettobuchwert per Stichtag	84'797	191	88'951	173'939

in TCHF	Betriebs- liegen- schaften	Produktions- stätten	Maschinen, Fahrzeuge, Mobiliar, EDV	Total
31.12.2022				
Anschaffungskosten per 1.1.	118'901	1'115	137'120	257'136
Zugang	33'653	–	38'281	71'934
Abgang	(7'906)	–	(26'403)	(34'309)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2'289)	(135)	(9'842)	(12'266)
Anschaffungskosten per Stichtag	142'359	980	139'156	282'495
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(47'997)	(619)	(59'591)	(108'207)
Zugang	(20'126)	(231)	(28'482)	(48'839)
Abgang	5'342	–	21'348	26'690
Wertminderung	(1'213)	–	–	(1'213)
Währungsumrechnungsdifferenzen	1'064	89	4'578	5'731
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(62'930)	(761)	(62'147)	(125'838)
Nettobuchwert per Stichtag	79'429	219	77'009	156'657

Erläuterungen

Implenia verfügt über wesentliche Mietverträge für Liegenschaften, Grossgeräte, Fahrzeuge und Kleinmaschinen sowie für Baustelleneinrichtun-

gen. Leasingverträge werden meist individuell verhandelt. Die Laufzeit kann wesentlich variieren. Fahrzeuge werden üblicherweise für drei bis fünf Jahre geleast. Kleinmaschinen und Bau-

Anhang der Implenia Konzernrechnung

stelleneinrichtungen weisen häufig eine Laufzeit von unter einem Jahr auf und werden nicht bilanzwirksam verbucht. Eine Übersicht zum verbleibenden Mietaufwand ist in Erläuterung 10 dargelegt. Optionen, welche nicht hinreichend sicher ausgeübt werden, sind im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit nicht angesetzt. Dies betrifft hauptsächlich Betriebsliegenschaften. Per Bilanzstichtag wurden demnach potenzielle zukünftige Mittelabflüsse von CHF 43,7 Mio. (undiskontiert) nicht berücksichtigt (2022: CHF 49,6 Mio.).

Aus Vertragsänderungen bei bestehenden Leasingverhältnissen resultierte per Bilanzstichtag eine Veränderung der Nutzungsrechte im Umfang von CHF -3,1 Mio. (2022: CHF 20,2 Mio.) und der Verbindlichkeiten aus Leasing im Umfang von CHF -3,1 Mio. (2022: CHF 20,2 Mio.). Die Wertminderung über CHF 0,2 Mio. resultiert aus bestehenden Mietverträgen für nicht mehr genutzte Betriebsliegenschaften in der Schweiz. Der Abfluss von flüssigen Mitteln aufgrund von Leasingverhältnissen betrug im Berichtsjahr gesamthaft CHF 156,7 Mio. (2022: CHF 142,2 Mio.).

Informationen zu den Verbindlichkeiten aus Leasing sind in Erläuterung 22 dargelegt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Die Nutzungsrechte werden linear über die Leasinglaufzeit abgeschrieben, oder, sofern kürzer, über deren Nutzungsdauer. Bei einer hinreichend sicher auszuübenden Kaufoption wird die Abschreibungsdauer um die Restnutzungsdauer nach dem Leasingverhältnis ergänzt.

Leasingverträge können neben den eigentlichen Leasingzahlungen anderweitige Kosten enthalten, wie beispielsweise Versicherungsprämien oder Unterhaltskosten. Derartige Kosten werden vom Leasingbetrag in Abzug gebracht und separat in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasingzahlungen zu kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear erfasst und in der Erfolgsrechnung verbucht. Geringwertige Leasingverhältnisse umfassen meist Büromaschinen, IT-Ausrüstung, Kleinmaschinen sowie Baustelleneinrichtungen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

20 — BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Stand per 1.1.	195'161	194'699
Zugang	15'223	1'493
Abgang	(5'567)	(3'213)
Anteil am Ergebnis	271	12'453
Ausschüttungen	(1'933)	(10'216)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(208)	(55)
Total per Stichtag	202'947	195'161

Erläuterungen

Die Beteiligung an der Ina Invest AG im Umfang von 42,5% wird als Beteiligung an assoziierten Unternehmen gehalten.

Ina Invest AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Entwicklung und Realisierung von Immobilien- und Bauprojekten unterschiedlicher Art und Nutzung, der Planung und Ausführung von Neu- und Umbauten auf von ihr gehaltenen Liegenschaften sowie dem Halten, der Bewirtschaftung, Vermietung und Vermittlung von Liegenschaften. Im Verlauf 2022 hat die Ina Invest AG Tochtergesellschaften erworben, wodurch sie neu einen Teilkonzern darstellt.

Zudem hat die Ina Invest AG in 2022 eine Dividende in Höhe von CHF 8,6 Mio. an Implenia beschlossen. Diese wurde per 1.1.2023 in ein Darlehen umgewandelt, welches zusätzlich um CHF 5,8 Mio. erhöht und anschliessend als Eigenkapital ausgewiesen. Die Klassifizierung als Eigenkapital stellt einen wesentlichen Anteil der Zugangsveränderung dar.

Es bestehen keine weiteren Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzernabschluss für sich alleine wesentlich sind.

Weitere ausgewählte assoziierte Unternehmen sind in Erläuterung 33 aufgelistet.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen der Ina Invest AG ausgewiesen.

Die Erfolgsrechnung der Ina Invest AG zeigt sich wie folgt:

in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Erlöse	3'872	31'749
Übriger Betriebsaufwand	(12'641)	(15'734)
EBITDA	(8'769)	16'015
Abschreibungen und Amortisationen	–	(47)
EBIT	(8'769)	15'968
Finanzergebnis	(7'802)	5'044
Ergebnis vor Steuern	(16'571)	21'012
Ertragssteuern	5'125	(2'253)
Ergebnis	(11'446)	18'759
davon Aktionäre von Ina Invest AG	(9'893)	16'045
davon Minderheitsanteile	(1'553)	2'714
Anteil von 42,5% am Ergebnis, welches dem Aktionariat der Ina Invest AG zusteht	(4'205)	6'819

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die Bilanz der Ina Invest AG zeigt sich wie folgt:

Aktiven		
in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	8'120	12'181
Übriges Umlaufvermögen	49'190	39'825
Total Umlaufvermögen	57'310	52'006
Total Anlagevermögen	801'772	811'249
Total Aktiven	859'082	863'255
Passiven		
in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	350'732	353'292
Total langfristiges Verbindlichkeiten	106'409	130'353
Eigenkapital Aktionäre Ina Invest AG	366'946	343'062
Minderheitsanteile	34'995	36'548
Total Eigenkapital Ina Invest AG	401'941	379'610
Total Passiven	859'082	863'255

Die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen zu Ina Invest AG zum Buchwert in den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zeigt sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Anteil von 42,5% am Eigenkapital, welches dem Aktionariat der Ina Invest AG zusteht	155'952	145'802
Total Buchwert der Beteiligung Ina Invest AG	155'952	145'802

Rechnungslegungsgrundsätze

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern massgeblichen Einfluss ausübt, ohne diese aber zu beherrschen. Es handelt sich grundsätzlich um Gesellschaften, an denen Implenla mit 20% bis 50% beteiligt ist. Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet und sind in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen. Sofern die assoziierten Unternehmen nicht bereits die IFRS anwenden, werden deren Ergebnisse auf die IFRS übergeleitet. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Implenla Konzernrechnung keine aktuellen Finanzdaten vorliegen, basieren deren Reingewinn und dementsprechend der auf Implenla entfallende Anteil auf Schätzungen des Managements respektive auf Zahlen aus Vorperioden.

Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen werden in der Konzernrechnung des Folgejahres erfasst. Bei einer Beteiligung an einer Muttergesellschaft wird der auf die Anteilseigner entfallende Anteil berücksichtigt, ohne Berücksichtigung von Minderheitsanteilen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung 2023 von Implenla lagen die aktuellen Zahlen der Ina Invest AG vor. Der Ausweis des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen sowie der Veräusserungsgewinne und -verluste auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfolgt in der Position Ergebnis aus assoziierten Unternehmen innerhalb des EBIT. Es handelt sich dabei um eine operative Tätigkeit zur Ausführung von Kundenaufträgen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

21 — IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TCHF	Lizenzen und Software	Aktiviert Eigenleistun- gen	Marken	Kundenbez. und Auftrags- bestand	Goodwill	Total
31.12.2023						
Anschaffungskosten per 1.1.	29'554	–	–	3'557	266'580	299'691
Zugang	7'036	1'159	–	–	–	8'195
Abgang	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen	437	(437)	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	7'319	3'936	17'328	61'478	98'733	188'794
Währungsumrechnungsdifferenzen	(404)	–	–	(441)	(13'153)	(13'998)
Anschaffungskosten per Stichtag	43'942	4'658	17'328	64'594	352'160	482'682
Kumulierte Amortisationen per 1.1.	(18'433)	–	–	(3'557)	(37'086)	(59'076)
Zugang	(6'034)	(551)	–	(2'049)	–	(8'634)
Abgang	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	301	–	–	441	2'906	3'648
Kumulierte Amortisationen per Stichtag	(24'166)	(551)	–	(5'165)	(34'180)	(64'062)
Nettobuchwert per Stichtag	19'776	4'107	17'328	59'429	317'980	418'620
davon mit unbestimmter Nutzungsdauer	–	–	17'328	–	317'980	335'308

in TCHF	Lizenzen und Software	Kundenbez. und Auftrags- bestand	Goodwill	Total
31.12.2022				
Anschaffungskosten per 1.1.	28'520	3'904	277'921	310'345
Zugang	1'657	–	–	1'657
Abgang	(238)	–	–	(238)
Veränderung Konsolidierungskreis	(143)	–	(1'741)	(1'884)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(242)	(347)	(9'600)	(10'189)
Anschaffungskosten per Stichtag	29'554	3'557	266'580	299'691
Kumulierte Amortisationen per 1.1.	(13'820)	(3'904)	(39'277)	(57'001)
Zugang	(4'921)	–	–	(4'921)
Abgang	71	–	–	71
Veränderung Konsolidierungskreis	40	–	–	40
Währungsumrechnungsdifferenzen	197	347	2'191	2'735
Kumulierte Amortisationen per Stichtag	(18'433)	(3'557)	(37'086)	(59'076)
Nettobuchwert per Stichtag	11'121	–	229'494	240'615
davon mit unbestimmter Nutzungsdauer	–	–	229'494	229'494

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Der Buchwert der Marke Wincasa von CHF 17,3 Mio. wurde per Erwerbszeitpunkt mit der Relief-from-Royalty Methode ermittelt. Es gibt keine Anzeichen, dass der Buchwert per Stichtag nicht erzielbar ist. Die Nutzungsdauer ist unbegrenzt, da erwartet wird, dass Implenia mit der Marke Wincasa für eine unbeschränkten Zeitraum Mittelzuflüsse generieren wird.

Der Goodwill wird auf die betreffenden Gruppen von Cash generierenden Einheiten (CGUs) des Konzerns aufgeteilt, welche den Geschäftssegmenten entsprechen. Der erzielbare Betrag einer Gruppe von CGUs bestimmt sich durch die Berechnung von deren Nutzwerten nach der Discounted-Cashflow-Methode. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus dem vom Management verabschiedeten Businessplan für drei Planjahre abgeleitet wurden. Cashflows nach dem Zeitraum des Businessplans werden unter Anwendung der nachfolgend dargestellten Wachstumsraten extrapoliert.

Die Veränderung des Goodwills resultiert in allen Divisionen aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Einzig in der Division Buildings wurde ein Goodwill-Zugang aufgrund des Erwerbs Wincasa erfasst (CHF 98,7 Mio.).

Das Management hat das EBIT der Planjahre basierend auf Entwicklungen in der Vergangenheit und auf Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung bestimmt. Die resultierenden EBIT-Margen berechnen sich auf Basis der IFRS-Umsätze der einzelnen Gruppen von CGUs.

Die CGUs werden als eigenständige Bereiche behandelt und entsprechend werden auch gruppeninterne Beziehungen mitberücksichtigt. 2022 wurde das Kostenumlageverfahren für Gruppenkosten auf die CGUs überarbeitet und das neue Konzept im Businessplan berücksichtigt.

Die angewandten Diskontierungssätze sind Zinssätze vor Steuern und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Die gewichteten durchschnittlichen Wachstumsraten entsprechen den länderspezifischen Inflationserwartungen des International Monetary Fund.

Der Goodwill ist auf folgende Gruppen von CGUs aufgeteilt:

in TCHF	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022
Buildings	234'045	93'048	140'997
Civil Engineering	67'605	(2'934)	70'539
Specialties	16'330	(1'628)	17'958
Total	317'980	88'486	229'494

Annahmen bei der Berechnung des Nutzwerts:

in %	Buildings	Civil Engineering	Specialties
Test 2023			
Durchschnittliche EBIT-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16) im Verhältnis zur Produktionsleistung	2.65	2.21	3.82
Durchschnittliche EBIT-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16) im Verhältnis zum IFRS-Umsatz	2.75	2.34	4.36
Diskontierungssatz vor Steuern	11.00	11.70	12.40
Wachstumsrate zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans	1.10	1.40	1.30

in %	Buildings	Civil Engineering	Specialties
Test 2022			
Durchschnittliche EBIT-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16) im Verhältnis zur Produktionsleistung	2.47	2.02	4.40
Durchschnittliche EBIT-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16) im Verhältnis zum IFRS-Umsatz	2.83	2.60	5.26
Diskontierungssatz vor Steuern	11.57	12.70	13.52
Wachstumsrate zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans	1.37	1.37	1.35

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die Goodwill-Positionen wurden durch Sensitivitätsanalysen auf für möglich gehaltene Änderungen einer Schlüsselannahme untersucht, welche zu einer Wertminderung führen könnten.

Der erzielbare Betrag der CGU Specialties übersteigt den gegenwärtigen Buchwert um CHF 9,9 Mio. (2022: CHF 1,3 Mio.).

Die Sensitivitätsanalyse zeigt, dass der erzielbare Betrag der Division Specialties bei einem um 1,57 Prozentpunkte höheren Diskontierungssatz vor Steuern dem Buchwert der CGU entspräche. Für diese Division gibt es keine weitere vernünftig mögliche Änderung von Schlüsselannahmen, die dazu führen würde, dass die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert der Division vollständig reduziert würde.

Der erzielbare Betrag der Division Civil Engineering übersteigt den gegenwärtigen Buchwert um CHF 74,3 Mio. (2022: 31,3 Mio.).

Die Sensitivitätsanalyse zeigt zudem, dass der erzielbare Betrag der Division Civil Engineering bei einem um 2,15 Prozentpunkte höheren Diskontierungssatz vor Steuern dem Buchwert der Division entspräche. Für diese Division gibt es keine weitere vernünftig mögliche Änderung von Schlüsselannahmen, die dazu führen würde, dass die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert der Division vollständig reduziert würde.

Die Sensitivitätsanalyse der Division Buildings zeigt, dass keine vernünftig mögliche Änderung von Schlüsselannahmen dazu führen würde, dass die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert der Division vollständig reduziert würde.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie weiterer immaterieller Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (Marke Wincasa) wurde im aktuellen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf festgestellt (2022: kein Wertminderungsbedarf).

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Goodwill wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, die mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Implenla, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Goodwill, sowie weitere immaterielle Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen untersucht. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird zudem mindestens jährlich evaluiert, ob eine unbestimmte Nutzungsdauer angemessen ist.

Bei der Beurteilung des Goodwills hinsichtlich einer möglichen Wertminderung wird der realisierbare Wert auf der Basis einer Gruppe von CGUs, welcher der Goodwill zugerechnet wird, ermittelt. Der realisierbare Wert ergibt sich aus dem Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz als Wertminderung erfasst. Die Schätzung der künftigen diskontierten Geldflüsse, der entsprechenden Diskontierungssätze und der Wachstumsraten basiert in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse und Werte können demnach stark von den erwarteten künftigen Geldflüssen und den damit in Verbindung stehenden, mittels Diskontierungstechniken ermittelten Beträgen, abweichen.

Zugänge von Lizenzen, Software und IT-Entwicklungen werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst. Sämtliche identifizierbaren immateriellen Güter, wie z. B. Marken, Auftragsbestand und Kundenbeziehungen, die im Rahmen eines

Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert. Das immaterielle Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern es nutzen kann, in gleichmässigen Raten, verteilt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, abgeschrieben. Beim Auftragsbestand erfolgt die Reduktion entsprechend der Abarbeitung der akquirierten Aufträge. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

Das übrige immaterielle Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

■ Kundenbeziehungen	10–20 Jahre
■ Lizenzen und Software	3–5 Jahre
■ Aktivierte Eigenleistungen	3–5 Jahre
■ Auftragsbestand	2–5 Jahre

Anhang der Implenla Konzernrechnung

22 — KURZ- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Obligationenanleihen	424'579	424'411
Schuldscheindarlehen	27'843	49'429
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	802	6'335
Verbindlichkeiten aus Leasing	182'194	165'775
Übrige Finanzverbindlichkeiten ¹	75'482	8'529
Total per Stichtag	710'900	654'479
Fälligkeit		
Innerhalb 1 Jahr	248'201	72'660
Zwischen 2 und 5 Jahren	457'582	576'712
Über 5 Jahre	5'117	5'107
Total per Stichtag	710'900	654'479

1 Beinhaltet hauptsächlich die offene Kaufpreisverpflichtung aus der Akquisition Wincasa AG

Die Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Laufzeit	Effektiv-Zinssatz	31.12.2023	31.12.2022
Anleihen / ISIN				
1,625%-Obligationenanleihe CHF 125 Mio. / CH025 359 2767	2014–2024	1,624%	125'000	125'000
1,000%-Obligationenanleihe CHF 125 Mio. / CH031 699 4661	2016–2026	0,964%	125'099	125'153
2,000%-Obligationenanleihe CHF 175 Mio. / CH114 509 6173	2021–2025	2,161%	174'480	174'258
Total per Stichtag			424'579	424'411
Schuldscheindarlehen				
Schuldscheindarlehen EUR 20 Mio.	2017–2023	1,349%	–	19'782
Schuldscheindarlehen EUR 30 Mio.	2017–2025	1,792%	27'843	29'647
Total per Stichtag			27'843	49'429

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie im Folgenden dargestellt verändert:

in TCHF	1.1.2023	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			31.12.2023
		Aufnahme	Rückzahlung	Währungsumrechnung	Auf- und Abzinsung	Übrige Veränderungen	
Anleihen	424'411	–	–	–	168	–	424'579
Schuldscheindarlehen	49'429	–	(19'408)	(2'248)	70	–	27'843
Verbindlichkeiten gegenüber Banken ¹	6'335	34'023	(39'409)	(147)	–	–	802
Verbindlichkeiten aus Leasing	165'775	–	(53'176)	(7'223)	5'390	71'428	182'194
Übrige Finanzverbindlichkeiten ²	8'529	–	(4'469)	(178)	–	71'600	75'482
Total	654'479	34'023	(116'462)	(9'796)	5'628	143'028	710'900

1 Inklusive Darlehenaufnahme und -rückzahlung von / an die Implenla Vorsorge

2 Die zahlungsunwirksame übrige Veränderung, entspricht der offenen Kaufpreisverpflichtung aus der Akquisition Wincasa AG (siehe Erläuterung 4)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Die per 30. Juni 2022 zurückbezahlte Wandelanleihe beinhaltete eine Wandelprämie von 32,5% und einen Wandelpreis von CHF 66.15. Per Rückzahlung hat keine Wandelung stattgefunden.

Die Schuldscheindarlehen wurden als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designed (Net Investment Hedges).

Der Konsortialkreditvertrag, welcher am 10. November 2022 erneuert und bis zum 31. Dezember 2027 verlängert wurde, umfasst wie bisher eine Tranche über CHF 100 Mio. (Facility A) als revolvingende Geldlimite, eine Garantielimite von CHF 450 Mio. (Facility B) sowie eine Geld- und / oder Garantielimite von CHF 100 Mio. (Facility C).

Die in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Bedingungen (inklusive Financial Covenant) konnten im Berichtsjahr eingehalten werden.

Während die Barmittellimite eher als Liquiditätsreserve dient, ist die stetige Verfügbarkeit freier Garantiekreditlinien zur Absicherung vertraglicher Leistungen von wesentlicher Bedeutung für die Weiterführung des operativen Baugeschäfts.

Im Weiteren verfügt Implenia über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 123,2 Mio. (2022: CHF 126,0 Mio.).

Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihrem Fair Value erfasst und danach unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ein allfälliger Differenzbetrag zwischen erhaltenem Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nettowert, wie auch an Kapitalvermittler (in der Regel Banken) bezahlte Transaktionskosten, werden über die Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert und bilden integrale Bestandteile des Effektivzinssatzes. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Erfolgsrechnung als Finanzaufwand ausgewiesen.

Am Bereitstellungsdatum erfasst Implenia die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize und variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird. Für die Abzinsung der Leasingzahlungen werden die impliziten Zinssätze der Leasingverträge verwendet. Sofern die Zinssätze nicht ermittelbar sind, werden unternehmensspezifische Zinssätze

verwendet, die bei Aufnahme eines Darlehens zum Kauf des Leasinggegenstands verwendet werden würden. Diese werden in Abhängigkeit von Währung und Laufzeit des Leasingverhältnisses berechnet.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden bei der Leasingdauer berücksichtigt, sofern deren Ausübung respektive Nichtausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht mehr hinreichend sicher ist. Die Vertragslaufzeit wird in bestimmten Verträgen durch das Kündigungsrecht der Gegenpartei auf die durchsetzbare Leasingdauer begrenzt.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

23 — KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Leistungs- garantien	Rechtsfälle	Restruktu- rierung	Laufende Projekte	Übrige	Total
31.12.2023						
Stand per 1.1.	8'272	17'643	960	99'495	14'828	141'198
Bildung	4'387	25'724	24	23'369	2'807	56'311
Verwendung	(615)	(1'961)	–	(26'858)	(819)	(30'253)
Auflösung	(2'200)	(2'446)	(456)	(18'610)	(1'683)	(25'395)
Umbuchungen	(424)	–	(255)	–	(4)	(683)
Währungsumrechnungs- differenzen	(249)	(1'567)	(28)	(3'402)	(481)	(5'727)
Total per Stichtag	9'171	37'393	245	73'994	14'648	135'451
davon kurzfristig	3'638	16'229	245	73'994	3'481	97'587
31.12.2022						
Stand per 1.1.	10'930	23'662	4'104	87'985	18'573	145'254
Bildung	3'287	6'530	90	32'469	1'702	44'078
Verwendung	–	(1'864)	(1'049)	(11'583)	(3'506)	(18'002)
Auflösung	(5'759)	(9'411)	(2'083)	(8'221)	(1'503)	(26'977)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	(122)	(122)
Währungsumrechnungs- differenzen	(186)	(1'274)	(102)	(1'155)	(316)	(3'033)
Total per Stichtag	8'272	17'643	960	99'495	14'828	141'198
davon kurzfristig	4'793	8'218	960	99'495	2'744	116'211

Erläuterungen

Die Rückstellungen für Leistungsgarantien betreffen abgeschlossene Projekte. In der Regel fallen die entsprechenden Kosten innerhalb von zwei bis fünf Jahren an.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen im Wesentlichen pendente Gerichtsentscheide aus abgeschlossenen Projekten.

Die Rückstellungen für Restrukturierung betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalkosten.

Die Rückstellungen für laufende Projekte enthalten Rückstellungen für Drohverluste aus laufenden Projekten sowie Rückstellungen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit laufenden Projekten. Die Rückstellungen für laufende Projekte enthalten zudem Rückstellungen für Projekte im Zusammenhang mit der Ina-Invest-Transaktion im Umfang von CHF 19,9 Mio. (2022: CHF 33,2 Mio.).

Die übrigen Rückstellungen betreffen Vertragsrisiken, Personalrückstellungen sowie Wiederinstandstellungskosten von Grundstücken.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Bei einer Vielzahl ähnlicher Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses bestimmt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird.

Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird der Barwert der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

24 — PERSONALVORSORGE MIT LEISTUNGSPRIMAT

Vorsorgesystem Schweiz

In der Schweiz führt das Unternehmen die berufliche Vorsorge seiner Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der vom Arbeitgeber getrennten Vorsorgeeinrichtung Implenla Vorsorge. Darüber hinaus besteht ein Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung). Das oberste Organ der Implenla Vorsorge besteht aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter. Im Sinne von IAS 19 ist die Vorsorgelösung als leistungsorientiert (Defined Benefit) zu klassifizieren. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den zum Zeitpunkt der Pensionierung gültigen Umwandlungssätzen.

Die Arbeitnehmenden haben die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und Ehegattenrente sind in Prozent der voraussichtlichen Altersrente (Implenla Vorsorge) definiert. Die Vermögensanlage erfolgt in der Verantwortung der Implenla Vorsorge.

Die Implenla Vorsorge kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Stiftung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die Implenla Vorsorge trägt die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken selbst. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Vorsorgesystem Deutschland

Mitarbeitende der Tochtergesellschaften in Deutschland haben in der Regel auf Basis der jeweils gültigen Betriebsvereinbarung im Rahmen ihrer Altersvorsorgepläne je nach Lohn- bzw. Gehaltsgruppe oder vertraglicher Einzelzusage Anspruch auf eine jährliche Beitragsgutschrift auf ein individuelles Vorsorgekonto. Das jeweilige Guthaben des oder der Mitarbeitenden wird abhängig von der erzielten Rendite auf dem Planvermögen jährlich verzinst. Das Unternehmen garantiert in jedem Fall eine Mindestverzinsung von 2% pro Jahr.

In Abhängigkeit von der Höhe des Leistungsanspruchs wird die Leistung als Einmalzahlung, als jährliche Rate über einen begrenzten Zeitraum oder als lebenslange Rente gezahlt. Eine Auszahlung kann frühestens erfolgen, sobald das 60. bzw.

62. Lebensjahr (für Eintritte ab 2012) vollendet ist und das Arbeitsverhältnis mit der Firma beendet wurde. Eine vorzeitige Auszahlung ist nicht möglich. Die Ansprüche der Mitarbeitenden sind zum Teil über ein «Contractual Trust Arrangement» gegen Insolvenz gesichert.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

in TCHF	Leistungs-orientierte Verpflichtung	Verkehrs-wert des Plan-vermögens	Anpassung aus Asset Ceiling	Vorsorge-aktiven / (Vorsorge-passiven)
Stand per 1.1.2023	(1'039'953)	1'500'057	(469'563)	(9'459)
Laufender Dienstzeitaufwand	(23'596)	–	–	(23'596)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand) / -ertrag	2'438	–	–	2'438
(Zinsaufwand) / Zinsertrag	(27'004)	38'285	(11'468)	(187)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(579)	–	–	(579)
Ertrag / (Aufwand), erfasst in der Erfolgsrechnung	(48'741)	38'285	(11'468)	(21'924)
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	–	56'176	–	56'176
Gewinn / (Verlust) aus Änderung finanzieller Annahmen	(58'821)	–	–	(58'821)
Gewinn / (Verlust) aus Änderung demografischer Annahmen	15'055	–	–	15'055
Gewinn / (Verlust) aus Erfahrungsänderungen	(17'704)	–	–	(17'704)
Anpassung aus der Auswirkung aus Asset Ceiling	–	–	(6'697)	(6'697)
Ertrag / (Aufwand), erfasst im übrigen Gesamtergebnis	(61'470)	56'176	(6'697)	(11'991)
Arbeitgeberbeiträge	–	37'949	–	37'949
Arbeitnehmerbeiträge	(32'647)	32'647	–	–
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	103'557	(103'096)	–	461
Veränderung Konsolidierungskreis	(278'446)	351'978	(77'618)	(4'086)
Währungsumrechnungsdifferenzen	2'834	(2'296)	–	538
Beiträge und übrige Einflüsse	(204'702)	317'182	(77'618)	34'862
Stand per 31.12.2023	(1'354'866)	1'911'700	(565'346)	(8'512)

in TCHF	Leistungs-orientierte Verpflichtung	Verkehrs-wert des Plan-vermögens	Anpassung aus Asset Ceiling	Vorsorge-aktiven / (Vorsorge-passiven)
Stand per 1.1.2022	(1'205'641)	1'660'375	(469'916)	(15'182)
Laufender Dienstzeitaufwand	(25'040)	–	–	(25'040)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand) / -ertrag	40	–	–	40
(Zinsaufwand) / Zinsertrag	(4'976)	6'771	(1'880)	(85)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(576)	–	–	(576)
Ertrag / (Aufwand), erfasst in der Erfolgsrechnung	(30'552)	6'771	(1'880)	(25'661)
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	–	(138'098)	–	(138'098)
Gewinn / (Verlust) aus Änderung finanzieller Annahmen	140'546	–	–	140'546
Gewinn / (Verlust) aus Änderung demografischer Annahmen	–	–	–	–
Gewinn / (Verlust) aus Erfahrungsänderungen	(8'707)	–	–	(8'707)
Anpassung aus der Auswirkung aus Asset Ceiling	–	–	2'233	2'233
Ertrag / (Aufwand), erfasst im übrigen Gesamtergebnis	131'839	(138'098)	2'233	(4'026)
Arbeitgeberbeiträge	–	30'971	–	30'971
Arbeitnehmerbeiträge	(27'804)	27'804	–	–
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	92'040	(89'180)	–	2'860
Veränderung Konsolidierungskreis	(2'175)	3'140	–	965
Währungsumrechnungsdifferenzen	2'340	(1'726)	–	614
Beiträge und übrige Einflüsse	64'401	(28'991)	–	35'410
Stand per 31.12.2022	(1'039'953)	1'500'057	(469'563)	(9'459)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Die Veränderung der Vorsorgeaktiven und Vorsorgepassiven resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb Wincasa im Geschäftsjahr 2023.

Erläuterungen

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023		31.12.2022	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Börsenkotiert				
Flüssige Mittel	154'184	8.1	45'860	3.1
Eigenkapitalinstrumente	75'213	3.9	3'397	0.2
Schuldinstrumente	636'053	33.3	639'250	42.6
Immobilien	74'105	3.9	–	0.0
Anlagefonds	434'840	22.8	367'710	24.5
Andere	78'580	4.1	47'396	3.2
Nicht börsenkotiert				
Flüssige Mittel	5'448	0.3	1'056	0.1
Immobilien	448'618	23.5	387'752	25.9
Andere	4'659	0.2	7'636	0.5
Total	1'911'700	100.0	1'500'057	100.0
davon Schuldinstrumente der Implenla AG	–	0.0	–	0.0
davon durch Implenla genutzte Immobilien	24'746	1.3	66'840	4.5

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wurde unter folgenden versicherungstechnischen Annahmen vorgenommen:

	Schweiz		Deutschland	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Diskontsatz	1,50%	2,20%	4,25%	3,55%
Erwartete Gehaltssteigerungsrate	1,25%	1,25%	0,00%	0,00%
Zukünftige Rentensteigerung	0,00%	0,00%	2,00%	1,50%
Sterblichkeitstabelle	BVG 2020-CMI	BVG 2020-CMI	Heubeck 2018	Heubeck 2018

Für die wichtigsten Annahmen zur Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung wurden Sensitivitätsanalysen erstellt. Der Diskontierungsfaktor und die Annahme zur Lohnentwicklung wurden um fixe Prozentpunkte erhöht bzw. abgesenkt. Die Sensitivität auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen

Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, sodass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Erhöhung bzw. Reduktion des jeweiligen Inputparameters auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung.

	Erhöhung		Reduktion	
in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Diskontsatz (Anpassung 0,25%)	(32'447)	(23'235)	34'343	24'577
Gehaltsentwicklung (Anpassung 0,25%)	3'343	12'054	(3'397)	7'679
Lebenserwartung (Anpassung 1 Jahr)	35'575	26'953	(36'346)	(27'640)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Der tatsächliche Gewinn aus dem Planvermögen beträgt für das Berichtsjahr 2023 CHF 94,5 Mio. (2022: Verlust von CHF 131,3 Mio.). Die voraussichtlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2024 belaufen sich auf geschätzte CHF 43,3 Mio. (2023: CHF 32,5 Mio.). Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtung beträgt 10,2 Jahre (2022: 9,6 Jahre).

Das schweizerische Vorsorgerecht verbietet die Rückzahlung von an Vorsorgeeinrichtungen überwiesenen Mitteln an das Unternehmen. Durch eine allfälligen Überdeckung kann sich jedoch für das Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen aus der Minderung künftiger Beitragszahlungen ergeben. Ein solcher wirtschaftlicher Nutzen entspricht dem Barwert des Betrags, um den der künftige Dienstzeitaufwand die erwarteten Beträge des Arbeitgebers übersteigt, mindestens aber den eingezahlten Arbeitgeberbeitragsreserven.

Das offengelegte Asset Ceiling betrifft die schweizerische Vorsorgeeinrichtung und der wirtschaftliche Nutzen per 31. Dezember 2023 ist in der Höhe der eingezahlten Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 0,4 Mio. (2022: CHF 0,4 Mio.) begrenzt. Im Berichtsjahr wurden keine Arbeitgeberbeitragsreserven aufgelöst (2022: keine).

Für das dem Gesamtarbeitsvertrag unterstehende gewerbliche Personal von Implenla besteht die Möglichkeit des freiwilligen frühzeitigen Altersrücktritts ab 60 Jahren. Die bis zur ordentlichen Pensionierung gewährten Überbrückungsleistungen werden von der eigens dafür errichteten Stiftung für den flexiblen Altersrücktritt im Bauhauptgewerbe (FAR) entrichtet. Die FAR wurde durch die GBI (Gewerkschaft Bau und Industrie), die Gewerkschaft Syna und den Schweizerischen Baumeisterverband gegründet und wird durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge finanziert. Da die Leistungen der FAR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden, liegen die für eine Behandlung als leistungsorientierter Plan nach IAS 19 erforderlichen Angaben nicht vor. Entsprechend wird die FAR als beitragsorientierter gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber behandelt. Die FAR erstellt ihre Rechnungslegung nach Massgabe des Schweizer Vorsorgerechts. Auf dieser Basis wies die FAR per 31. Dezember 2022 (aktuellste verfügbare Abschlussangaben) einen Deckungsgrad von 71,0% auf (31. Dezember 2021: 85,70%). 2023 entrichtete die Implenla Beiträge von CHF 8,0 Mio. (2022: CHF 8,1 Mio.) an die FAR.

Rechnungslegungsgrundsätze

Personalvorsorgeeinrichtungen sind als beitragsorientierte Pläne ausgewiesen, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine dritte Finanzinstitution zahlt und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen ergeben. Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen werden die Arbeitgeberbeiträge periodengerecht direkt erfolgswirksam erfasst. Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als leistungsorientierte Pläne bezeichnet, selbst wenn die möglichen Verpflichtungen des Konzerns oder die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts gering sind. Folglich sind die meisten Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz und in Deutschland als leistungsorientierte Pläne klassifiziert, da entsprechende gesetzliche oder faktische Verpflichtungen bestehen.

Die Verpflichtung bezüglich Renten wird bei leistungsorientierten Plänen jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Sie entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Zahlungen, die zur Begleichung der Verpflichtung aus

Dienstzeiten von Mitarbeitenden im laufenden Zeitraum und in früheren Zeiträumen erforderlich sind. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst. Die daraus resultierende Nettogrösse wird in der Bilanz als Vorsorgeaktiven oder Vorsorgepassiven erfasst.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich zusammen aus dem Dienstzeitaufwand, einschliesslich des laufenden und des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie der Gewinne und Verluste aus Plankürzungen und ausserordentlichen Planabgeltungen und dem Nettozinsaufwand oder -ertrag (Personalaufwand).

Neubewertungen, einschliesslich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, der Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze (Asset Ceiling), ohne Berücksichtigung von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind, und der Erträge aus Planvermögen, ohne Berücksichtigung von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind, werden im übrigen Gesamtergebnis in den Gewinnreserven erfasst.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

25 — LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
in TCHF				
Forderungen und Vertragsvermögenswerte / -verbindlichkeiten	–	(42'221)	–	(42'446)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Immobilien-geschäfte	–	(835)	–	(2'473)
Sachanlagen	–	(4'118)	–	(1'481)
Sachanlagen mit Neubewertungsmodell	–	(11'849)	–	(10'697)
Immaterielle Vermögenswerte	–	(11'614)	215	–
Vorsorge	1'542	–	2'878	–
Rückstellungen	–	(8'053)	–	(9'016)
Übrige Positionen	–	(47'366)	–	(47'966)
Steuerliche Verlustvorträge	130'331	–	108'049	–
Total	131'873	(126'056)	111'142	(114'079)
Gegenseitig verrechenbare Beträge	(43'197)	43'197	(60'043)	60'043
Latente Steuerguthaben	88'676		51'099	
Latente Steuerverbindlichkeiten		(82'859)		(54'036)

	2023		2022	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
in TCHF				
Latente Steuern per 1.1.	111'142	(114'079)	103'282	(90'526)
Gutgeschrieben / (belastet) in der Erfolgsrechnung	25'664	(2'918)	13'454	(15'712)
Gutgeschrieben / (belastet) im übrigen Gesamtergebnis	2'155	–	577	(10'721)
Veränderung Konsolidierungskreis	985	(12'050)	(73)	113
Währungsumrechnungsdifferenzen	(8'073)	2'991	(6'098)	2'767
Latente Steuern per 31.12.	131'873	(126'056)	111'142	(114'079)

Erläuterungen

Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern gebildet wurden:

	31.12.2023	31.12.2022
in TCHF		
Beteiligungen	227'398	261'898
Goodwill	317'980	229'494

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Ungenutzte Verlustvorträge nach Verfallsdatum:

in TCHF	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total 31.12.2023	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total 31.12.2022
1–5 Jahre	16'877	78'926	95'803	28'342	72'148	100'490
6–10 Jahre	3'128	42'634	45'762	8'776	20'000	28'776
Unbegrenzt nutzbar	3'362	414'258	417'620	166'673	345'880	512'553
Total	23'367	535'818	559'185	203'791	438'028	641'819

Die Aktivierung von Verlustvorträgen in der Berichtsperiode erfolgte im Wesentlichen im Umfang der vorhandenen zu versteuernden temporären Differenzen auf Gesellschaftsebene. Wie im Vorjahr erfolgte eine Aktivierung von Verlustvorträgen aus Gesellschaften, bei denen die künftige Verrechnung mit steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich und die Nutzung der Verlustvorträge zeitlich nicht begrenzt ist. Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich in Frankreich, Österreich und Deutschland steuerliche noch nicht aktivierte Verlustvorträge aus den Vorjahren aktiviert. Im Vorjahr wurden steuerliche Verlustvorträge von Gesellschaften mit negativen Ergebnissen aus Deutschland aktiviert.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern basiert auf unternehmensinternen Prognosen über die zukünftige Ertragssituation der jeweiligen Konzerngesellschaft, wobei Einschränkungen hinsichtlich zu beachtender Regeln der Mindestbesteuerungen Berücksichtigung finden.

Der Ansatz der latenten Steueransprüche in Bezug auf steuerliche Verlustvorträge wird unter Bezugnahme auf den aktuellen Auftragsbestand, die erwarteten Auftragseingänge und die bisherige Leistung unterstützt.

Die übrigen nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge betreffen hauptsächlich Auslands-gesellschaften, für welche derzeit keine Nutzung zu erwarten ist.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes

Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften verwendet werden können.

Steuerliche Verlustvorträge werden aktiviert, wenn innerhalb der betreffenden Gesellschaft mindestens in gleichem Umfang steuerbare temporäre

Differenzen vorhanden sind oder es gemäss Planungsinformationen wahrscheinlich ist, dass diese künftige zu versteuernde Gewinne erzielt.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese Positionen dieselbe Rechtseinheit betreffen und von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

26 — EIGENKAPITAL

Die Generalversammlung 2023 beschloss eine Dividende in Höhe von CHF 0.40 pro Aktie (2022: CHF 0).

Im Laufe des Jahres 2023 wurden insgesamt 260'849 eigene Aktien mit einem Buchwert von CHF 9,5 Mio. (2022: 192'499 Aktien mit einem Buchwert von CHF 4,9 Mio.) verkauft respektive

für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sowie für die Entschädigung des Verwaltungsrats verwendet. Der aus diesen Transaktionen resultierende Gewinn in Höhe von CHF 0,8 Mio. (2022: Verlust von CHF 0,2 Mio.) wird erfolgsneutral in der Kapitalreserve erfasst.

	31.12.2021	Veränderungen 2022	31.12.2022	Veränderungen 2023	31.12.2023
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Total Aktien Implenla AG	18'472'000	–	18'472'000	–	18'472'000
Eigene Aktien	63'854	1'100	64'954	199'218	264'172
Total ausstehende Aktien	18'408'146	(1'100)	18'407'046	(199'218)	18'207'828

Alle Aktien sind gezeichnet und voll liberiert. Am 31. Dezember 2023 waren mit Ausnahme von 264'172 eigenen Aktien (2022: 64'954 eigene Aktien)

alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt. Der Nominalwert einer Aktie beträgt unverändert CHF 1.02.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Nominalwert Aktien in TCHF	31.12.2021	Veränderungen 2022	31.12.2022	Veränderungen 2023	31.12.2023
Aktienkapital	18'841	–	18'841	–	18'841
Eigene Aktien	(65)	(1)	(66)	(203)	(269)
Total ausstehendes Aktienkapital	18'776	(1)	18'775	(203)	18'572

Rechnungslegungsgrundsätze

Das Aktienkapital widerspiegelt den Nennwert der ausgegebenen Aktien der Implenla AG.

Die eigenen Aktien sind die am Markt zurück-erworbenen Aktien der Implenla AG und werden zu den Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Das Eigenkapital setzt sich aus weiteren Positionen zusammen, die im Eigenkapitalspiegel ersichtlich sind.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen beinhalten Umrechnungsdifferenzen auf den Nettoaktiven und auf langfristigen konzerninternen Finanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Zudem werden darin auch die Umrechnungsdifferenzen auf Finanzverbindlichkeiten erfasst, sofern sie in Fremdwährung aufgenommen

wurden und als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designed sind. Bei Verlust der Kontrolle wird der entsprechende Anteil an der Währungsumrechnungsdifferenz über die Erfolgsrechnung rezykliert.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um einbehaltene Gewinne des Konzerns, die grösstenteils frei verfügbar sind.

Nicht beherrschende Anteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften sowie die Partneranteile von vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften.

Dividenden und Nennwertrückzahlungen werden in der Konzernrechnung in der Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

27 — ERGEBNISSE PRO AKTIE

in TCHF	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Basisinformationen für die Berechnung der Ergebnisse pro Aktie:		
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG	140'958	104'751
Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf	18'326'552	18'437'385
Korrektur Verwässerungseffekt LTIP	288'202	286'264
Gewichtetes Mittel für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	18'614'754	18'723'649
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	7.69	5.68
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	7.57	5.59

Erläuterungen

Lediglich der LTIP hat einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis pro Aktie.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenla AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die durchschnittliche Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien

gehaltenen Aktien von den ausgegebenen Aktien abgezogen.

Für die Ermittlung des verwässerten Gewinns pro Aktie (EPS) wird das Konzernergebnis der Aktionäre der Implenla AG nicht korrigiert. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der verwässerten potenziellen Aktien geteilt, wobei der LTIP so analysiert und berücksichtigt wird, als ob per Stichtag die Contingency-Periode zu Ende wäre.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

28 — EVENTUALVERPFLICHTUNGEN**Garantien für Projekte**

Es bestehen in wesentlichem Ausmass Garantien (Bietungs-, Werks- und Gewährleistungsgarantien) für Projekte in Arbeitsgemeinschaften und Konzerngarantien für laufende eigene Projekte.

Die Möglichkeit eines Mittelabflusses ist abhängig von zukünftigen Ereignissen, welche nicht vollständig unter der Kontrolle von Implenla stehen, wird aber sowohl in Summe, als auch auf individueller Basis als unwahrscheinlich erachtet.

Vertragliche Investitionsverpflichtungen

in Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Immobilien-geschäfte	44.3	37.5
Total	44.3	37.5

Laufende Untersuchung Österreich

Im Zusammenhang mit einer in Österreich laufenden Untersuchung der Staatsanwaltschaft gegen rund 20 Tiefbauunternehmen und über 200 Personen haben Behördenvertreter am 9. Mai 2017 mit der Implenla Baugesellschaft mbH in Wien Kontakt aufgenommen. Dabei ging es um fünf Projekte aus der Zeit der Bilfinger Baugesellschaft mbH, die 2015 in die Implenla Gruppe integriert wurde (siehe dazu Medienmitteilung vom 11. Mai 2017).

Implenla kooperiert mit den Behörden in Wien und hat seine uneingeschränkte Unterstützung bei den laufenden Abklärungen zugesichert. Bei vier der insgesamt fünf untersuchten Projekte ist die Untersuchung unterdessen eingestellt worden.

Eine Einschätzung des Ausgangs und der Höhe allfälliger Sanktionen ist aus Sicht des Managements zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht zuverlässig möglich. Auf eine Bildung von Rückstellungen wurde demzufolge verzichtet.

29 — BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit den assoziierten Unternehmen, den nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, den Personalvorsorgeeinrichtungen und den

übrigen nahestehenden Personen haben folgende Transaktionen stattgefunden:

in TCHF	2023	2022
Verkäufe an Nahestehende		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	94'522	99'340
Assoziierte Unternehmen	29'266	45'352
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	59'288	2'958
Käufe von Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	2'091	–
Assoziierte Unternehmen	24'277	13'034
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	3'964	1'980

Anhang der Implenia Konzernrechnung

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Forderungen / Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	9'958	28'499
Assoziierte Unternehmen	2'266	13'425
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	65	1'459
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) ¹	57'801	69'974
Assoziierte Unternehmen	3'917	545
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	39	2'930

1 Korrektur der Vorjahresangabe. Passivenüberschüsse gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode) werden neu in der Position «Verbindlichkeiten aus Leistungen» integriert und in der Anhangsangabe 15 separat offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Erläuterungen

Entschädigungen an Schlüsselpersonen sind in Erläuterung 9.4 dargelegt.

Im Berichtsjahr erfolgten im Wesentlichen Umsätze mit der Ina Invest AG (inkl. deren Tochtergesellschaften) im Umfang von CHF 21,2 Mio. (Vorjahr: CHF 37,1 Mio.). Diese sind in den Verkäufen an assoziierte Unternehmen enthalten.

Zudem wurde im Berichtsjahr ein Darlehen im Umfang von CHF 34,0 Mio. von der Implenia Personalvorsorgeeinrichtung an die Implenia AG zu marktüblichen Konditionen gewährt. Dieses Darlehen wurde im Berichtsjahr wieder zurückbezahlt.

Weiter wurde im Berichtsjahr ein Grundstück von Implenia an die Implenia Personalvorsorgeeinrichtung für CHF 57,7 Mio. verkauft. Der

Verkaufspreis wurde anhand von unabhängigen Bewertungsgutachten bestimmt und fand zu marktüblichen Konditionen statt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, assoziierte Unternehmen sowie übrige nahestehende Personen und Unternehmen. Die übrigen nahestehenden Personen und Unternehmen umfassen vor allem die Organmitglieder von Implenia, die Mitglieder des IEC (Schlüsselpersonen) und diesen nahestehende Personen, die Gesellschaften, bei denen diese Personen eine leitende Funktion ausüben sowie die Implenia Vorsorgestiftung.

30 — EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Verwaltungsrat der Ina Invest Holding AG wird der Generalversammlung vom 3. April 2024 beantragen, die Tochtergesellschaft Ina Invest AG mit der börsenkotierten Ina Invest Holding AG zu fusionieren (Up-Stream Merger). Durch die Fusion wird die Gesellschaftsstruktur von Ina Invest vereinfacht, was die Effizienz verbessern und Kosten senken wird. Das Geschäftsmodell von Ina Invest bleibt unverändert.

Implenia AG und die Publikumsaktionäre halten nach der Fusion direkt sämtliche Anteile an der börsenkotierten Ina Invest Holding AG. Die Beteiligungsverhältnisse ändern sich dadurch nicht. Implenia war bisher mit einem Minderheitsanteil von 42,5% an der Tochtergesellschaft Ina Invest AG beteiligt und wird künftig voraussichtlich einen

Anteil von rund 40% an der Ina Invest Holding AG halten.

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Für das Berichtsjahr 2023 wird der Generalversammlung vom 26. März 2024 durch den Verwaltungsrat beantragt, eine Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr: CHF 0.40) pro Aktie auszuzahlen.

31 — WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE

		Durchschnittskurs 1.1.–31.12.		Stichtagskurs	
		2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
Elfenbeinküste / Mali	100 XOF	CHF 0.15	CHF 0.15	CHF 0.14	CHF 0.15
Europäische Union	1 EUR	CHF 0.97	CHF 1.00	CHF 0.93	CHF 0.99
Norwegen	100 NOK	CHF 8.51	CHF 9.89	CHF 8.26	CHF 9.43
Schweden	100 SEK	CHF 8.47	CHF 9.41	CHF 8.36	CHF 8.85

32 — AUSGEWÄHLTE VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital	Division	Beteiligung von
BBV Systems GmbH	100%	Bobenheim	DE	EUR	520'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Building Construction Logistics GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	25'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Implenia Constructii SRL	100%	Voluntari	RO	RON	4'750'100	Civil Engineering	Implenia Baugesellschaft mbH
Implenia Construction GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	10'100'000	Verschiedene Divisionen	Implenia Holding GmbH
Implenia Fassadentechnik GmbH	93%	Hamburg	DE	EUR	750'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Implenia France SA	100%	Archamps	FR	EUR	15'059'119	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Hochbau GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	20'025'000	Buildings	Zschokke Holding Deutschland GmbH
Implenia Holding GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	3'067'751	Corporate & Other	Implenia Schweiz AG
Implenia Immobilien AG	100%	Opfikon	CH	CHF	30'600'000	Real Estate	Implenia AG
Implenia Immobilien Deutschland GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	300'000	Real Estate	Implenia Holding GmbH
Implenia Norge AS	100%	Oslo	NO	NOK	12'491'068	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Österreich GmbH	100%	Salzburg	AT	EUR	35'000	Civil Engineering	Implenia AG
Implenia Real Estate GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	800'000	Buildings	Implenia Holding GmbH
Implenia Real Estate Services AG	100%	Opfikon	CH	CHF	100'000	Buildings	Implenia Schweiz AG
Implenia Schweiz AG	100%	Opfikon	CH	CHF	40'000'000	Verschiedene Divisionen	Implenia AG
Implenia Specialties GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	25'000	Specialties	Implenia Holding GmbH
Implenia Spezialtiefbau GmbH	100%	Langen	DE	EUR	1'000'000	Civil Engineering	Implenia Construction GmbH
Implenia Sverige AB	100%	Stockholm	SE	SEK	10'000'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Tesch GmbH	100%	Essen	DE	EUR	255'646	Buildings	Implenia Hochbau GmbH
Reprojet AG	100%	Zürich	CH	CHF	100'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	100%	Satigny	CH	CHF	500'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Sisag SA	100%	Abidjan	CI	XOF	492'000'000	Specialties	Implenia AG
Socarco Mali Sàrl	100%	Bamako	ML	XOF	100'000'000	Specialties	Sisag SA
streamnow ag	100%	Zürich	CH	CHF	100'000	Buildings	Wincasa AG
Wincasa AG	100%	Winterthur	CH	CHF	1'500'000	Buildings	Implenia Schweiz AG

Rechnungslegungsgrundsätze

Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Implen AG beherrscht.

Beherrschung liegt üblicherweise vor, wenn die Implen AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte oder der potenziellen, momentan

ausübaren Stimmrechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt und damit die massgeblichen Tätigkeiten lenkt. Die Konsolidierung beginnt an

dem Tag, an dem die Implen AG Beherrschung über das Unternehmen erlangt, und endet, wenn die Implen AG die Beherrschung verliert.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

33 — AUSGEWÄHLTE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Name	Beteili- gungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
ARGE Deponie Schwanental (EG)	37,0%	Eglisau	CH	CHF	–
Argo Mineral AG	50,0%	Aarau	CH	CHF	300'000
Argobit AG	20,0%	Schafisheim	CH	CHF	1'200'000
BEWO Belagslieferwerk Oberwallis (EG)	25,0%	Nieder- gesteln	CH	CHF	–
GU Kies AG	33,3%	Beringen	CH	CHF	450'000
Holcim Bétondrance SA	46,0%	Martigny	CH	CHF	300'000
Ina Invest AG	42,5%	Opfikon	CH	CHF	202'000
Miphalt AG	26,0%	Niederbipp	CH	CHF	1'758'000
MOAG Baustoffe Holding AG	10,0%	Mörschwil	CH	CHF	325'000
Mobival (EG)	26,0%	Massongex	CH	CHF	–
Prüflabor AG	20,0%	Mörschwil	CH	CHF	250'000
Reproad AG	33,3%	Bremgarten	CH	CHF	1 500 000
Société Coopérative Les Terrasses	45,1%	Versoix	CH	CHF	757 500
Tapidrance (EG)	60,0%	Martigny	CH	CHF	–
TIB Recycla SA	50,0%	Mezzovico- Vira	CH	CHF	1'000'000
Urner Belagszentrum (UBZ) (EG)	50,0%	Flüelen	CH	CHF	–
Valver (EG)	27,9%	Martigny	CH	CHF	–

(EG) Einfache Gesellschaft

Rechnungslegungsgrundsätze

Die assoziierten Unternehmen sind gemäss der Equity-Methode bewertet (siehe Erläuterung 20).

Obwohl an gewissen Gesellschaften Beteiligungen von über 50% gehalten werden, werden diese als assoziierte Unternehmen bilanziert und gemäss der Equity-Methode bewertet, da Implenla diese Gesellschaften nicht beherrscht. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitungen der genannten Gesellschaften erlaubt Implenla nicht, diese zu beherrschen. Im Weiteren sind einige Gesellschaften, an denen Implenla eine Beteiligung von weniger als 20% hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft, da Implenla bei diesen über einen massgeblichen Einfluss verfügt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

34 — AUSGEWÄHLTE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Name	Beteili- gungssatz	Staat	Einbezug Konzern- rechnung
ARGE A7 Tunnel Altona	35,0%	DE	EM
ARGE BBT - H 41 Sillschlucht - Pfons	30,0%	AT	EM
ARGE BBT - H 41 Sillschlucht - Pfons	20,0%	CH	EM
ARGE EHS	27,0%	CH	EM
ARGE FWZ Los 1 + 2	50,0%	CH	EM
ARGE GUBRI	40,0%	CH	EM
ARGE Mythenquai	50,0%	CH	VK
ARGE secondo tubo Los 241 - Gotthard Haupttunnel Nord	60,0%	CH	AE
ARGE Stammstrecke VE41 Marienhof	50,0%	DE	EM
ARGE STIBU	50,0%	CH	EM
ARGE Tunnel Fröschnitzgraben	50,0%	AT	AE
ARGE Tunnel Gloggnitz	40,0%	AT	EM
ARGE ZUGO	20,0%	CH	EM
CERN HiLumi LHC P5	60,0%	FR	AE
Consortium PIC	30,0%	CH	EM
Consorzio Dolomiti Webuild Implenla	49,0%	IT	EM
Consorzio Lotto 301	26,0%	CH	EM
Extension Métro Lyon	50,0%	FR	AE

Grand Paris Express (L11-GC01)	25,0%	FR	AE
Grand Paris Express (L17.1)	25,0%	FR	AE
Grand Paris Express (Lot 16.3)	33,0%	FR	AE
Grand Paris Express (Lot T2C)	25,0%	FR	AE
JV Hjulsta-S Handelsbolag	50,0%	SE	EM
Ligne de métro Toulouse Lot 3	50,0%	FR	AE
Mossia ANS	55,0%	NO	AE

VK = Vollkonsolidierung; AE = Anteilsmässig erfasst; EM = Equity-Methode

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Einbezug der Arbeitsgemeinschaften in die Konzernrechnung erfolgt gemäss Erläuterung 15.

Obwohl an gewissen Arbeitsgemeinschaften Anteile von 50% gehalten werden, werden diese vollkonsolidiert, da Implenla diese beherrscht. Dies ist dann der Fall, wenn Implenla die Federführung ausübt und auf Basis der vertraglichen Grundlage Stichentscheide fällen kann.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

BERICHT DER REVISIONS- STELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG, OPFIKON

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Implenia AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Implenia Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 84 bis 139) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 16'500'000

Wir haben bei 11 Konzerngesellschaften in 5 Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 88.0% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 0.4% der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Umsatzerfassung aus Bau-, Totalunternehmens-, Generalunternehmens- und Entwicklungsprojekten
- Werthaltigkeit des Goodwills

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 16'500'000
Bezugsgrösse	Konzernumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzernumsatz, da dieser eine wesentliche Grösse ist, an dem der Erfolg des Konzerns unter anderem gemessen wird. Zudem stellt der Umsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 825'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Umsatzerfassung aus Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung nach IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» erfolgt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Landverkäufe werden zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung erfasst. Die Umsatzerfassung der Hauptaktivitäten (Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekte) erfolgt über einen bestimmten Zeitraum.

Wir erachten die zeitraumbezogene Umsatzerfassung aus Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten aus nachfolgenden Gründen als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Die Umsatzerfassung und korrekte Bewertung der Projekte hängt massgeblich von der Ermittlung des Leistungsfortschritts, der noch anfallenden Kosten und der Beurteilung der Einbringung von Nachträgen ab. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts und der Bestimmung des Transaktionspreises sind Einschätzungen der Projektverantwortlichen und des Managements notwendig. Abhängig von der vertraglichen Ausgestaltung werden input- oder output-basierte Methoden zur Ermittlung des Fertigstellungsgrads angewendet. Die Umsatzerfassung beinhaltet daher signifikante Beurteilungen des Managements, welche einen wesentlichen Einfluss auf die erfassten Umsatzerlöse aus Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten, die zugehörigen Bilanzwerte (Vertragsvermögenswerte CHF 326 Mio. und Vertragsverbindlichkeiten CHF 410 Mio.) und das Konzernergebnis haben.

Wir verweisen auf die Erläuterungen 4.1 «Umsatz- und Kostenerfassung bei Projekten» (Seite 90), 6 «Segmentberichterstattung» (Seite 97) und 14 «Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten» (Seite 110) in Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken der Umsatzerfassung aus Bau-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit der implementierten Schlüsselkontrollen zur Projektbewertung geprüft.

Wir haben Befragungen und Einsichtnahme in Nachweise im Rahmen der Projektbeurteilungen durchgeführt und die interne Berichterstattung an das Management oder den Verwaltungsrat durchgesehen. Wir haben die Schätzgenauigkeit im Zusammenhang mit der Projektbewertung analysiert. Ausgewählte Projekte wurden mit dem Management und dem Audit Committee besprochen.

Für eine Stichprobe von Verträgen beurteilten wir die angewandte Bilanzierungsmethode. Die Auswahl der Projekte für unsere Stichprobenprüfung erfolgte risikoorientiert anhand von uns definierter Kriterien, wie zum Beispiel:

- Höhe und Veränderung des Umsatzes oder
- Deckungsbeitrags im Berichtsjahr
- Wesentliche Projektabgrenzungen
- Auftragsvolumen der Projekte
- Zusätzlich zufällige Auswahl

Wir haben für die so ausgewählten Projekte folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Besprechung und Beurteilung des Leistungsfortschritts sowie der noch anfallenden Kosten und Abgrenzungen bis zur Fertigstellung mit den zuständigen projekt- und finanzverantwortlichen Personen.
- Wir haben Verträge bezüglich ihres Einflusses auf die Projektbewertung und der damit zusammenhängenden Rechnungslegung analysiert.
- Die Beurteilung der Einbringbarkeit von aktivierten Nachträgen wurde anlässlich der Projektbesprechungen vorgenommen. Im Weiteren haben wir Debitoren- und Anwaltsbestätigungen im Zusammenhang mit den ausgewählten Projekten eingeholt.
- Die Projekte wurden hinsichtlich der korrekten Bewertung beurteilt. Allfällige daraus resultierende Rückstellungen wurden kritisch gewürdigt und mit dem Management besprochen.

Unser Prüfungsansatz erlaubte es uns, die Umsatzerfassung aus Bau-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten als angemessen zu beurteilen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sehen wir aus nachfolgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

Der Goodwill stellt in der Bilanz mit CHF 318 Mio. per 31. Dezember 2023 eine wesentliche Position dar.

Aus dem Zugang der vollkonsolidierten Gesellschaft Wincasa AG resultiert ein Zugang im Goodwill von CHF 99 Mio.

Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt davon ab, welche Geldflüsse für die Zukunft prognostiziert werden. Es kommen wesentliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontierungssätzen auf prognostizierte Geldflüsse zur Anwendung.

Wir verweisen auf die Erläuterungen 3 «Wesentliche Ereignisse und Veränderungen im Konsolidierungskreis – Vollzug der Übernahme der Wincasa AG» (Seite 89) und 21 «Immaterielle Vermögenswerte» (Seite 121) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken in Bezug auf die Werthaltigkeit des Goodwills umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

Wir überprüften die Annahmen des Managements zu den prognostizierten Geldflüssen während des Prognosezeitraums (2024 bis 2026), ebenso wie ihre Absicht und Fähigkeit, ihre strategischen Initiativen umzusetzen. Die prognostizierten Geldflüsse verglichen wir mit relevanten Branchen- und Wirtschaftsprognosen.

Wir konzentrierten uns dabei auf die Plausibilität der verwendeten Annahmen wie Entwicklung der EBIT-Margen der Planjahre sowie des Wachstums der Geldflüsse nach dem Prognosezeitraum.

Mithilfe unserer internen Bewertungsspezialisten beurteilten wir das Bewertungsmodell und die auf die künftigen Geldflüsse angewandten Diskontierungssätze sowie die Wachstumsraten zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans, indem wir diese mit Markt- und Branchendaten plausibilisierten.

Wir beurteilten die Sensitivitätsanalyse des Managements rund um die wichtigsten Annahmen wie reduziertes Wachstum, erhöhte Diskontierungssätze als auch reduzierte EBITs, um mögliche, negative Änderungen bei den Annahmen zu quantifizieren, die zu einer Wertminderung des Goodwills führen könnten.

Wir haben die Bewertungen und deren wesentliche Annahmen für die Berechnungen der Ermittlung des Zugangs im Goodwill aus der Akquisition Wincasa AG beurteilt.

Basierend auf unseren Prüfungshandlungen stellten wir fest, dass die vom Management gezogenen Schlussfolgerungen zur Werthaltigkeit und zum Zugang des Goodwills angemessen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage der Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Michael Abresch
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Astrit Mehmeti
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

ERFOLGSRECHNUNG DER IMPLenia AG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Ertrag aus Beteiligungen	3	50'116	78'585
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen	3	1'450	82
Übriger betrieblicher Ertrag	3	22'130	10'797
Total betrieblicher Ertrag		73'696	89'464
Personalaufwand		(12'095)	(11'723)
Übriger betrieblicher Aufwand		(8'375)	(13'394)
Abschreibungen und Veränderung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	3	45'257	(6'964)
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		98'483	57'383
Finanzertrag		27'064	23'050
Finanzaufwand		(33'274)	(37'333)
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3	4'343	–
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3	–	(11'415)
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		96'616	31'685
Direkte Steuern		(153)	7
Jahresgewinn		96'463	31'692

BILANZ DER IMPLENIA AG

Aktiven

in TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	3	8'381	144'717
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten		53	109
Forderungen aus Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	3	13'610	149'223
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		80	371
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	3	242'961	126'698
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'277	1'816
Total Umlaufvermögen		269'362	422'934
Finanzanlagen gegenüber Dritten	3	1'560	2'291
Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften	3	890'575	711'320
Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	3	14'417	–
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	3	336'469	322'542
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	3	70'108	70'109
Sachanlagen		–	8
Immaterielle Werte		–	40
Total Anlagevermögen		1'313'129	1'106'309
Total Aktiven		1'582'491	1'529'243

Passiven

in TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten		154	411
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	3	3'145	12'323
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5	125'000	19'786
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		165'732	223'874
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		5'059	1'966
Passive Rechnungsabgrenzungen		34'441	34'326
Kurzfristige Rückstellungen gegenüber nahestehenden Personen	3	5'197	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		338'729	292'686
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5	332'439	454'912
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		358'453	316'706
Langfristige Rückstellungen gegenüber nahestehenden Personen	3	5'039	–
Total langfristiges Fremdkapital		695'931	771'618
Aktienkapital	3	18'841	18'841
Gesetzliche Kapitalreserve			
– Reserven aus Kapitaleinlagen		77	77
Gesetzliche Gewinnreserve		16'185	16'185
Freiwillige Gewinnreserven	3	1'289	–
Eigene Aktien	3	(9'382)	(1'863)
Gewinnvortrag		424'358	400'007
Jahresgewinn		96'463	31'692
Total Eigenkapital		547'831	464'939
Total Passiven		1'582'491	1'529'243

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER IMPLANIA AG

1 — ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Implen AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Opfikon, Zürich. Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen des Unternehmens liegt bei unter 50 Vollzeitangestellten (Vorjahr: unter 50 Vollzeitangestellten).

2 — WESENTLICHE BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen aus Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden individuell vorgenommen. Der Restbestand wird pauschal wertberichtigt.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimm-

rechtsanteil von mehr als 50% als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind Beteiligungen, an denen zwischen 20% bis 50% des Stimmrechtsanteils gehalten werden. Die Ersterfassung in der Bilanz erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Obligationen- und Wandelanleihen sowie Schuld-scheindarlehen werden unter den verzinslichen Verbindlichkeiten zum Nominalwert erfasst. Emissionskosten werden als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben. Ist die finanzielle Verbindlichkeit innerhalb eines Jahres fällig, wird die Position als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeit ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasing-verpflichtungen

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst. Die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber werden jedoch nicht bilanziert.

3 — AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Ertrag aus Beteiligungen

Die Position beinhaltet im Berichtsjahr CHF 50,1 Mio. (2022: CHF 78,6 Mio.) Dividendenerträge aus Beteiligungen an Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen.

Ertrag aus Verkauf von Beteiligungen

Die Position beinhaltet im Berichtsjahr CHF 1,5 Mio. Gewinn aus dem Verkauf der 90,9% Anteile der Gustav Stumpf Verwaltungs GmbH & Co und der 100% Anteile der Gebr. Ulmer GmbH an eine Tochtergesellschaft der Implen Holding GmbH.

Übriger betrieblicher Ertrag

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet im Wesentlichen Aufwandsverrechnungen gegenüber Konzerngesellschaften.

Abschreibungen und Veränderung von Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr die Auflösung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften in Höhe von CHF 45,6 Mio.

Im Vorjahr beinhaltet die Position Wertberichtigungen an einem Darlehen gegenüber einer Konzerngesellschaft in Höhe von CHF 6,9 Mio.

Periodenfremder Ertrag/Aufwand

Im Berichtsjahr beinhaltet diese Position CHF 4,3 Mio. Ertrag Nachverrechnung aus der Konzernumlage 2022, die als periodenfremd ausgewiesen wird (2022: CHF 11,4 Mio. Aufwand aus der Konzernumlage 2021).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen ausschliesslich Bankguthaben auf Sicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften und assoziierten Unternehmen wurden in der Jahresrechnung alle unter den Positionen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften zusammengefasst.

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Cashpool-Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften in Höhe von CHF 228,9 Mio. (2022: 32,1 Mio.) und kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften in Höhe von CHF 14,0 Mio. (2022: CHF 15,3 Mio.)

Im Vorjahr beinhaltet die Position zudem Dividendenforderungen von Implen Schweiz AG, Implen Immobilien AG & Ina Invest AG in Höhe von CHF 79,3 Mio.

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

Finanzanlagen

Die Bilanzposition «Finanzanlagen gegenüber Dritten» weist langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs von CHF 1,1 Mio. (2022: CHF 1,2 Mio.) sowie derivative Finanzinstrumente von CHF 0,4 Mio. (2022: CHF 1,1 Mio.) aus. Es handelt sich um Währungsderivate, die für die Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Die «Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften» und «Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften» beinhalten langfristige Darlehen.

Beteiligungen an Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen

Die Position «Beteiligungen an assoziierten Unternehmen» beinhaltet eine Beteiligung von 42,5% an der Ina Invest AG.

Rückstellungen gegenüber nahestehenden Personen

Die Positionen «Kurzfristige Rückstellungen gegenüber nahestehenden Personen» und «Langfristige Rückstellungen gegenüber nahestehenden Personen» beinhalten die Rückstellungen aus den Aktienentschädigung zugunsten des Implenia Executive Committee. Dies wurde im Vorjahr in

Höhe von CHF 8,8 Mio. unter den «Passiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen.

Wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr gab es eine Nettoauflösung stiller Reserven in Höhe von CHF 45,6 Mio. (2022: keine).

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Implenia AG betrug per 31. Dezember 2023 CHF 18'841'440 und ist eingeteilt in 18'472'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Die Aktien sind vollständig liberiert. Zudem verfügt Implenia AG per Bilanzstichtag über ein bedingtes Kapital von CHF 3'768'288. Gestützt auf das bedingte Kapital kann das Aktienkapital gemäss den in Art. 3b der Statuten statuierten Bedingungen gesamthaft um CHF 3'768'288 erhöht werden. Per Bilanzstichtag wurden keine Aktien aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben.

Im Berichtsjahr wurden folgende Aktienzuteilungen vorgenommen:

	Zugewillte Aktien		Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	
	2023	2022	2023	2022
Verwaltungsrat	15'000	13'677	438	358
Group Executive Board	43'305	–	101	–
Kadermitarbeiter	75'556	36'097	2'323	791
Nicht Kadermitarbeiter	531	–	21	–
Total	134'392	49'774	2'883	1'149

Eigene Aktien (als Minusposition)

	31.12.2023		31.12.2022	
	Anzahl	1000 CHF	Anzahl	1000 CHF
Stand per 1.1.	64'954	1'863	63'854	1'246
Kauf	460'067	17'049	193'599	5'476
Verkauf und Verwendung für Mitarbeitende, Verwaltungsrat	(260'849)	(9'530)	(192'499)	(4'859)
Total per Stichtag	264'172	9'382	64'954	1'863

Bei Erwerb werden eigene Kapitalanteile zu ihrem Anschaffungswert erfasst. Bei Veräusserung eigener Kapitalanteile wird der Minusposten im Umfang des entsprechenden Anschaffungswerts vermindert. Die Differenz zwischen dem

Veräusserungspreis und dem Anschaffungswert wird erfolgsneutral in den freiwilligen Gewinnreserven erfasst und beträgt im aktuellen Jahr CHF 1'186'736 (2022: CHF 0). Im Vorjahr wurde die Differenz erfolgswirksam erfasst.

Anhang zur Jahresrechnung der Implen AG

4 — EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Garantien / Eventualverpflichtungen	166'989	183'581
Bürgschaft für die Solidarhaftung aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung	p.m.	p.m.

5 — FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Implen AG hat die nachfolgenden drei Obligationenanleihen emittiert:

- CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 15. Oktober 2014, Zinssatz (liquiditätswirksam) 1,625%, Laufzeit 2014–2024, Emissionspreis 101,063%, ISIN CH025 359 2767, effektiver Zinssatz 1,624%
- CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 21. März 2016, Zinssatz (liquiditätswirksam) 1,000%, Laufzeit 2016–2026, Emissionspreis 100,739%, ISIN CH031 699 4661, effektiver Zinssatz 0,964%
- CHF 175 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 26. November 2021, Zinssatz (liquiditätswirksam) 2,000%, Laufzeit 2021–2025, Emissionspreis 100,000%, ISIN CH114 509 6172, effektiver Zinssatz 2,161%

Am 9. Juni 2017 hat die Implen AG drei festverzinsliche Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von EUR 60 Mio. platziert:

- EUR 10 Mio., fällig im Jahr 2021, effektiver Zinssatz 0,927%. Dieses wurde im Berichtsjahr 2021 zurückgezahlt.
- EUR 20 Mio., fällig im Jahr 2023, effektiver Zinssatz 1,349%. Diese wurde im Berichtsjahr 2023 zurückgezahlt.
- EUR 30 Mio., fällig im Jahr 2025, effektiver Zinssatz 1,792%

6 — DIREKTE BETEILIGUNGEN UND WESENTLICHE INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen bei den wesentlichen Beteiligungen (Stimm und Kapitalanteile) ausser dem Zugang der Wincasa AG.

Name	Sitz	Kapital- und Stimmanteil	Beteiligung	Währung	Kapital
Implen Construction GmbH	Raunheim (D)	100%	Indirekt	EUR	10'100'000
Implen Cyprus Ltd., in Liquidation	Nicosia (CY)	100%	Direkt	EUR	3'001
Implen Holding GmbH	Rümmingen (D)	100%	Indirekt	EUR	3'067'751
Implen Hochbau GmbH	Raunheim (D)	100%	Indirekt	EUR	20'025'000
Implen Norge AS	Oslo (N)	100%	Indirekt	NOK	12'491'068
Implen Österreich GmbH	Salzburg (A)	100%	Direkt	EUR	35'000
Implen Immobilien AG	Opfikon	100%	Direkt	CHF	30'600'000
Implen Spezialtiefbau GmbH	Langen (D)	100%	Indirekt	EUR	1'000'000
Implen Schweiz AG	Opfikon	100%	Direkt	CHF	40'000'000
Implen Tesch GmbH	Essen (D)	100%	Indirekt	EUR	255'646
Reprojet AG	Zürich	100%	Indirekt	CHF	100'000
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	Satigny	100%	Indirekt	CHF	500'000
Sisag SA	Abidjan (CI)	100%	Direkt	XOF	492'000'000
Swiss Overseas Engineering Company	Onex	100%	Direkt	CHF	200'000
Wincasa AG	Winterthur	100%	Indirekt	CHF	1'500'000

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

7 — EREIGNISSE NACH DEM
BILANZSTICHTAG

Der Verwaltungsrat der Ina Invest Holding AG wird der Generalversammlung vom 3. April 2024 beantragen, die Tochtergesellschaft Ina Invest AG mit der börsenkotierten Ina Invest Holding AG zu fusionieren (Up-Stream Merger). Durch die Fusion wird die Gesellschaftsstruktur von Ina Invest vereinfacht, was die Effizienz verbessern und Kosten senken wird. Das Geschäftsmodell von Ina Invest bleibt unverändert.

Implenia AG und die Publikumsaktionäre halten nach der Fusion direkt sämtliche Anteile an der börsenkotierten Ina Invest Holding AG. Die Beteiligungsverhältnisse ändern sich dadurch nicht. Implenia war bisher mit einem Minderheitsanteil von 42,5% an der Tochtergesellschaft Ina Invest AG beteiligt und wird künftig voraussichtlich einen Anteil von rund 40% an der Ina Invest Holding AG halten.

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Fortschreibung des Bilanzgewinnes

in TCHF	2023	2022
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	431'699	400'007
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung:		
– Ausschüttung an Aktionäre	7'341	–
Jahresgewinn	96'463	31'692
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	520'821	431'699

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	2023	2022
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	520'821	431'699
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
– Ausrichtung einer Dividende von	10'926	7'363
Vortrag auf neue Rechnung	509'895	424'336

Antrag des Verwaltungsrats über die
Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt in der Genererversammlung vom 26. März 2024 eine ordentliche Dividende von CHF 0.60 pro Aktie (2022: CHF 0.40). Per 31. Dezember 2023 hätte der Totalbetrag für die Dividende rund CHF 10,9 Mio. betragen. Der definitive Totalbetrag wird sich aus der Multiplikation der Dividende mit der Anzahl der am

Dividendenstichtag (Record Date 2. April 2024) dividendenberechtigten Aktien errechnen. Bis zum Dividendenstichtag kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien verändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG DER IMPLENIA AG

BERICHT DER REVISIONS- STELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG, OPFIKON

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Implenla AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 145 bis 150) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen

beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 8'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen

können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die

Gesamtwesentlichkeit	CHF 8'000'000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 400'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen

Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Implenia AG

Besonders wichtige
Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) war aus nachfolgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:

Die Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) stellen in der Bilanz mit insgesamt rund CHF 336.5 Mio. (21%) bzw. CHF 890.6 Mio. (56%) einen wesentlichen Teil der Aktiven dar.

Die Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) werden zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, einzeln bewertet.

Die in diesem Zusammenhang herangezogenen Unternehmensbewertungen werden von Implenia nach der Substanzwert- bzw. der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) erstellt, wobei erhebliche Ermessensspielräume in der Ermittlung von Parametern, wie z.B. Kapitalisierungszinssätzen, zur Anwendung gelangen.

Wir verweisen auf Erläuterungen 3 «Aufschlüsselungen und Erläuterungen» (Seite 147) und 6 «Direkte Beteiligungen und wesentliche indirekte Beteiligungen» (Seite 149) im Anhang zur Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir verglichen die Beteiligungsbuchwerte des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital.

Bei fehlender oder geringer Überdeckung wurden von der Geschäftsleitung Unternehmensbewertungen nach der DCF-Methode vorgenommen, welche wir wie folgt geprüft haben:

- Die von der Geschäftsleitung der Holding verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten sowie zu langfristigen Wachstumsraten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft.
- Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, verglichen.

Unsere gewonnenen Prüfungsergebnisse stützen die getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) zum 31. Dezember 2023.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der ImplenIA AG

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes

internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Michael Abresch
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 27. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch



Astrit Mehmeti
Zugelassener Revisionsexperte

6 WEITERE INFORMATIONEN

Alternative Performance-Kennzahlen — 156

Kontakte, Termine und Impressum — 158

ALTERNATIVE PERFORMANCE-KENNZAHLEN

Zur Steuerung des Unternehmens werden nicht ausschliesslich vorgegebene Kennzahlen gemäss IFRS verwendet. Die nachfolgende Übersicht erläutert die in diesem Bericht verwendeten alternativen

Performance-Kennzahlen (APM). Damit sollen die Gründe für die Verwendung verständlich gemacht sowie die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit verbessert werden.

Definitionen alternativer Performance-Kennzahlen

APM	Definition
Auftragsbestand	Der Auftragsbestand definiert sich als die noch nicht abgearbeitete vertraglich vereinbarte Leistung gemäss Werkvertragssumme per Bilanzstichtag. Genehmigte Nachträge sind im Auftragsbestand inkludiert. Der Auftragsbestand erhöht sich um Auftragsengänge und reduziert sich um die Produktionsleistung der Periode. Die Kennzahl gibt Aufschluss über die zukünftige Entwicklung der Bauaktivitäten von Implenia.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme per Stichtag. Zusätzlich wird die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der subordinierten Wandelanleihe ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote zeigt das Finanzierungsverhältnis der Implenia Gruppe.
Free Cash Flow	Der Free Cash Flow definiert sich als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Erwerbs und Verkaufs von Anlagevermögen (exkl. Bewegungen aus Festgeldanlagen). Der Free Cashflow gibt Aufschluss über die Fähigkeit, flüssige Mittel zu erwirtschaften, Verbindlichkeiten zurückzuzahlen sowie Akquisitionen zu tätigen oder Dividenden auszuzahlen.
Like-for-like	Um Veränderungen gegenüber der Vorperiode ohne Auswirkungen von Wechselkurschwankungen zu messen, weist Implenia Like-for-like-Zahlen (fremdwährungsbereinigt) aus. Die Bereinigung wird vollzogen, indem die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs des Vorjahres umgerechnet werden. Hingegen werden Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften zu Durchschnittskursen der Vorperiode in CHF umgerechnet. Like-for-like-Kennzahlen dienen der Leistungsbeurteilung ohne Einfluss von Währungseffekten aus Translation.
Netto-Cash-Position	Die Netto-Cash-Position entspricht der Differenz flüssiger Mittel zu verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Netto-Cash-Position gibt Auskunft über die Fähigkeit, die verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten zu begleichen.

APM	Definition
Operative Leistung auf Stufe EBIT	Die operative Leistung auf Stufe EBIT ist eine Kennzahl zur Messung der operativen Leistung von Implenia ohne Auswirkungen von Einmaleffekten wie beispielsweise Sondertransaktionen, Restrukturierungsrückstellungen oder andere nicht wiederkehrende Effekte.
Performance-Kennzahlen exkl. IFRS 16	Performance-Kennzahlen exkl. IFRS 16 zeigen Kennzahlen ohne Beeinflussung durch den Leasingstandard IFRS 16. Die Berichterstattung an das Implenia Executive Committee sowie an den Verwaltungsrat enthält Kennzahlen ohne Auswirkungen aus IFRS 16.
Produktionsleistung	Die Produktionsleistung enthält zusätzlich zum IFRS-Umsatz die anteilmässigen Umsätze der nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften (ARGE). Die Produktionsleistung ist eine rein statistische Kennzahl und widerspiegelt die effektiv erbrachte Leistung der Gruppe.
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)	Die Kennzahl wird definiert als Verhältnis des EBIT zum durchschnittlich investierten Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing in der Berichtsperiode. Sie dient der Messung der Profitabilität sowie der Kapitaleffizienz.
Visibilität	Die Visibilität entspricht dem Auftragsbestand für das laufende Jahr dividiert durch die geplante Produktionsleistung für die darauffolgende Berichtsperiode. Die Visibilität ist ein Indikator für die zukünftige gesicherte Auslastung der Produktionskapazitäten.

Alternative Performance-Kennzahlen

Überleitungsrechnungen

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Herleitung der alternativen Performance-Kennzahlen «Produktionsleistung», «EBIT exkl. IFRS 16» sowie «Operative Leistung auf Stufe EBIT»:

in TCHF	APM	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Produktionsleistung¹	X	4'203'874	4'152'567
Anteilige Umsätze und verrechnete Leistungen an ARGEN		(607'965)	(614'223)
Konzernumsatz		3'595'909	3'538'344
EBIT		122'620	138'861
Übriger Aufwand aus Leasing		(4'865)	(6'193)
EBIT exkl. IFRS 16	X	117'755	132'668
EBIT		122'620	138'861
Veräusserungen (share / asset deals)		–	(4'880)
Restrukturierung		–	(2'083)
Übrige Effekte		(2'527)	3'072
Operative Leistung auf Stufe EBIT	X	120'093	134'970

¹ Ausweis der Produktionsleistung erfolgt unkonsolidiert

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Herleitung der alternativen Performance-Kennzahl «Netto-Cash-Position»:

in TCHF	APM	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen		478'809	609'040
Finanzverbindlichkeiten		(710'900)	(654'479)
Netto-Cash-Position	X	(232'091)	(45'439)
Verbindlichkeiten aus Leasing		182'194	165'776
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing	X	(49'897)	120'336

Implenia definiert den Free Cash Flow als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Erwerbs und Verkaufs von Anlagevermögen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Free Cash Flow:

in TCHF	APM	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		(30'371)	128'126
Investitionen in Anlagevermögen		(70'187)	(42'838)
Desinvestitionen von Anlagevermögen		27'438	24'392
Erwerb von Tochtergesellschaften		60'461	–
Veräusserung von Tochtergesellschaften		–	14'317
Free Cash Flow	X	(12'659)	123'997
Auswirkungen aus IFRS 16 Leasingverhältnissen		(58'567)	(54'552)
Free Cash Flow exkl. IFRS 16	X	(71'226)	69'445

KONTAKTE, TERMINE UND IMPRESSUM

Alle aktuellen Zahlen und Informationen von Implenia finden Sie in unserem Online-Geschäftsbericht. Zusätzlich stehen dort weitere Inhalte auch im Videoformat zur Verfügung.

Den Implenia Geschäftsbericht 2023 sowie den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter [📄implenia.com](https://www.implenia.com)

KONTAKTE

Kontakt für Investoren

Luca Rossi
Head Investor Relations
T +41 58 474 35 04
ir@implenia.com

Kontakt für Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
T +41 58 474 74 77
communication@implenia.com

TERMINE

Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2024

21. August 2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Implenia AG, Glattpark (Opfikon)

Konzept und Gestaltung

hw.design GmbH, München;
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotos

Daniel Hager, Zürich;
Alessandro Della Bella, Winterthur;
Virtuelles Bild Green Village Kyoto
(Seite 32 oben links): imagina.ch;
Staumauer Spitalamm am Grimsensee
(Seite 35 Mitte unten): Jan Winiger,
Durchgedreht Media

Titelbild

Alessandro Della Bella, Winterthur

Texte

Implenia AG, Glattpark (Opfikon)